

Forschungsverbund Künstlerpublikationen

**Tätigkeitsbericht
2008 - 2009**

Forschungsverbund Künstlerpublikationen

Tätigkeitsbericht der Jahre 2008 – 2009

Der Verein Forschungsverbund Künstlerpublikationen führt seine Zielsetzungen in enger Kooperation mit der Universität Bremen, der Jacobs University, der Hochschule für Künste, der Forschungsstelle Osteuropa und dem Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg | Museum für moderne Kunst durch. Zu diesem Zweck wird der Verein von den genannten Einrichtungen unterstützt. Einige Projekte finden zudem in Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies in the Arts / ICS an der Züricher Hochschule der Künste und dem Institut für Kunstgeschichte der Universität zu Köln statt



Präambel

Der Forschungsverbund ist von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Bremen, der Jacobs University, der Hochschule für Künste, der Forschungsstelle Osteuropa und der Weserburg / Studienzentrum für Künstlerpublikationen gegründet worden.

Ziel des Forschungsverbundes ist es, Künstlerpublikationen öffentlich zugänglich zu machen, Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Künstlerpublikationen einzuleiten und dieses als neues wissenschaftliches Arbeitsfeld zu etablieren. ‚Künstlerpublikation‘ wird hier als Oberbegriff für alle Formen publizierter Kunstwerke verwendet: vom Künstlerbuch über die Schallplatte, den Videofilm bis zur Netzkunst.

Der Forschungsverbund veranstaltet Vorträge, Symposien und Tagungen zu speziellen Themenfeldern, organisiert die Vortragsreihe **Theoretische Tropen** und gibt die **Schriftenreihe für Künstlerpublikationen** heraus.

Vorstand 2007 bis 2009

Dr. Anne Thurmann-Jajes	anne.thurmann-jajes@weserburg.de
Prof. Dr. Michael Glasmeier	m.glasmeier@snafu.de
Prof. Dr. Immacolata Amodeo	i.amodeo@jacobs-university.de
Prof. Dr. Maria Peters	maria.peters@uni-bremen.de
Prof. Jean-François Guiton	jf.guiton@hfk-bremen.de (bis Mai 2008)

Geschäftsführung 2008

Patrycja de Bieberstein Ilgner	forschungsverbund@weserburg.de
--------------------------------	--------------------------------

Geschäftsführung ab April 2009

Franziska Rauh	forschungsverbund@weserburg.de
----------------	--------------------------------

Inhaltsverzeichnis

A.	Zur Entwicklung des Forschungsverbunds	
1.	Zur allgemeinen Situation des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen.....	04
2.	Satzungsänderungen in 2008 und 2009.....	05
3.	Änderung des Kooperationsvertrags.....	06
4.	Geschäftsführung.....	07
5.	Nachwuchsförderung.....	08
6.	Mitglieder des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen.....	09
B.	Zur Arbeit des Forschungsverbunds	
1.	Zur inhaltlichen Arbeit des Forschungsverbunds.....	10
2.	Forschung und Lehre	
a)	Forschungsprojekte und Drittmittelanträge.....	12
b)	Wissenschaftliche Kooperationen.....	16
c)	Bachelor und Masterarbeiten, Promotionen.....	18
d)	Lehrveranstaltungen im Kontext des Forschungsverbunds.....	18
e)	Forschungsschwerpunkte und Perspektiven.....	19
3.	Wissenschaftliche Erschließung und Ergänzung der Bestände zur Verbesserung der Forschungsgrundlage.....	23
4.	Organisation und Koordination der Tagungen, Vorträge und Aktivitäten	
a)	Tagungen und Symposien.....	23
b)	Vorträge.....	28
c)	Vorträge der Mitglieder.....	34
d)	Weitere Aktivitäten der Mitglieder.....	45
5.	Zusammenstellung wissenschaftlicher Publikationen	
a)	Schriftenreihe für Künstlerpublikationen.....	55
b)	Internetzeitschrift.....	58
c)	Publikationen im Sammlungs- und Forschungskontext.....	58
d)	Publikationen der Mitglieder.....	60
C.	Anhang	
1.	Satzung	
2.	Kooperationsvertrag	
3.	Archive und Sammlungen des Studienzentrums für Künstlerpublikationen	
4.	Lehrveranstaltungen	
5.	Ausstellungen des Studienzentrums	

A. Zur Entwicklung des Forschungsverbunds

1. Zur allgemeinen Situation des ‚Forschungsverbunds Künstlerpublikationen‘

Der Forschungsverbund Künstlerpublikationen konnte sich in den beiden letzten Jahren institutionell und inhaltlich konsolidieren.

Institutionell vermochte der Forschungsverbund dadurch gefestigt werden, dass ab 2008 eine Geschäftsführung erfolgreich eingerichtet werden konnte. So ist für den Forschungsverbund als Verein im organisatorischen Bereich eine den WissenschaftlerInnen entlastende Situation durch die Einführung der Geschäftsführung geschaffen worden, um die inhaltliche Arbeit voranzutreiben. Die Geschäftsführung konnte dazu beitragen insbesondere den Vorstand, aber auch die Mitglieder bei der zusätzlichen Beanspruchung in ihrer Arbeit im Rahmen des Forschungsverbunds zu unterstützen.

Zur institutionellen Verankerung trug aber auch der Workshop der Mitglieder bei, da dieser den Austausch zwischen den Mitgliedern ermöglichte und eine bessere Koordination der Aktivitäten der Mitglieder.

Für die zwei Jahre, 2008 und 2009, kann der Forschungsverbund zudem auf eine erfolgreiche inhaltliche Arbeit zurückblicken. Das Veranstaltungsprogramm ist mit den sechs organisierten Vorträgen und den insgesamt vier verschiedenen Tagungen oder Symposien inhaltlich sehr breit aufgestellt und entspricht so in besonderer Weise den vielschichtigen Ansätze der publizierten Kunst international. Zu der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen sind insgesamt drei neue Bände hinzugekommen und die Konzeption und Umsetzung einer Internetzeitschrift ermöglicht für die Zukunft neue Ansätze der Veröffentlichung und Vermittlung. Insgesamt wurde ein neuer Drittmittelantrag (Kulturstiftung des Bundes / Poety goes Art) gestellt und an zwei bereits geförderten Projekten (Stiftung Kunstfonds / Radio as Art und Europäische Kommission / Living Memory) konnte erfolgreich weiter gearbeitet werden. Die Forschungsaktivitäten umfassten dabei nicht nur kunstwissenschaftliche Bezüge, sondern auch archivarische und bibliothekarische Erschließungsfragen.

2. Satzungsänderungen in 2009

Die folgenden Änderungen sind auf der Mitgliederversammlung im Juni 2009 einstimmig beschlossen worden.

Satzungsänderung

Alte Satzung

§ 8

Mitgliederversammlung

5. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig gewesen, lädt die/der SprecherIn unverzüglich zu einer weiteren Mitgliederversammlung ein. Diese ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, hierauf ist in der Einladung hinzuweisen. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist.

Neue Satzung

§ 8

Mitgliederversammlung

5. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als 25 % der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig gewesen, lädt die/der SprecherIn unverzüglich zu einer weiteren Mitgliederversammlung ein. Diese ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, hierauf ist in der Einladung hinzuweisen. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist.

Die aktuelle Satzung vom Juni 2009 liegt dem Tätigkeitsbericht als Anhang 1 bei.

3. Änderung des Kooperationsvertrags

Der Kooperationsvertrag des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen zwischen der Universität Bremen, Jacobs University, Hochschule für Künste, Weserburg / Studienzentrum für Künstlerpublikationen und Forschungsstelle Osteuropa vom 28.04.2005 wurde seitens der Universität Bremen zum 27.04.2009 gekündigt. Bei der Kündigung ging es nicht darum, die Arbeit des Forschungsverbunds in Frage zu stellen, sondern neue finanzielle Modalitäten für die Universität Bremen zu verhandeln. Die Ausarbeitung und Koordination eines neuen Kooperationsvertrags dominierte dementsprechend die Arbeit des Forschungsverbunds im Jahr 2009.

Die Universität war bis dahin mit bis zu 7.000,00 Euro jährlich an Projektmitteln für den Forschungsverbund und zusätzlich mit 28.000,00 Euro für die Arbeit des Studienzentrums aufgekommen. Dagegen unterstützten die anderen Kooperationspartner finanziell nur den Forschungsverbund. Die Universität Bremen wünschte eine Änderung dahingehend, dass die Mittel für das Studienzentrum als institutionelle Förderung angesehen werden und die Universität dafür zukünftig auf allen Publikationen, Werbeträgern und dem Internetauftritt des Studienzentrums mit ihrem Logo vertreten ist. In Fällen, in denen nicht mit einem Logo gearbeitet wird, gilt zu vermerken, dass das Studienzentrum gemeinsam von der Universität Bremen und der Weserburg | Museum für moderne Kunst getragen wird. Zusätzlich wurde vereinbart die Mittel für den Forschungsverbund auf maximal bis zu 6.000,00 Euro je Kooperationspartner zu begrenzen. Die Universität Bremen kommt aber erst dann finanziell für den Forschungsverbund auf, wenn der Projektmittelbedarf des Forschungsverbunds höher ausfällt, als die Projektmittel der anderen Kooperationspartner zusammen.

Der aktualisierte Kooperationsvertrag wurde zwischen November 2009 und Januar 2010 im Umlaufverfahren unterzeichnet.

Der neue Kooperationsvertrag liegt dem Tätigkeitsbericht als Anhang 2 bei.

4. Geschäftsführung

Die 2007 beschlossene Einrichtung einer wissenschaftlichen Hilfskraft für die unterstützende Geschäftsführung hat sich für 2008 und 2009 überaus bewährt.

Die Geschäftsführung hat bis zum 31. März 2009 Patrycja de Bieberstein Ilgner übernommen und ab dem 1. April 2009 Franziska Rauh.

Die Geschäftsführung hat die Aufgaben des Schatzmeisters übernommen und bearbeitet in Absprache mit dem Vorstand alle anfallenden Aufgaben. Dazu zählen das Vorbereiten und Zusammenstellen aller notwendigen Unterlagen für die Rechnungslegung, das Controlling, die Verwaltung der Projektmittel und die Rechnungsstellung. Weiterhin sind der Geschäfts- und Tätigkeitsbericht für das Finanzamt vorzubereiten sowie die jährliche Projektmittelabrechnung, die zwei Jahre umfassenden Tätigkeitsberichte und die Protokolle der Mitgliederversammlungen. Eine weitere Aufgabe liegt in der Koordination der Aktivitäten und der regelmäßigen Information aller Mitglieder, der Vorbereitung der Mitgliederversammlung sowie in der Betreuung der Website des Forschungsverbands. Zu den Tätigkeiten gehören ebenso die Organisation von Veranstaltungen, wie beispielsweise Vorträgen, Symposien oder Tagungen, sowie die Vorbereitung der Publikationen der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen und die Mitarbeit bei der Erarbeitung von Drittmittelanträgen. So hat Patrycja de Bieberstein Ilgner an zwei Anträgen mitgearbeitet, zum einen an die Europäische Kommission, Kultur 2007-2013, für das Projekt *Living Memory*, und zum anderen an die Kulturstiftung des Bundes für das Projekt *Poetry goes Art*.

Darüber hinaus würde es der Forschungsverbund begrüßen, die studentische Hilfskraftstelle mit Unterstützung der Kooperationspartner in eine Promotionsstelle in Verbindung mit der Übertragung der Aufgabe der Geschäftsführung umwandeln zu können. Weitere Aufgaben wären die Unterstützung der Lehre im Bereich der Künstlerpublikationen sowie der Erarbeitung von Drittmittelanträgen. Die Promotionsstelle oder das Promotionsstipendium sollte jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren vergeben werden. Das Thema der Promotion muss sich dabei am Arbeitsfeld des Forschungsverbands orientieren. Eine Promotionsstelle würde im ureigensten Sinne den Zwecken des Forschungsverbands entsprechen.

5. Nachwuchsförderung

Die gezielte Nachwuchsförderung des Forschungsverbunds ist auf verschiedenen Ebenen angesiedelt. Neben der Lehre greift diese durch die Vergabe oder Bereitstellung von Praktika, Ausbildungsplätzen und studentischen Hilfskraftstellen. Die Förderung Bachelor- und Masterarbeiten sowie insbesondere von Promotionen ist ein besonderes Anliegen.

Dabei nimmt das Studienzentrum für Künstlerpublikationen eine verbindende Funktion für den Forschungsverbund ein. So werden Praktika im Studienzentrum überwiegend von Studierenden der kooperierenden Hochschulen belegt, jedoch auch von Studierenden aus ganz Deutschland und in besonderen Fällen international. Besonders engagierte Studierende mit hervorragenden Leistungen können darüber hinaus, sofern finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, mit einer studentischen Hilfskraftstelle unterstützt werden. Bevorzugt geschieht dieses, wenn Studierende ihre Bachelor- oder Masterarbeit im Forschungsfeld der Künstlerpublikationen schreiben möchten. Ziel ist es, Studierende bis hin zur Promotion besonders zu fördern und mit herausragenden interdisziplinären praxisorientierten und theoretischen Kenntnissen im Bereich der Kultur-, Medien-, Literatur und Kunstwissenschaft für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Sie werden dahingehend ausgebildet, dass sie in der Lage sind, sich in ihren späteren unterschiedlichen beruflichen Aktivitäten selbständig weiter mit Künstlerpublikationen zu beschäftigen und diese in ihre Arbeit zu integrieren. In den publizierten Kunstwerken spiegelt sich eine ‚alternative‘ kulturelle Identität, die es gilt als erste gemeinsame europäische Kunstgeschichte nach 1945 auch in Zukunft weiter aufzuarbeiten und zu vermitteln. Hier liegt in den Studierenden ein wichtiges Potential, da sie es sind, die diese Kunstgeschichte später weiter schreiben werden.

So erhalten pro Jahr ca. 4 Studierende, eine Art ‚tutorial eingebundene Ausbildung‘, da sie nicht nur in die Fachpraxis, sondern auch in Forschungsprojekte eingebunden werden konnten. Zurzeit sind dieses Studierende mit Fächerkombinationen der Kunst-, Kultur-, Literatur- und Musikwissenschaft.

6. Mitglieder des Forschungsverbands Künstlerpublikationen 2008 - 2009

Prof. Dr. Immacolata Amodeo	Jacobs University Bremen
Carsten Ahrens	Weserburg Museum für moderne Kunst
Bettina Brach, M.A.	Studienzentrum für Künstlerpublikationen /Weserburg
Prof. Dr. Thomas Deecke	Berlin, vorher Neues Museum Weserburg Bremen
Prof. em. Dr. Wolfgang Eichwede	Bremen, vorher Forschungsstelle Osteuropa
Prof. Dr. Ursula Frohne	Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln
Prof. Dr. Michael Glasmeier	Hochschule für Künste Bremen
Prof. Jean-François Guiton	Hochschule für Künste Bremen/Atelier für Zeitmedien
Dr. Sabine Hänsgen	Kulturwiss. Forschungskolleg "Medien und kulturelle Kommunikation"/Universität zu Köln, Slavisches Seminar /Universität Basel, Rutgers University (Zimmerli Museum) New Brunswick/ USA
Prof. Katharina Hinsberg	Hochschule für Künste Bremen
Patrycja de Bieberstein Ilgner, M.A.	Studienzentrum für Künstlerpublikationen/Weserburg
Christian Katti	Köln
Cordelia Marten, M.A.	Berlin
Prof. Dr. Irene Nierhaus	Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik / Universität Bremen
Tania Müller	Kunsthalle Bielefeld
Prof. Dr. Maria Peters	Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik / Universität Bremen
Prof. Dr. Heinz-Peter Preußner	Institut für kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien / Universität Bremen (eingetreten 2009)
Dr. Kornelia Röder	Staatliche Museen Schwerin / Mail Art Archiv
Prof. Dr. Sigrid Schade	Institute for Cultural Studies in the Arts (ICS)/ Zürcher Hochschule der Künste ZHdK
Mona Schieren, M.A.	Hochschule für Künste Bremen
Prof. Dr. Wolfgang Schlott	Universität Bremen / Forschungsstelle Osteuropa
Guy Schraenen	Paris, Studienzentrum für Künstlerpublikationen
Dr. Isabelle Schwarz	Sprengelmuseum Hannover
Dr. Anne Thurmann-Jajes	Studienzentrum für Künstlerpublikationen/ Weserburg
Dr. Ruth Wöbkemeier	Universität Bremen
Prof. Dr. Isabel Wünsche	Jacobs University Bremen

Prof. Dr. Elke Bippus ist 2008 ausgetreten.

B. Zur Arbeit des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen

1. Zur inhaltlichen Arbeit des Forschungsverbunds

Die Arbeit des Forschungsverbunds manifestiert sich auf drei Ebenen.

Zum einen ist die Profilierung und Außendarstellung des Forschungsverbunds selbst von Bedeutung. Diese gewinnt durch die im Rahmen des Forschungsverbunds organisierten Vorträge und Tagungen sowie durch die Herausgabe der Schriftenreihe an Bedeutung. Zum anderen bildet die Initiierung und Durchführung von Forschungsprojekten in Verbindung mit Drittmittelanträgen den zentralen Arbeitsschwerpunkt des Forschungsverbunds.

Darüber hinaus tragen die Vorträge, Veranstaltungen und Ausstellungen der Mitglieder dazu bei, das Profil des Forschungsverbunds zu schärfen. Hier sind die Mitglieder gefragt, den Forschungsverbund als gemeinsame Plattform für die Vermittlung ihrer eigenen Forschung zu nutzen und in diese einzubeziehen. Die inhaltliche Arbeit zeigt sich in den von den Mitgliedern beantragten und erarbeiteten Forschungsprojekten sowie dem Verfassen von Aufsätzen und Publikationen, die mit den Themenschwerpunkten der Künstlerpublikationen verknüpft sind. Die Aufgabe des Forschungsverbunds ist es, diese Aktivitäten der Mitglieder zu vernetzen und zu unterstützen.

Als drittes haben gerade die involvierten Archive, d.h. das Studienzentrum für Künstlerpublikationen und die Forschungsstelle Osteuropa, die Aufgabe die Forschungsbasis zu erweitern und zu verbessern sowie Zugang und Recherchemöglichkeiten zum Archivmaterial, auch über das Internet zu ermöglichen. Denn die Nutzung der Archive und Sammlungen des Studienzentrums und der Forschungsstelle Osteuropa für gemeinsame interdisziplinäre Forschungsprojekte kann nur auf der Basis einer garantierten Erschließung und Betreuung der jeweiligen Sammlungen erfolgen.

Die Koordination der wissenschaftlichen Arbeit wurde auf formeller Ebene durch Mitgliederversammlungen, die jährlich stattfanden, gewährleistet. Ergänzend fanden Arbeitsgruppen- und Vorstandssitzungen statt. Die Protokolle der Mitgliederversammlungen reflektieren die Notwendigkeit der Klärung administrativer und formaler Belange. Damit die inhaltliche Auseinandersetzung über die Projekte der Mitglieder durch den Überhang der administrativen Belange nicht zu kurz kam, wurde ein Workshop der Mitglieder zur Diskussion und zum Austausch sowie zur gegenseitigen Anregung und Förderung der Zusammenar-

beit initiiert. Dieser Workshop hat jeweils als halbtägige Veranstaltung in Verbindung mit der anschließenden Mitgliederversammlung stattgefunden.

Im Workshop wurden jeweils die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte im Hinblick auf geplante Ausstellungen, Publikationen und Symposien sowie auf Forschungsprojekte diskutiert und konkretisiert, während die Mitgliederversammlung der organisatorischen und administrativen Abstimmung der Arbeit der Forschungsverbunds galt.

Auch für die nächsten Jahre kann die Entwicklung eines Forschungsprogramms die wissenschaftliche Arbeit des Forschungsverbunds stärker fokussieren und vorantreiben.

2. Forschung und Lehre

a) Forschungsprojekte und Drittmittelanträge

- **Radio as Art**

Durch technische und kulturelle Entwicklungen begünstigt, entwickelte sich besonders seit den 1960er Jahren eine neue Form der Kunst – die Radiokunst. Im weitesten Sinne kann unter Radiokunst alles das verstanden werden, was die Künstler mit dem, im, um und für das Radio konzipierten. Sie nutzten den Radiokontext an sich als künstlerisches Material und schufen Werke in einem besonderen akustischen Kontext. Die Möglichkeit, mit Hilfe des neuen Mediums plötzlich so viele Menschen wie möglich zu adressieren, stand im Kontext der künstlerischen Vorstellungen einer Demokratisierung der Kunst sowie einer Abkehr vom traditionellen Kunstverständnis.

Ansatzpunkt dieses 2006 gestarteten Projektes war der weiterhin kaum aufgearbeitete Status der Radiokunst international. Von den Sendeanstalten missachtet, drohen die Werke verloren zu gehen, die weder öffentlich zugänglich, noch innerhalb der Kunstwissenschaft bekannt sind. So galt es die Radiokunst aus der Vergessenheit hervorzuholen und sie in die Wahrnehmung der (Kunst-)Öffentlichkeit zu rücken, Grundlagenforschung einzuleiten sowie insbesondere zur Erhaltung der Werke beizutragen. Zähen Verhandlungen mit den Rundfunkstationen konnte mit öffentlichem Druck durch die Ausrichtung der Ausstellung ‚Art on Air. Radiokunst im Wandel‘ nachgeholfen werden. Durch die Unterstützung der Stiftung Kunstfonds für die Ausstellung ist es erst möglich geworden, eine Anschubfinanzierung für dieses Projekt zu erwirken. Zentrale Punkte dieses ‚work-in-progress‘ sind die Gründung eines Radiokunst Archivs und eine Forschungsplattform. Das Radiokunst Archiv umfasst mittlerweile 1.500 Stunden Radioprogramme von Künstlern aus ganz Europa, Kanada und den USA.

Ziel der Plattform ‚Radio as Art‘ ist es, Informationen und Hintergründe zur Radiokunst zu bündeln und zu vermitteln. Zu finden sind ein Überblick über Ausstellungen zur Radiokunst, eine Bibliographie, Informationen und Sendedaten zu aktuellen Radiokunstprogrammen sowie eine umfassende Liste mit den elektronischen Links.

Darüber hinaus stellt ‚Radio as Art‘ ein detailliertes, ständig erweitertes Archiv zur Radiokunst dar, in dem nahezu alle wichtigen Künstler und Sendereihen vorgestellt werden sollen. Radiokunst-Archiv und Forschungsplattform haben zum Ziel, künftig den umfangreichsten Informations- und Researchpool zum Thema Radiokunst zu bilden.

Förderung durch die Stiftung Kunstfonds nach Drittmittelantrag.

- **Living Memory**

In Kooperation mit dem Centre National de L'Estampe et L'Art Imprimé (Paris) und dem Mednarodni grafični likovni center (Ljubljana) stellte das Studienzentrum für Künstlerpublikationen 2007 einen Projektförderungsantrag bei der Europäischen Union Kultur 2007-2013 unter dem Titel: *Living Memory – Artists' Publication in Europe. A Network for Indexing, Presentation and Communication.*

Ziel des Projektes ist die europäische Vernetzung und Zusammenarbeit aller bestehenden Sammlungen, Archive, Hochschulen, Institutionen und Beteiligten im Bereich der Künstlerpublikationen. Die Sammlungen gilt es zu erfassen, öffentlich bekannt und zugänglich zu machen. Eine Vernetzung von Online-Datenbanken soll die internationale Recherchemöglichkeit verbessern. In den publizierten Kunstwerken spiegelt sich zudem eine kulturelle Identität, die es gilt als erste gemeinsame europäische Kunstgeschichte nach 1945 aufzuzeigen.

Künstlerpublikationen können nur gesamteuropäisch und im interkulturellen Dialog gesehen, verstanden und erforscht werden. Dafür sollen Kulturschaffende aus allen Ländern Europas zusammenkommen und Kunstwerke im Kontext von Ausstellungen und Salons transnational verbreitet werden. In Arbeit ist weiterhin die Erstellung eines Manuals/Handbuchs für die Registrierung aller Gattungen von Künstlerpublikationen. Das Manual soll auf einem internationalen Workshop abgestimmt werden und einen europäischen Standard zur Registrierung bilden.

Ziel der Ausstellungen ist es, die nationalen Bestände an Künstlerpublikationen in ihrer ganzen sektor- bzw. medienübergreifenden Vielfalt und Interdisziplinarität im europäischen und internationalen Kontext zu präsentieren. Der Salon zielt darauf ab, einen lebendigen Ort der Auseinandersetzung, des Austausches, der Kommunikation und Information zu schaffen und einen kulturellen Dialog anzustoßen. Die Internet-Plattform stellt alle Kulturschaffenden im Bereich der Künstlerpublikationen dar und dient ihrer Vernetzung und gegenseitigen Information. Ziel des Workshops und des Manuals ist die Erschließung der Bestände, die Normierung der Aufnahmekategorien und die Schulung der Mitarbeiter der europäischen Institutionen.

Der Projektantrag wurde inzwischen von der Europäischen Kommission im Gesamtvolumen von 262.800,00 Euro genehmigt.

- **Poetry goes Art & vice versa**

Zur Entstehung und Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie als künstlerische Strömung seit den 1950er Jahren in der Schweiz, Brasilien, Schweden, Österreich und Deutschland

Projektzeitraum: 1. April 2010 - 30. September 2011

Das Projekt, das im Rahmen des Studienzentrums für Künstlerpublikationen erarbeitet und organisiert wird, soll einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie als künstlerische Strömung seit den 1950er Jahren in der Schweiz, Brasilien, Schweden, Österreich und Deutschland geben und ihren Einfluss auf die Künstlerinnen und Künstler heute aufzeigen. Die historische und ganz aktuelle Bedeutung der schriftkulturellen Bezüge in Kunst und Gesellschaft kann so deutlich werden. Darüber hinaus ist ebenso die internationale Vernetzung heraus zu arbeiten sowie deren kulturellen Zusammenhänge und inhaltlichen Bezüge.

In diesem Zusammenhang gilt es auch die historischen und gesellschaftlichen Bedingungen der Konkreten und Visuellen Poesie aufarbeiten. Ihr gesellschaftlicher Kontext steht in einer politischen Abgrenzung zum zweiten Weltkrieg sowie in einem wechselseitigen deutsch-deutschen Verhältnis mit der Einbeziehung von Künstlerinnen und Künstlern in der damaligen DDR.

Weiterhin soll die besondere Bedeutung Deutschlands für die Entstehung und Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie heraus gearbeitet werden. Mitte der 1960er Jahre kamen die Künstler aus der Schweiz und insbesondere aus Österreich nach Deutschland, da sie hier bessere Möglichkeiten für ihre künstlerische Arbeit sahen. Während in Deutschland Hans Magnus Enzensberger 1960 zum Erscheinen des von F. Mon herausgegebenen Buches ‚movens‘, einer der ersten Publikationen zur experimentellen Poesie in Deutschland, die beteiligten Künstler in der FAZ in einem ganzseitigen Artikel als Movens-Bande verunglimpfte, war es den Künstlern in Österreich gar nicht erst möglich überhaupt zu veröffentlichen und auszustellen. Einige flohen vor polizeilicher Verfolgung nach Deutschland und ließen sich in Berlin nieder. Mitte der 1960er bis 1970er Jahre wurden Berlin, Stuttgart und Ulm zu Zentren in der Auseinandersetzung mit der Konkreten und Visuellen Poesie.

Viele der Künstler, die sich mit der Konkreten und Visuellen Poesie beschäftigten setzten sich besonders mit dem Design und Gestaltungsfragen auseinander. So arbeitete Eugen Gomringer aus der Schweiz kommend an der Hochschule für Gestaltung in

Ulm. Auf der anderen Seite haben viele Grafiker Ideen der Künstler aufgegriffen und für ihre eigenen Werbegestaltungen übernommen und weiter verarbeitet. Bis heute finden sich in Werbeanzeigen Repliken auf die Konkrete und Visuelle Poesie.

Zu den Projektzielen gehört ebenfalls die Aufarbeitung der intermedialen Bezüge der Konkreten und Visuellen Poesie. Die Künstler arbeiteten parallel in unterschiedlichsten Sparten und realisierten ihre Arbeiten sowohl im Radio, Fernsehen als auch in Theatern. Dabei ging es ihnen in erster Linie um das Ausprobieren der unterschiedlichen Möglichkeiten konkreter, visueller und auditiver Poesie. So wurde die Konkrete und Visuelle Poesie auf das Hörspiel, das Theater und den Film, aber auch auf Aktionen und Happenings übertragen. Mit ihrer Vielseitigkeit entzogen sich die Künstler nicht nur jeglicher Kategorisierung, sie schufen zugleich ein enorm umfangreiches und vielschichtiges Œuvre. Diese künstlerischen Grenzüberschreitungen, die sich zwischen Text, Bild und Musik bewegen, gilt es herauszuarbeiten.

Einer der wesentlichen Ansätze, die mit diesem Projekt verbunden werden, liegt in der Sicherung des künstlerischen Kulturguts der Konkreten und Visuellen Poesie. Zum einen bezieht sich dieses auf die Erhaltung und Sicherung der ephemeren künstlerischen Arbeiten, insbesondere der publizierten Kunstwerke an sich, und zum zweiten auf das Festhalten des Wissens um die Bezüge der Konkreten und Visuellen Poesie. Denn nicht nur das Material, sondern auch der Kontext droht verloren zu gehen, da eine ganze Generation von Künstlerinnen und Künstlern abtritt. Insofern liegt hier für die kulturelle Überlieferung, Aufarbeitung und Erschließung der Konkreten und Visuellen Poesie bezüglich ihrer Entstehung und Entwicklung ein großer Handlungsbedarf vor, da mit jedem Jahr weniger Künstler für die Weitergabe wichtiger Informationen zur Verfügung stehen.

In diesem Sinne sollen im Rahmen dieses Projektes ebenso zwei bedeutende Archivbestände im Studienzentrum für Künstlerpublikationen erschlossen werden: der Fond Gerhard Rühm und der Fond Franz Mon. Bei beiden Fonds handelt es sich um fast vollständige Werkbestände inklusive dokumentarischen Materials, die mit Hilfe der beiden Künstler angelegt werden konnten und sogenannte Teilvor(nach)lässe darstellen. Da es sich bei ihnen um zwei der bedeutendsten Künstler der Konkreten und Visuellen Poesie im deutschsprachigen Raum handelt, bilden ihre Archivbestände im Studienzentrum mit die Grundlage für die Erarbeitung der Ausstellung und der Multimedia Edition.

Aufbauend auf der Erschließung der Fonds zu Gerhard Rühm und Franz Mon und ihrer geplanten Online Präsentation soll das Projekt insbesondere durch eine Ausstellung und ein Symposium sowie eine multimediale Edition sichtbar gemacht werden. Ergänzt durch das geplante Katalogbuch und die Dokumentation des Symposiums sollen die einzelnen Veranstaltungen aufeinander aufbauen und im Sinne eines zu vermittelnden vertiefenden Einblicks inhaltlich und strukturell ineinander greifen.

Kooperationspartner

Prof. Dr. Sigrid Schade, Institute for Cultural Studies in the Arts, Züricher Hochschule der Künste

Prof. Dr. Cristina Freire, Universität São Paulo, Museum of Contemporary Art

Forschungsverbund Künstlerpublikationen

Literaturfestival Poetry on the Road

Universität Bremen

Die Förderung des Projektes ist bei der Kulturstiftung des Bundes beantragt worden.

b) Wissenschaftliche Kooperationen

Wissenschaftliche Kooperationen bestehen mit einer Reihe unterschiedlicher musealer und akademischer Institutionen:

- Prof. Dr. Sigrid Schade, ehemals Universität Bremen und Gründungsmitglied der Forschungskoooperation des Forschungsverbunds, kooperiert als Leiterin des Institute for Cultural Studies in the Arts/ICS an der Zürcher Hochschule der Künste/ZHdK mit dem Forschungsverbund. Sie beteiligt sich an der Konzeption von Tagungen und der Herausgabe von Publikationen. Folgende Publikationen sind in Kooperation mit dem ICS der ZHdK entstanden und von diesem mitfinanziert worden:
 - Bd. 2 der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen. Artist's Publications. Ein Genre und seine Erschließung
 - Bd. 4 der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen. Archive für Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre (Promotion von Isabelle Schwarz).
 - Bd. 5 der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen. Topologie und Funktionsweise des Netzwerks der Mail Art. Seine spezifische Bedeutung für Osteuropa von 1960 bis 1989 (Promotion Kornelia Röder).

Die Veröffentlichung der Promotionen von Kornelia Röder und Isabelle Schwarz als Band 4 und 5 konnte durch Druckkostenzuschüsse aus Zuschüssen des ICS erfolgen.

Das ICS tritt in Fällen gemeinsamer Forschungsinteressen als Kooperandin oder Mit Antragstellerin von Forschungsförderanträgen auf.

- Prof. Dr. Ursula Frohne – Kunstwissenschaftliches Institut / Universität zu Köln
Neben der Kooperation bei Forschungsprojekten wird in Zusammenarbeit mit der Universität Köln die Dokumentation der Tagung ‚Art In-Formation‘ für die Veröffentlichung vorbereitet.

Die Vorträge der Internationalen Tagung „Art In-Formation“ von Dezember 2007 werden entsprechend der Tagungssprache auf Englisch veröffentlicht. Das englische Lektorat der überarbeiteten Beiträge übernahm / übernimmt eine professionell als Lektorin arbeitende Muttersprachlerin.

Beiträge von: Astrit Schmidt-Burkhardt (Salzburg), Louis Kaplan (Toronto), Cristina Freire (São Paulo), Eric de Bruyn (Groningen), Benjamin Greenman (Glasgow), Barbara Kunz (Basel), Sabine Hänsgen (Köln), Glenn Phillips (Los Angeles), und anderen.

- Prof. Dr. Cristina Freire – Museum for Contemporary Art / University São Paulo
Die Kooperation auf dem Gebiet der Lehre, Forschung und Vermittlung kann unter dem Titel Dialogues in Conceptualisms – Latin America / Europe zusammengefasst werden.

Conceptual art can be considered still, after emergence on in the 1960-70s an open project. Many research projects have been exploring relationships between conceptualism to contemporary art. Not by chance it has been used quite frequently nowadays as a tool to reflect on the situation of art in the social, political, economical and particularly institutional circuit peculiar to Museums and Universities

The purpose of the project Dialogues in Conceptualism. Latin American/Europe is to raise this subject to investigate the diverse relationships between Latin America and European conceptualisms within two important conceptual art collections:

Museo d'Arte Contemporanea da Universidade São Paulo and Studienzentrum für Künstlerpublikationen. The ways they diverge and the possible connections can

give clues to understand part of the production of contemporary artists, most of them not so well known, in these parts of the world.

Also in this project a series of exhibitions is being planned in both Brazil and Germany. The first is the exhibition "The Conceptual Townscape. Artists' Publications and the Image of the European City" of Anne Thurmman-Jajes at the Museo d'Arte Contemporanea da Universidade São Paulo in 2009.

c) Bachelor und Masterarbeiten, Promotionen im Forschungsfeld der Künstlerpublikationen

- Magisterarbeit: Patrycja de Bieberstein Ilgner: „Zur multimedialen Edition und Rezeption künstlerischer Werke am Beispiel von Gerhard Rühm“, 2009 – Betreuung Prof. Dr. Maria Peters, Dr. Anne Thurmman-Jajes
- Magisterarbeit: Sophie Palau: „Das Wort im Bild: Mallarmé als Inspirationsquelle für die bildenden Künste“, 2009 – Betreuung Prof. Dr. Ursula Frohne.
- Magisterarbeit: Maria Wildeis: „Lawrence Weiners Sprachobjekte als Träger multipler Realitäten“, 2009, Betreuung Prof. Dr. Ursula Frohne.
- Magisterarbeit: Stephanie Zaar: „*Vavoom* und *Gumby*: Studie zu zwei ikonographischen Figuren in den Bild-Text-Assemblagen Raymond Pettibons“, 2009, Betreuung Prof. Dr. Ursula Frohne.

d) Lehrveranstaltungen im Kontext des Forschungsverbunds

Ein großer Teil der Lehre im Bereich der Künstlerpublikationen findet direkt im Studienraum des Studienzentrums statt. Dieses betrifft sowohl ganze Lehrveranstaltungen, als auch einzelne oder mehrere Veranstaltungen im Rahmen von Seminaren an der Universität Bremen / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik, der Hochschule für Künste und der Jacobs University.

Dabei werden Studierende zum einen direkt an die Kunst herangeführt und erleben aus der eigenen Erfahrung mit dem Kunstobjekt heraus deren haptische, räumliche und akustische Charakteristika. Sie finden Zugang zu einer Reihe von im gesellschaftlichen Kontext noch weitgehend nicht berücksichtigten Kunstformen und lernen diese publizierten Kunstwerke

in den begleitenden Gesprächen und Diskussionen für sich selbst als auch in ihrem kunstwissenschaftlichen Bezugsrahmen inhaltlich zu erschließen.

Zum anderen bietet ein anderes Lehrprofil durch die Verbindung von Kunstwissenschaft und Kunsttheorie, Ausstellungs- und Projektmanagement sowie kuratorischer und museumpädagogischer Praxis vertiefende und umfassende Einblicke und am Arbeitsfeld orientierte Lehrinhalte. In diesem Zusammenhang konnte für das BA Studium ein spezielles auf den Kenntnisstand der Studierenden angepasstes Lehrangebot entwickelt werden, bei dem jeweils eine kleine Arbeitsgruppen für die Ausrichtung und Vermittlung einer Kabinettausstellung im Studienzentrum / Weserburg verantwortlich ist.

e) Forschungsschwerpunkte und Perspektiven

Auf dem Workshop anlässlich der Mitgliederversammlung des Forschungsverbunds 2009 wurde die Entwicklung einer gemeinsamen Forschungsperspektive für die nächsten Jahre diskutiert. Darauf aufbauend konzipierten Wolfgang Schlott, Sabine Hänsgen und Anne Thurmman-Jajes erste Ideen zur Initiierung eines Forschungsprojekts im Rahmen des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen. Konzipiert von

Die Konkrete und Visuelle Poesie kann als eine erste globale Literatur auf der Basis ästhetischer Prinzipien bezeichnet werden. Die Arbeit mit der Sprache als Material ließ Künstlerinnen und Künstler von Lateinamerika bis Osteuropa und von Nordamerika bis Asien eine gemeinsame ästhetische Sprache finden, deren Vernetzung sich in Deutschland kulminierte und auch Künstler des anderen Deutschlands, der DDR, einbezog. Die Vernetzung geschah insbesondere auch über die Künstlerpublikationen, die zahlreichen und verschiedensten gemeinsamen Veröffentlichungen.

Konkrete Poesie entstand Anfang 1950 parallel an vier Plätzen, im Kreis von Eugen Gomringer in der Schweiz, durch die Aktivitäten der Noigandres Gruppe in Brasilien sowie im Vorfeld der Wiener Gruppe in Österreich und im Umfeld von Öyvind Fahlström in Schweden.

Das Ende der totalitären Epoche ermöglichte auch in Osteuropa ein Anknüpfen an die Traditionen der eigenen Moderne. Jenseits des staatlichen Kulturbetriebs, der vom Dogma des Sozialistischen Realismus geprägt war, entwickelten sich in der Manuskript- und Typoskriptliteratur des Samizdat (Selbstverlag) eigene Praktiken von konkreter und visueller

Poesie. Schriftflächen- und Materialexperimente zielten auf eine Kritik des autoritären Worts der Ideologie: das Manipulieren mit Texten, sowohl ihre Permutation auf der Schriftfläche als auch die Deformation des Materials dieser Fläche, durch Knicken, Reißen, Schneiden und Kleben des Blatts waren unvereinbar mit einem fast sakralen Verhältnis zur Schrift in der offiziellen sowjetischen Kultur,

AD 1: Wsewold Nkrassow ist einer der bekanntesten Vertreter der konkreten und visuellen Poesie in Russland. Mit seiner Dichtung knüpfte er an die - in der Stalinzeit tabuisierte - Tradition der Avantgarde an und begründete eine Poesie der mündlichen Alltagsrede, eine russische Variante der "konkreten" Poesie. Untersucht werden soll die Zusammenarbeit zwischen Wsewolod Nkrassow und Erik Bulatow, aus der eine Serie von über 10 Gemälden Erik Bulatows nach Gedichten Wsewolod Nkrassows hervorgegangen ist. Erik Bulatow gehört zu den Hauptvertretern der sog. Soz-Art. Die Bezeichnung "Soz-Art", ein Begriffszwinger aus "Pop-Art" und "Sozialismus", verweist auf ein Interesse der inoffiziellen Künstler für das ideologische Milieu, in dem sie lebten. Erik Bulatow reflektiert die sowjetische Plakat- und Losungsästhetik im auratischen Medium des klassischen Tafelbildes. Während die ideologischen Texte den Blick behindern, wird durch die Texte seines Dichterfreundes Nkrassow eine befreiende Dimension der räumlichen Tiefe eröffnet.

In der Ausstellung sollen Gedichte Wsewolod Nkrassows in einer Vitrinenpräsentation und Erik Bulatows Bilder nach seinen Gedichten (je nach den ausstellungstechnischen Voraussetzungen) entweder in Form von Gemälden oder als Skizzen zu eben diesen Gemälden vorgestellt werden. In der begleitenden Analyse werden das Schaffen von Dichter und Künstler im Medienverbund betrachtet. (Sabine Hänsgen)

In Abweichung von der Reglementierung der öffentlichen künstlerischen Aktivitäten in der Sowjetunion zeichnete sich der Kunstbetrieb in Polen seit Mitte der 1950er Jahre durch eine breit gefächerte Entwicklung künstlerischer Konzepte und Stile aus. Staatliche Repressionen erfuhr der Ausstellungsbetrieb immer dann, wenn tabuisierte Bild- und Wortelemente mit politischen Kontexten in Frage gestellt wurden. Eine besonders ausdifferenzierte Richtung ist im polnischen Kunstbetrieb die konkrete und visuelle Poesie. Einer ihrer bedeutendsten Vertreter, Andrzej Dłuzniewski, Jg. 1939, in Warschau lebend, hat seit der Mitte der 70er Jahre ein künstlerisches Oeuvre vorgelegt, in dem an den Schnittstellen von Malerei, Fotografie und Installation literarische Texte entstanden sind, die eine spezifische Form von konkreter Poesie aufweisen. Ihre Konkretisierung spielt mit „Worten und Dingen“ (1965-1991), „Geschlecht und Schatten“ (1995), setzt sich mit ästhetisch verdich-

teten Kommunikationsprozessen auseinander, wie in „Information-Imagination-Aktion“ (1996). Dluzniewskis Werk weist eine konzise Verbindung von Malerei, Installation und Wortkunst auf. Seine Artefakte überraschen durch ihre zeichnerische Eleganz, die in mathematisch abgezeichneten Konstruktionen entfaltet, den Worten aufgrund ihrer Einbettung in etymologische und philosophische Fragestellungen eine bestimmte Dynamik verleiht. Die damit virulent werdende Energie von Wortfeldern überträgt sich auf die zeichnerischen Konturen, die ihrerseits ihre Dynamik auf die benachbarten malerischen Flächen ausbreiten. Dluzniewskis vielschichtige künstlerische Konstrukte weisen eine Syntax auf, die sich auch in seinen literarischen Texten widerspiegelt.

Präsentiert werden kann sein Zyklus „Geschlecht und Schatten“. Reproduktionen seiner Werke sind als Scans / Kataloge vorhanden. (Wolfgang Schlott)

In der Konkreten Poesie wird „nicht mehr über etwas geschrieben, also beschrieben, sondern das Material Sprache führt sich selbst vor, ist sich selbst genug“ (Glasmeier 1987, S. 13). Das Herauslösen des Wortes aus seinem angestammten Umfeld schuf neue Möglichkeiten für die Literatur. Mittels Reduktion erscheinen Wort, Silbe, Buchstabe, Satzzeichen auf der Fläche des Papiers als Evokation. Die Fläche erschafft gleichsam den Raum, der vom Betrachter durch Imagination zu füllen ist. Ob Ein-Wort-Gedicht, Konstellation, Ideogramm, Dialektgedicht, Collage oder Schriftobjekt: Es beginnt Anfang der 1950er Jahre eine literarische Avantgarde, die ausgehend von der Konkreten Poesie zu einer Erweiterung des Formenkanons der Literatur führt. Der performative Ansatz lässt Lautpoesie, visuelle, akustische, radiofone und künstliche Poesie (Computertexte) usw. entstehen. Ende der 1990er Jahre entwickeln sich darauf aufbauend Netztexte, Netzliteratur und Netzkunst. Die Konkrete Poesie äußert sich in allen Medien vom Künstlerbuch und der Zeitschrift über Video, Film/Fernsehen, Theater, Aktionen, Editionen, Grafiken bis hin zum Radio, insbesondere in Form des Neuen Hörspiels. Unter „Konkreter Poesie“ als Oberbegriff werden alle Formen experimenteller Poesie subsumiert, von Anfang der 1950er Jahre bis zum Ende des Bielefelder Colloquiums Neue Poesie 2002.

Die Bezeichnung Neue Poesie ist auch insofern konsequent, da die Konkrete und Visuelle Poesie als literarische und künstlerische Strömung spätestens Ende der 1970er Jahre an Bedeutung verliert und sich aufzulösen beginnt. Ab den 1980er Jahren kann aufgrund der Individualisierungstendenzen der KünstlerInnen nicht mehr im Kontext von Strömungen diskutiert werden. An dieser Stelle setzt das Bielefelder Colloquium ein und thematisiert im Rahmen der Werkstattgespräche die Möglichkeiten und den Stand dieser Art von Lite-

ratur und Kunst. Ihre Positionsbestimmung grenzt sich von der Stuttgarter Gruppe ab und läuft konform mit Entwicklungen in der Kunst. Mit dem Bielefelder Colloquium ist ein Stück Zeitgeschichte zu Ende gegangen, dass es gilt, in seiner Genese und Bedeutung in all seinen Facetten darzustellen und in die Rezeptionsgeschichte einzubinden. (Anne Thurmann-Jajes)

Auf der Basis dieser Überlegungen wurde ein Projekt konzipiert und ein Förderantrag an die Kulturstiftung des Bundes mit dem Titel *Poetry goes Art* gestellt.

3. Wissenschaftliche Erschließung und Ergänzung der Bestände zur Verbesserung der Forschungsgrundlage

Durch Schenkungen sowie ergänzende Ankäufe konnte eine Reihe neuer Bestände ins Studienzentrum für Künstlerpublikationen aufgenommen werden.

- **Fond Jean Toche**

Zusammen mit Jon Hendricks und Poppy Johnson bildete Jean Toche die Guerrilla Art Action Group (GAAG), die in den 1970er Jahren mit ihren Aktionen Aufsehen erregte. Später wurde Toche durch seine Mailings, Foto-Editionen und Künstlerbücher bekannt, die u.a. die politische Situation in den USA, die Globalisierung und aktuelles Tagesgeschehen der Weltpolitik thematisieren.

- **Fond Miroslav Klivar**

Der Fond bietet einen Überblick über Miroslav Klivars publizierte Kunstwerke von der Mail Art über die Visuelle Poesie und Computergraphik bis hin zur Body-Art. Der Bestand von Werken seit den 1970er Jahren veranschaulicht seine künstlerische Entwicklung und die Verschränkung der einzelnen Genres untereinander in seinem Œuvre. Der Fond umfasst Fotografien, Computergrafiken die anschließend als Siebdrucke vervielfältigt worden sind, Filme, Künstlerbücher, sein Projekt zur DIM Art sowie dokumentarische Materialien.

- **Fond Piet Trantel**

Künstlerbücher, Buchobjekte, Multiples und unikat Bücher machen den Bestand dieses Fonds aus. Die Werke lassen sich thematisch in Kontext der Performance oder Aktion, der Projektkunst und der Kunst im öffentlichen Raum verorten. Piet Trantel lehrt seit einigen Jahren an Kunstakademien in China, so lassen sich einige seiner Künstlerbücher im chinesischen Kulturkontext verorten.

- **Fond Bielefelder Colloquium Neue Poesie**

Das von Jörg Drews und Klaus Ramm, Professoren an der Universität Bielefeld, mit viel Enthusiasmus organisierte Colloquium bestand von 1978 bis 2002 und wurde nach 25 Jahren eingestellt. Der Fond umfasst den audiovisuellen Teil des offiziellen Archivmaterials des Bielefelder Colloquiums. Neben den Mitschnitten der Lesungen sind dies Plakate, Flyer und Programmzettel, die einen umfassenden Einblick in die

Arbeit und die Struktur des Colloquiums geben. Weiterhin sind Kataloge und Dokumentationen vorhanden.

Ein Überblick über die Archive, Sammlungen, Fonds und Nachlässe des Studienzentrums findet sich im Anhang.

Im Studienzentrum wurde permanent weiter an der Entwicklung eines Standards zur Erschließung von Künstlerpublikationen gearbeitet. Insgesamt sollen drei verschiedene Manuals entwickelt werden, eines zur Erschließung der materialbasierten Gattungen, eines zu den immateriellen sowie ein drittes für die Bewertung und Erfassung dokumentarischer Materialien. Die jeweils eigenständigen Manuals zur umfangreichen Registrierung entstehen auf der Basis archivarischer, bibliothekarischer und kunstwissenschaftlicher Kriterien. Dieser Standard soll im Rahmen eines EU-Projektes international abgestimmt und etabliert werden. Der erste Band zu den materialbasierten Gattungen vom Künstlerbuch über die Grafik bis hin zur von Künstlern geschaffenen Multimediaedition ist fast fertiggestellt.

Die formale und wissenschaftliche Erschließung der Bestände des Studienzentrums kann aufgrund des großen Umfangs nur sehr langsam erfolgen. Große Platzprobleme im Studienzentrum sind zudem ein Grund dafür, dass ein Großteil des Archivbestands für Öffentlichkeit und Forschung nicht kontinuierlich zugänglich ist.

4. Organisation und Koordination der Tagungen, Vorträge und Aktivitäten

a) Tagungen und Symposien

- **Intermedial Literature:**

- **Concerning Image, Sound and Writing in Contemporary Literature,**

25. – 28. September 2008

Internationale und interdisziplinäre Tagung der Cornell University und der Universität Bremen in Ithaca, NY, USA

Abstract (english): Today literary production and its reception are communicated and realized in large part via (digital) audio-visual media that profoundly shape the cultural dimension of the written word, while at the same time transcending it. Media create opportunities for marketing and image enhancement, for the formation of “habitus” and the symbolic capital of those who write within the field of literature (Bourdieu). They inflect prevailing collective paradigms of perception, just as they select and define (literary) value and sensual coherence of all that makes up the processes of remembering within the humanities. It is the task of literary studies to respond to these new forms of mediation and communication with a willingness to rethink fundamental notions of disciplinarity, and even of the “literary” itself.

Die geplante Veranstaltung geht zurück auf eine Kooperation zwischen den Universitäten Cornell und Bremen und findet in Ithaca, New York, statt. Die Tagung wird bilateral konzipiert. Hintergrund ist ein Digitalisierungsprojekt der beiden Partner zu den Fernseh-Gesprächen zwischen Heiner Müller und Alexander Kluge sowie ein der DFG eingereichter umfangreicher Projekt-Antrag Mediale Transgressionen des literarischen Feldes. Zur audiovisuellen Inszenierung deutschsprachiger Gegenwartsliteratur. An diesem Antrag waren auch Heins-Peter Preußner und Anne Thurmman-Jajes mit jeweils einem Projektpart beteiligt. Daraus ergaben sich die Akzentuierung und die Schwerpunkte der Tagung:

- Literarisches Feld und intermediales Zeitalter
- Öffentlichkeiten: digital und analog, ikonisch und textuell
- Mediale Performanz: Selbstinszenierung
- Multimediale Paratexte: Werkbegriff und Autor
- Bildästhetiken: Erfahrung und kollektives Gedächtnis

- Transformationen: Film, Fernsehen, Internet

Die Tagungssprache ist englisch. Die Veranstalter wenden sich an Literatur- und Medienwissenschaftler gleichermaßen. Beiträge zu diesem Symposium sollen in der Zeitschrift *New German Critique* oder in einer umfangreicheren Sammelpublikation veröffentlicht werden. Für diesen Zweck wird vorsorglich ein Druckkostenzuschuss mitbeantragt.

Konzeption: Heinz-Peter Preußner und David Bathrick

Zu den ReferentInnen zählten Heins-Peter Preußner und Anne Thurmann-Jajes vom Forschungsverbund.

- **Symposium „Radio as Art“**

4. und 5. Juli 2008

Hochaktuell oder ein auslaufendes Modell? – Die Medienlandschaft verändert sich, denn das Internet wird zum hybriden Medium, mit dem Radio, Fernsehen, Telefon usw. verschmelzen. Digitales Radio und Satellitenradio verbreiten sich immer weiter. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk rationalisiert ganze Kanäle weg und mit ihnen auch die Spätabend-Plätze der Radiokunst.

Welche Bedeutung haben bzw. bekommen die freien, lokalen und unabhängigen Radiostationen für die Künstlerinnen und Künstler? Welche Rolle spielen Museen und Galerien im Rahmen einer erweiterten Radiokunst, die sich die Kontexte neuer Radiotechnologien, vom Radioteleskop bis zum GPS, zunutze macht? Sind die vernetzten Radiokunstprojekte nur ein weiterer Schritt in Richtung einer globalisierten Kunstentwicklung?

In diesem Sinne untersuchten die Teilnehmer des Symposiums im Kontext der Radiokunst die aktuelle Situation, die Probleme, die Chancen und Möglichkeiten der Künstlerinnen und Künstler aber auch der freien und öffentlichrechtlichen Radiostationen. Das Symposium brachte Künstler und Redakteure sowie Kunst- und Literaturwissenschaftler zusammen, um gemeinsam Handlungsspielräume aufzuzeigen, zu diskutieren und zu analysieren.

Die Tagung fand anlässlich der gleichnamigen Ausstellung des Studienzentrums für Künstlerpublikationen in Kooperation mit dem Forschungsverbund Künstlerpublikationen statt. Sie war zudem eingebunden in ein weiterführendes Forschungsprojekt, dessen Ziel die wissenschaftliche Erschließung eines Radiokunst-Archivs ist, das mit dieser Ausstellung als permanente Installation im Studienzentrum für

Künstlerpublikationen für Wissenschaftler, Studierende und Interessierte zugänglich gemacht werden konnte. Als „Work in Progress“ wird das Radiokunst-Archiv kontinuierlich erweitert. Ausstellung und Tagung sind durch die Stiftung Kunstfonds gefördert worden. Der Forschungsverbund hat sich finanziell anteilig an den Kosten der Tagung beteiligt.

Konzeption: Immacolata Amodeo, Anne Thurmann-Jajes

- **Symposium „Der Künstler als Schriftsteller“**

13. und 14. November 2008

Das zweitägige Symposium war die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe aus dem Jahr 2007 („Der Künstler als Wissenschaftler und Kunsthistoriker“), das sich jährlich mit verschiedenen künstlerischen Strategien im Kontext ihrer Künstlerpublikationen auseinandersetzt. Als Grundlage für die Reihe dient das Archiv des Studienzentrums für Künstlerpublikationen in der Weserburg | Museum für moderne Kunst. Die Symposien richten sich gezielt an Studierende und werden im Herbst stattfinden, wenn sich die Vorlesungszeiten der Hochschule für Künste, der Universität Bremen und der Jacobs University überschneiden.

Das Symposium wurde vom Forschungsverbund Künstlerpublikationen veranstaltet und von der Hochschule der Künste in Kooperation mit dem Studienzentrum für Künstlerpublikationen organisiert.

Eine Zusammenfassung der bisherigen Symposien dieser Reihe als Band 6 der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen ist in Arbeit.

Konzeption: Prof. Dr. Michael Glasmeier.

- **Workshop Indexing and Investigation of Artists' Publications (Registrierung und Erschließung von Künstlerpublikationen)**

13. bis 15. November 2009

Ziel dieses dreitägigen Workshops war es, über eine Normierung der Aufnahmekategorien zu beraten, zentrale Kriterien für eine übergreifende Suchmaske herauszuarbeiten und damit die Grundlage für eine spätere digitale Vernetzung von Online-Findbüchern zu erreichen. Die Ergebnisse einer ersten Stufe der Normierung sollen als Handbuch in Englisch für alle Archive und Sammlungen zur Verfügung gestellt werden. Mit der Veröffentlichung soll auf ein international anerkanntes Regelwerk hin gearbeitet werden. Da viele Archivare, Bibliothekare, Registrare oder sonstige Mitarbeiter in den Institutionen von der Vielfalt der Künstlerpublikationen überwäl-

tigt und unsicher in der Registrierung sind, soll dieser Workshop zusätzlich dazu dienen, Mitarbeitern von Institutionen einen größeren Einblick in diesen Bereich zu vermitteln. Im Rahmen des Workshops richtet sich das Angebot an alle Interessierten.

Der transnationale Erfahrungsaustausch über die Probleme und Chancen der einheitlichen Registrierung, die enorme Vielfältigkeit sowie die Vernetzungsstrukturen von Künstlerpublikationen gehören neben der Fortbildung von Akteuren zu den Zielen des Workshops. Experten auf den Gebieten der archivarischen, musealen und bibliothekarischen Erschließung werden eingeladen, an Lösungsmöglichkeiten für inhaltliche und archivarische Probleme mitzuwirken.

Der Workshop wird fünf Sektionen umfassen: zur Darstellung von Online-Findbüchern, zur Registrierung von Künstlerbüchern und -zeitschriften, zur Registrierung von Radiokunst, zur Registrierung von Objekten sowie die Registrierung von Grafiken und Ephemera. Parallel zum Workshop findet ein Kunstmarkt für Künstlerpublikationen statt. Händler, Verleger, Vertreter von Institutionen und Künstler werden anwesend sein, ihre Publikationen präsentieren und zum Kauf anbieten.

Diese Veranstaltung ist Teil des umfassenden Netzwerk-Projektes „Living Memory – Künstlerpublikationen in Europa“, das mit Unterstützung von der Europäischen Kommission finanziert wird.

Konzeption: Anne Thurmann-Jajes (Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg/ Bremen) zusammen mit Lilijana Stepančič (Mglc/ Ljubljana) und Sylvie Boulanger (cneai/ Chatou)

Organisation: Patrycja de Bieberstein Ilgner

b) Vorträge

Allgemeine Vorträge

In Verbindung mit einer kleinen Ausstellungsreihe des Studienzentrums für Künstlerpublikationen wurde 2008 eine Vortragsreihe organisiert. Die Themen reichten von künstlerischen Einzeldarstellungen bis hin zu Kontextualisierungen von Materialität und Objektcharakter, bzw. der materiellen Kultur von Kunstobjekten wie dem Buch oder dem Multiple.

Projektverantwortlich: Anne Thurmann-Jajes, Michael Glasmeier

- Vortrag: **Prof. Dr. Michael Glasmeier** „Handlungen und Materie. Zu den Künstlerbüchern von Nora Schattauer“, Donnerstag 11. September 2008, 19 Uhr (Eintritt frei); anlässlich der Ausstellung *Nora Schattauer Künstlerbücher. Gefasste Form*; Ort: Weserburg | Museum für moderne Kunst

Ausgehend von den Unikatbüchern von Nora Schattauer beschäftigt sich der Vortrag mit dem Verhältnis und der Bestimmung dieser Art von Produktion im Umfeld von Künstlerbüchern. Der Vortrag stellt Fragen nach dem Experiment direkt auf dem Papier, nach der Materialität und spezifischen Größe des Buchs und nach dem Verhältnis zu jenem großen Buch der Natur, das die angeblich die Welt lesbar macht. Intimität, Diskretion und die schöpferischen Potenziale der Natur selbst werden als Kriterien ästhetischer Erfahrung dieser speziellen Buchwelt herausgestellt.

Michael Glasmeier, geb. 1951 in Bochum, Studium der Kunst-, Literaturwissenschaft und Philosophie an der Technischen Universität Berlin und der Philipps-Universität Marburg, 1984 Promotion, Tätigkeiten als literarischer und wissenschaftlicher Autor, Herausgeber und Ausstellungsorganisator, Lehraufträge und Vorträge, 1992-1993 Vertretungsprofessur für Geschichte und Theorie der Kunst an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar, 1996-2000 Vertretungsprofessur für Kunstwissenschaft an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, dort von 2001-2005 Professor für Kunstwissenschaft, seit 2005 Professor für Kunstwissenschaft an der Hochschule für Künste Bremen, zahlreiche Veröffentlichungen zur Kunstgeschichte und zur Theorie und Praxis zeitgenössischer Kunst in wissenschaftlichen Publikationen und Ausstellungskatalogen, Ko-Kurator von Ausstellungen u.a. zum 50jährigen Jubiläum der documenta in Kassel (2005), zu *Tableaux vivants* (2002), *Barock und zeitgenössischen Kunst* (2001), *Samuel Beckett und Bruce Nauman* (2000), *Kriminalität und Kunst* (1999), *Künstlerbüchern* (1994), *Künstlerschallplatten* (1989) und *visueller Poesie* (1987).

- Vortrag: **Matthias Reichelt** „Mit dem Körper gegen das Empire. Von der Aktion über Mail Art zum computergenerierten Fototableau. Die anarchische Kunst des Jean Toche“, Donnerstag, 06. November, 19 Uhr (Eintritt frei); Ort: Weserburg | Museum für moderne Kunst

Im Vortrag wird die künstlerische Entwicklung von Jean Toche vom Jazz zum Abstrakten Expressionismus, von seiner Bewunderung für Marcel Broodthaers, von der Installation zur Destruction Art und schließlich zum fluxus-geprägtem Happening und der politischen Aktionskunst nachgezeichnet. Dabei soll der Zusammenhang zwischen Toches Kunstentwicklung und der gesellschaftspolitischen Situation insbesondere in den USA dargestellt werden.

Toches Kunst und ebenso die der Guerilla Art Action Group (GAAG) kann nur vor dem Hintergrund von Fluxus einerseits und der breiten Oppositionsbewegung in den USA bestehend aus Civil Rights Movement, dem Protest gegen den Vietnamkrieg und der Frauen- sowie der Emanzipationsbewegung von Schwulen- und Les-

ben andererseits verstanden werden. Die Ernsthaftigkeit der politisch-ethischen Haltung wurde von der Guerilla Art Action Group in Texte, Verlautbarungen, Manifeste gegossen und mit Aktionen unter Einsatz des Körpers in die Öffentlichkeit getragen. Dabei stand im Zentrum die Überzeugung, dass Kunst und Leben in Einklang gebracht werden und dass es keine Trennung zwischen Kunst und Leben, keine Barriere zwischen Museum und Politik geben dürfe, weshalb diese Auffassung gemäß der Anti-Vietnamkriegspolitik ins Museum getragen wurde. Mit dieser Haltung – gleichwohl politischer als viele Künstler des Fluxus – knüpfen sie ebenfalls an einer Grundkonzeption des Fluxus an und sind damit auch in der Nähe anderer Künstler wie z.B. Timm Ulrichs.

Gehorchten die Arbeiten der Guerilla Art Action Group einer „Klartextästhetik“ (um einen von Tomas Schmitt geprägten Begriff zu nutzen) so folgen sowohl die Mail Art als auch die großen Fotoarbeiten von Toche einer anderen und vor allem nicht mehr so puristischen Ästhetik. Bunt, illustrativ, informativ und mit künstlerischen Strategien wie Ironie und Sarkasmus formuliert Toche seine Haltung und Kritik an den Verhältnissen und entwickelt die Kunst der GAAG weiter. Eine Konsequenz dieser Position ist eine grundsätzliche Verweigerung, die Kunst zu ökonomisieren und aktiv an einem Markt teilzuhaben, womit für Toche die permanente Kritik der Zustände gefährdet wäre. Dieser oben beschriebene Wandel der Ästhetik soll im Vortrag ebenfalls veranschaulicht und auch mit Bildmaterial belegt werden.

Matthias Reichelt, Jahrgang 1955, Studium der Amerikanistik und Germanistik an der FUB; seit 1983 viele Ausstellungen in Kollektiven organisiert, publizistische Tätigkeit, 1986-2004, Tätigkeit bei der NGBK in Berlin; ab 2005 ausschließlich freier Kurator, Publizist und Lektor; regelmäßig Artikel in der „Tageszeitung“, der „jungen Welt“, „Kunstforum International“, „Zitty“, „Jüdische Allgemeine“ u.a. sowie Buchbeiträge und Aufsätze; Publikationen (Auswahl): Rudolf Herz/Reinhard Matz – Zwei Entwürfe zum Holocaust-Mahnmal, Verlag für moderne Kunst Nürnberg 2001 (Herausgeber und Mitautor); Die Sprache verschlagen. Die Bildgewalt des Blalla W. Hallmann, Verlag für moderne Kunst Nürnberg 2007 (Herausgeber und Mitautor); Film: SHOAH und PIN-UPS. Der NO!-Artist Boris Lurie, Reinhild Dettmer-Finke in Zusammenarbeit mit Matthias Reichelt, 88 Min., dv-cam, Dolby srd, 2006, www.borislurie-derfilm.de; Yoko Ono: Paintings to Be Constructed in Your Head, filmed in Literaturhaus Berlin, 2007, (Co-Produktion zusammen mit Jon Hendricks und Rainer Hoffmann).

- Vortrag: **Prof. Dr. Klaus Ramm** „Die Stimme ist ganz Ohr. Ein Tonbanddialog mit den Lautprozessen von Carlfriedrich Claus“ Donnerstag, 11. Dezember 2008, 19 Uhr (Eintritt frei); Ort: Weserburg | Museum für moderne Kunst

Eng verflochten mit seinem zeichnerischen und grafischen Werk hat Carlfriedrich Claus (1930 – 1998) seit den fünfziger Jahren ein ebenso reiches und faszinierendes Œuvre auf dem Gebiet der akustischen Literatur geschaffen: zwischen seinen *Sprachblättern* und seinen *Lautprozessen* gibt es für ihn keinen grundsätzlichen

Unterschied. Während sein in äußerster Zurückgezogenheit als Selbstexperiment angelegtes Werk inzwischen in der Bildenden Kunst weltweite Anerkennung erfahren hat, ist die akustische Dimension seiner künstlerischen Arbeit bisher so gut wie unbekannt geblieben. Deshalb steht sein einzigartiges ästhetisches Versuchsfeld ‚diesseits der natürlichen Sprache‘ – von den frühen Sprechexerzitien bis zu den komplexen Lautaggregaten der neunziger Jahre – im Mittelpunkt dieser Präsentation: ein ebenfalls experimentierendes Wechselspiel aus imaginärem Dialog und historischen Tondokumenten, aus Kommentar und nachinszeniertem Werkstattgespräch.

Klaus Ramm, geb. 1939 in Hamburg-Altona; studierte Germanistik, Philosophie und Psychologie und promovierte über Kafka; arbeitete anschließend in Verlagen, für Hörfunk und Fernsehen sowie als Professor für Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld; verlegt seit 1974 Bücher und lebt seit 2003 in Hamburg; Veröffentlichungen zur Literatur des 20. Jahrhunderts und zum Hörspiel, Mitherausgeber der *Frühen Texte der Moderne*; Mitbegründer des *Bielefelder Colloquiums Neue Poesie*; Jurymitglied des *Karl-Sczuka-Preises*, seit 1999 Juryvorsitzender. Gründungsmitglied der Freien Akademie der Künste Leipzig und Vorsitzender der *Oskar Pastior Stiftung*; erhielt 1985 den *ZEIT-Preis für kleine Verlage*.

- Vortrag: **Miroslav Klivar** „Die Erfahrung von Totalität in der zeitgenössischen tschechischen Kunst“; Donnerstag 08. Januar 2009; 19.30 Uhr (Eintritt frei); Ort: Weserburg | Museum für moderne Kunst

Der Vortrag beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Tendenzen im Werk von Miroslav Klivar. Anhand von konkreten Werkbeispielen aus den Bereichen der Visuellen Poesie, Body-Art, Stamp-Art, Computerkunst und konzeptueller Kunst wird der Künstler seine Erfahrungen und Auseinandersetzungen mit dem kommunistischen System erläutern. Insbesondere die 1976 von Miroslav Klivar entwickelte DIM-Art, ist als eine Reaktion auf die Verschleierungsaktionen des totalitären Staates zu betrachten. Durch die Manipulation der Medien gelang es dem Regime Regierungskritiker aus den öffentlichen Diskursen auszuschließen. Die Erfahrung und der Umgang mit einer derartigen Totalität sowie deren Auswirkungen auf die zeitgenössische tschechische Kunst stehen im Mittelpunkt des Vortrags.

Miroslav Klivar, 1932 geboren, gehört mit zu den bedeutendsten zeitgenössischen tschechischen Künstlern. Seit 1960 zeugen zahlreiche Einzelausstellungen und unzählige Gruppenausstellungen weltweit von seinen künstlerischen Aktivitäten. Er erhielt eine Reihe von Preisen und ist zur Zeit Professor an der World Distributed University in Brüssel.

Theoretische Tropen

Die Vortragsreihe Theoretische Tropen widmet sich Themen zwischen Kunst und Philosophie, kulturellen Problemen und politischen Aspekten, Ästhetik und Ethik

und greift Fragen und Probleme unserer kulturellen Orientierung auf. Ihr Horizont spannt sich zwischen künstlerischer Praxis und theoretischer Analyse wobei auch politische Implikationen und ethische Probleme einbezogen werden. Die Vorträge versuchen in verschiedenen Ansätzen kritisch »unsere Zeit in Gedanken zu fassen« - oder, wo dieser Hegelsche Traum an Überforderung grenzt, wenigstens die Gedanken unserer Zeit zu erfassen. Damit bietet sie genreübergreifende Kontextualisierungen des Forschungsfeldes der Künstlerpublikationen und bündelt Forschung, Lehre und Vermittlung. Die Vortragsreihe wurde 2007 angefangen und 2009 fortgesetzt.

Konzeption: Christian Katti, Anne Thurmann-Jajes

- Vortrag: **Dr. Martin Papenbrock** (Guernica-Gesellschaft / Universität Karlsruhe) „Körpereinsatz. Politische Aspekte der Body Performance in den 60er und 70er Jahren“, Mittwoch, 03. Juni 2009, 19 Uhr (Eintritt frei); Ort: Weserburg | Museum für moderne Kunst

Die Geschichte der künstlerischen Body Performance der 60er und 70er Jahre ist in gewisser Weise eine Geschichte fortschreitender Radikalisierung. Dabei ist zu beobachten, dass die künstlerischen Entwicklungen in bestimmten Phasen parallel zur politischen Geschichte verlaufen, in Westdeutschland etwa parallel zur Radikalisierung und Militarisierung von Teilen der außerparlamentarischen Opposition. Der Aktionismus und die Radikalität der Künste ist in dieser Perspektive nicht allein als Ausdruck eines Avantgardebewusstseins zu verstehen, sondern vor allem auch als Form der Gesellschaftskritik. Dass diese Kritik offenbar Wirkung zeigte und ihre Adressaten fand, belegen die vielen Interventionen der staatlichen Organe und die vielfältigen Sanktionierungen der Aktionskünstler durch Polizei und Behörden. Der Vortrag unternimmt den Versuch, eine politische Geschichte der Body Performance zu skizzieren. Es geht um die politische Symbolik des Körpers, um die Empfindlichkeiten des Staates und die subversiven Potenziale der Kunst in den 60er und 70er Jahren.

Martin Papenbrock, PD Dr., Jahrgang 1963, Studium der Kunstgeschichte, Literatur- und Editions-wissenschaft an der Universität Osnabrück, 1991 Promotion (bei Jutta Held) in Osnabrück mit einer Arbeit über *Funktionen christlicher Ikonographie in der Nachkriegskunst 1945-1949*, 1999 Habilitation mit einer Studie über die Kunst der niederländischen Glaubensflüchtlinge im 16. Jahrhundert (*Landschaften des Exils. Gillis van Coninxloo und die Frankenthaler Maler*). Seit 1998 am Institut für Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe (TH) tätig. Als ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Guernica-Gesellschaft e.V. Kuratierung von Ausstellungen, Organisation und Moderation von kunst- und kulturpolitischen Konferenzen und Diskussionen, Konzeption und Redaktion von Schriften und Dokumentationen zum Thema „Kunst und Politik im 20. Jahrhundert“. Darüber hinaus Publikationen zur niederländischen Malerei der frühen Neuzeit, zur Geschichte der modernen Kunst und Architektur, zum künstlerischen Exil, zur Kunst im öffentlichen Raum sowie zur Theorie- und

Fachgeschichte der Kunstwissenschaft. Mitherausgeber des internationalen Jahrbuchs „Kunst und Politik“. Weitere Informationen sowie eine Liste der Publikationen unter: www.ikg.uni-karlsruhe.de/lehrende/papenbrock.htm

- Vortrag: **Prof. Dr. Heinz-Peter Preußner** (Internationaler Arbeitskreis Literatur und Politik in Deutschland / Universität Bremen), „Randliteratur. Mediale Transgressionen im DDR-Samizdat“; Mittwoch, 03. Juni 2009, 19 Uhr (Eintritt frei); Ort: Weesberg | Museum für moderne Kunst

Der Vortrag gibt einen Einblick in ein neu konzipiertes Projekt, das sich mit der inoffiziellen Literatur- und Kunstszene der DDR der achtziger Jahre befasst. Leitendes theoretisches Paradigma ist Pierre Bourdieus Konzept des literarischen Feldes. Denn auch die Samizdat-Literatur, so die These, lässt sich mithilfe der Opposition von herätischen und orthodoxen Positionierungen im Feld beschreiben. Den Bezug gewährleistet die Orientierung am autonomen Markt des Westens, auch wenn die Randliteratur der DDR hieran nur zum Teil direkt partizipieren konnte. Avantgardistische mediale Paratexte werden in diesem Vorhaben exemplarisch aufgearbeitet sowie die medialen Transgressionen zwischen Kunst, Literatur und Film. Dabei versteht der Referent den DDR-Samizdat nicht primär als Gegendiskurs, sondern in seiner systemstabilisierenden Funktion. Diese Unterstellung impliziert ein spezifisches Verhältnis von politischer Fremd- und ästhetischer Selbstbeobachtung, die sich besonders in den literarischen Samizdat-Publikationen manifestiert. Verdeutlichen lässt sich die Sonderrolle der Randliteratur am Beispiel von Gabriele Stötzer-Kachold, die in ihrer gelebten Biografie an den Rand gedrängt wurde, von dem aus sie ihre identifikatorischen, feministischen Texte, Grafiken und Filme produzierte. Intendiert war bei ihr immer Systemopposition, die sich im Gestus der Subversion niederschlägt.

Im Anschluss an den Vortrag stellte Prof. Dr. Heinz-Peter Preußner die Reihe „Jahrbuch Literatur und Politik vor“.

Heinz-Peter Preußner, Prof. Dr., Jahrgang 1962, Studium der Neueren deutschen Literatur, der Linguistik, der Theater- Film- und Fernsehwissenschaften an der Freien Universität Berlin. Promotionsstipendiat und Wiss. Mitarbeiter (DFG) ebd. Habilitationsstipendiat der DFG. Wiss. Angestellter der Universität Osnabrück. Seit 2004 Juniorprofessor am Fachbereich 10, Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Bremen, Studiengang Germanistik. Arbeitsgebiete: Neuere und neueste Literaturgeschichte, Literaturtheorie, Medienwissenschaft. Aktuelle Publikationen: Als Hg. *Krieg in den Medien. Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik*, Bd. 57. Amsterdam, New York: Rodopi 2005. *Kulturphilosophen als Leser. Porträts literarischer Lektüren. Festschrift für Wolfgang Iser*. Hg. mit Matthias Wilde. Göttingen: Wallstein 2006. *Mythen der sexuellen Differenz. Mythes de la différence sexuelle. Übersetzungen – Überschreibungen – Übermalungen*. Hg. mit Ortrun Niethammer und Françoise Rétif. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2007. *Alltag als Genre. Jahrbuch Literatur und Politik*, Bd. 4. Hg. mit Anthonya Visser. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2009.

c) Vorträge der Mitglieder

Immacolata Amodeo

- „Migration und sprachliche Kreativität. Zur Literatur eingewanderter Autoren in der Bundesrepublik Deutschland“. Universität Siegen, 10. Januar 2008.
- „Verortungen: Literatur und Literaturwissenschaft“. Konferenz “Littérature(s) sans domicile fixe. Literatur(en) ohne festen Wohnsitz”, Maison Heinrich Heine, Paris, 6.-7.06.2008.
- „Migration and Literature in Germany: Representation, Institutionalization, Aesthetics“. Colloquium “Les transformations du littéraire dans la perspective d’une histoire comparée des littératures”, Coordinating Committee of the ICLA for Comparative History of Literatures in European Languages CHLEL, Paris, L’Ecole Normale Supérieure, 20.-21.06.2008.
- “Die Künste und der gute Geschmack scheinen den Wohnsitz zu wechseln und sich in Deutschland niederzulassen”. Der Hof der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth als interkulturelles Experiment“. Tagung “Wilhelmine von Bayreuth heute – das kulturelle Erbe der Markgräfin”, Universität Bayreuth, 26.-28.06.2008.
- „Literatur und Literaturtheorie in Bewegung. Perspektiven einer Komparatistik der Gegenwart“. Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, 03. Juli 2008.
- „Einführungsvortrag“. Symposium “‘Ky Do Bukë’. Poesie Arbëreshe in musica della Scuola Primaria di Carfizzi con la collaborazione del musicista G. Pollizzi”, Amministrazione comunale di Carfizzi / Baskia e Karficit, con il Patrocinio del C.O.P.R.O.S.S, Largo Skanderbeg, Carfizzi (Italien), 11. August 2008.
- „Einführung zur und Moderation der ‚Poetologischen Autorenwerkstatt‘ (mit den Autoren Franco Biondi, Marica Bodrožić, Zsuzanna Gahse und Yoko Tawada).“ Globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur, Jacobs University, Bremen, 30.10.-05.11.2008.
- „Einführung zu Sujata Bhatt“. Globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur, Jacobs University, Bremen, 30.10.-05.11.2008.
- „Integration und Labskaus“. Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema „Integration und Labskaus“, im Rahmen der Integrationswoche des Bremer Senats, Bremen, Obere Rathaushalle, 3. November 2008.
- „The emergence of a new ‚Heimaten-Literatur‘: Migrant literature in Germany“. Tagung “Constructions of Home, Interdisciplinary Studies in Architecture, Law

and Literature”, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 26.- 28. November 2008.

- „Literatur und die ‚Gäste des Leben‘“. Dimensionen einer interkulturellen Germanistik.“ Universität Freiburg, 19. Dezember 2008.
- „Grenzüberschreitung im Werk der Lyrikerin Sujata Bhatt“. Welttag des Buches, Stadtwaage, Medienarchiv Günter Grass Stiftung Bremen, Bremen, 23. April 2009.
- « Localisation comme légitimation: les lieux des littératures migrantes européennes –l’exemple Allemagne ». Symposium „Légitimité et Légitimation“, University of Calgary in Zusammenarbeit mit dem CELFA (Université de Bordeaux 3), Calgary, 5.-7. Mai 2009.
- „Migration, Literatur und sprachliche Kreativität: Zur interkulturellen Gegenwartsliteratur in Deutschland“. Sommerschule für DAAD-Alumni „Kulturelle Vielfalt deutscher Literatur, Sprache und Medien: Interkulturelle und kulturkontrastive Perspektiven“, Universität Göttingen, Göttingen, 24. August 2009.
- „Einführung zu Franco Biondi und Moderation der Lesung“. Goethe-Institut, Göttingen, 24. August 2009.
- „Konflikt, kultureller Wandel und die Tatsächlichkeit des Performativen“. Konferenz „Geschichte als Theater – Die Grand Opéra in kulturwissenschaftlicher Perspektive“, Universität Potsdam (Historisches Institut/Neuere Geschichte II), Universität Stuttgart (Historisches Institut), Villa Vigoni, Lago di Como, 1.-6. September 2009.
- „Perspektiven einer Mittelmeerforschung aus literaturwissenschaftlicher Sicht“. Tag der Sprachen des Mittelmeerraums, Festival der Sprachen, Bremen, Überseemuseum, 30. September 2009.
- „Einführung zur und Moderation der ‚Poetologischen Autorenwerkstatt‘ (mit den Autoren Maria Cecilia Barbetta, Artur Becker und José F.A. Oliver)“. Globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur, Jacobs University, Bremen, 20.-25.10.2009.
- „Literaturen der Migration. Ein Vergleich“. Symposium „Chamisso – wohin? Über die deutschsprachige Literatur von Autoren aus aller Welt“, Robert Bosch Stiftung, Deutsches Literaturarchiv Marbach (DLA), Marbach, 25.-27.11.2009.

Patrycja de Bieberstein Ilgner

- „Von der Auditiven Poesie zur Visuellen Musik. Intermediale Aspekte im Werk von Gerhard Rühm“. Vortrag, 22.08.2008 MAKNETE e.V. Mobile Arbeitsgruppe für Kunst und Neue Technik, Hamburg
- „The Radio Art Archive at the Research Centre for Artists' Publications“. Präsentation im Rahmen des internationalen Workshops ‚Audio Art on the Radio: debating the future of radiophonic practices‘. 22.–23.10.2009, Züricher Hochschule für Künste (ZHdK), Institute for Contemporary Arts Research (IFCAR)

Thomas Deecke

- „Die Sammlung“, anlässlich der Eröffnung des Kunstmuseums Bremerhaven, 2. März 2008
- „Thomas Lehnerer“ Eröffnung der Ausstellung in der Galerie Seitz und Partner, Berlin, 2. Mai 2008
- Meisterwerke der Sammlung Stuckenberg anlässlich des Jubiläums der Sammlung Stuckenberg am 31. Oktober 2008 anlässlich der Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung der Sammlung Fritz Stuckenberg.
- Einführung in die Ausstellung „George Cup und Steve Elliott, Retrospektive aus der Greenspan Collection“ in der Vertretung des Landes Niedersachsen in Berlin am 12.3. 2009
- Eröffnung der Ausstellung „Dorothee von Windheim, Schau mir in die Augen“ in der Galerie Reckermann Köln, 2.11.2009

Ursula Frohne

- „Anamorphosen des Kinos“, im Rahmen der Vortragsreihe Abendschule. Vergleichendes Sehen heute, KunstWerke Berlin, 17. Dezember 2009.
- „Lektionen der Geschichte: Allegorische Bildtransformationen in der zeitgenössischen Fotografie“ im Rahmen des Symposiums Image und Imagination. Zirkulationen, Interdisziplinäre Tagung am Institut für Kunst und Kunsttheorie der Universität zu Köln, 04.-05. Dezember 2009.
- „Körper begreifen -- Berührungen (mit) der Wirklichkeit: Körperlichkeit und Kontingenz in der Gegenwartskunst“ im Rahmen des Aktionstages der Forscherschule a.r.t.e.s., Universität zu Köln, 10. Juli 2009.

- „Schwellenräume: Konvergenzen innerer und äußerer Raumerfahrungen in kinematographischen Installationen“ im Rahmen der Ringvorlesung Schwellen, Grenzen, Übergänge, Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln 2009, 23. Juni 2009.
- "Bildpolitiken des Krieges und Harun Farockis bildkritische Auseinandersetzungen“, Symposium „Bilderschlachten. 2000 Jahre Nachrichten aus dem Krieg. Technik – Medien – Kunst“, Museum Industriekultur Osnabrück, 23. März 09.
- „Schwellenräume: Ästhetische Grenzerfahrung in kinematographischen Installationen“, Workshop Filmische Räume, Kunsthistorisches Institut, Universität Frankfurt, März 2009.
- “Art-Information”: Communication Aesthetics and Collaborative Networks”, Getty Research Institute, Los Angeles, 27. Oktober 2008
- "Liminal Space: Dissolution of the Frame in Kinematographic Art Installations", Symposium Technology and Desire – The Transgressive Art of Moving Images, Staatliche Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe, 15. – 16. November 2008.
- "Schwellenräume: Die Video-Installationen Eija-Liisa Ahtilas", K21 Düsseldorf, 6. August 2008.
- “Politics on the Margins. Contemporary Conditions of the Unimaginable: Korpys/Löffler’s Your Children Will Become Like Us”, Symposium Thinking the Un_imaginable, ZKM Karlsruhe, 2. Juli 2008.
- „Meta-Inszenierungen filmischer ZeitRäume“, Symposium Offscreen / Onscreen. Installationsästhetik und filmischer Raum in der zeitgenössischen Kunst, Universität zu Köln und Kölnischer Kunstverein, 6. Juni 08.
- „Re-Animationen. Zur Originalität der Wiederholung“, Kunsthistorisches Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München, 25. Februar 2008.

Michael Glasmeier

- Vortrag „Handlungen und Materie. Zu den Unikatbüchern von Nora Schattauer“. Weserburg, Museum für moderne Kunst, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen (11.09.2008)
- Ausstellungsgespräch und –diskussion zu „Minimal Art und Minimalismus“, Daimler Contemporary, Haus Huth, Berlin (03.09. 2008)
- Vortrag „Tod durch Käse und Kunstgeschichte. Zu Pier Paolo Pasolinis ‚La ricotta‘. Lange Fassung“ innerhalb der Ausstellung „Benötigt Wasser den Freischwim-

mer“ von Thomas Kapielski im Künstlerhaus Bremen (16.04.), der Hochschule für Künste Bremen (12.4.), Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (15.01. 2008)

- Aufbau, Eröffnung, Vortrag der Ausstellung „archive in motion. 50 Jahre /Years documenta“, H.Ü. Güzel Sanatlar Fakültesi, Ankara (17.03. 2008)
- mit Lisa Steib Gespräch über Albernheit in den Künsten, Kunstverein Hamburg-Harburg (06.12. 2009)
- Eröffnungsrede zur Ausstellung „Kunst & Energie“, swb, Bremerhaven (24.11. 2009)
- Vortrag „Beschleunigte und verzögerte Perspektive in Skulptur und Video“ anlässlich der Innsbrucker Gespräche über Ästhetik 2009: Die Gegenwart der Perspektive (16.10. 2009)
- Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Gestern oder im 2. Stock. Karl Valentin, Kunst und Komik seit 1948“, Münchner Stadtmuseum (02.09. 2009)
- Eröffnung der Ausstellung „Gestern oder im 2. Stock. Karl Valentin, Kunst und Komik seit 1948.“ Münchner Stadtmuseum (23.07. 2009)
- Laudatio auf René Block anlässlich der Verleihung einer Honorarprofessur an der Hochschule für Künste Bremen (21.01. 2009)

Sabine Hänsgen

- Vortrag „Kolektivne akcije: dogodek in dokumentacija v estetiki moskovskega konceptualizma“, Mala galerija, Ljubljana, 18. 1. 2008
- Vortrag „Performance und Schreiben“. Konferenz „Prigov lesen. Untersuchungen zu einem unaufhörlichen poetischen Werk, Literaturhaus Berlin, 11.-12. Juli 2008.
- Vortrag „Poeticeskij performance: Pis'mo i golos. Konferenz: Nekanoniceskij klasik. Pamjati Dmitrija Aleksandrovica Prigova, Moskau (NLO – Fond „Era“) 17.-18. Juli 2008.
- Vortrag „Moskva kontseptualismist“, Eesti Kunstiakadeemia, Tallinn, 3. September 2008
- Vortrag „Moskovskij konceptualizm i media“. 2. Russischer Kulturologischer Kongress. St. Petersburg 28.11.2008.
- Vortrag „Performing bureaucracy in Moscow conceptualism“. Konferenz: „Das Büro im Atelier. Dienstanweisungen der Moderne“ „Office in the studio“, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 23.-24. Januar 2009.

Maria Peters

- Kompetente Existenzexperimente? Möglichkeiten und Grenzen der Kompetenzorientierung in der Kunstpädagogik, zusammen mit Dr. Maike Aden, Universität Oldenburg, 24.11.2009
- Aspekt Selbstorganisiertes Studium: Unterstützung Individueller Lernprozesse durch Einsatz neuer Medien. Vortrag im Rahmen der Regionalkonferenz Bremen: Bologna – Zukunft der Lehre. Veranstalter Universität Bremen/Volkswagenstiftung/Stiftung Mercator, 2.7.2009, Universum Bremen
- Ästhetische Existenzexperimente in alltäglichen sozialen Räumen. Vortrag Loccum, Tagung Nachwuchswissenschaftler/innen der Kunstpädagogik, 4.9.2009 Evangelische Akademie Loccum.
- „Die Magie des immer wieder ersten Wortes“. Schreiben, Gestalten und Sprechen vor Originalen im Museum mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule und Sekundarstufe I. Vortrag Tagung „Nordlicht“, 6.5.2009, Museum Weserburg
- Szenarien digitaler Lehre im Bereich der Kunstwissenschaft und Ästhetischen Bildung. Vortrag ZMML 9.3.2009, Universität Bremen
- Haben Sie um Himmels willen keine Angst davor, Unsinn zu reden. Sprechen über Kunst. Vortrag Universität Bremen, 14.12.2008

Heinz-Peter Preußner [Mitglied seit 2009]

- Institutionen hatten „sich in der Landschaft festgesetzt wie ägyptische Pyramiden“. Volker Brauns Hinze-Kunze-Roman in der Dialektik von Stagnation und Radikalkritik. Vortrag im Rahmen der Tagung: „Volker Braun. Journée d'étude (dans le cadre de la préparation aux concours du CAPES et de l'Agrégation d'Allemand)“. Coopération CR2A, Université de Rouen, avec la Maison Heinrich Heine, Paris (Frankreich). Paris, 19. Januar 2008.
- Terrorismus. Zu Begriff, Ethik und Ästhetik politischer Gewalttaten (Expertengespräch, zusammen mit Dagmar Borchers, Moderation Tobias Rausch) im Rahmen des Kunstprojektes „performing crime – Archiv des Verbrechens“, 10.–13. Juli 2008, im ehemaligen Finanzamt, Schillerstraße 6/7, Bremen.
- Wie baut man sich ein zweites Ich? Erich Kästner als Überlebender des Dritten Reiches und sein Notabene 45. Vortrag im Rahmen der internationalen Tagung „Autobiografie und historische Krisenerfahrung“, Beaumont Hall, University of

Leicester (England), eine Veranstaltung der University of Warwick (England) vom 12.–14. September 2008.

- German Foundational Myths – a European and Transcultural Reading. Vortrag im Rahmen des 17. internationalen Symposiums der SELGYC (Spanische Gesellschaft für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) an der Universität Pompeu Fabra in Barcelona (Spanien) vom 18.–20. September 2008.
- Medial Transgressions Within the Literary Field. Vortrag im Rahmen der internationalen und interdisziplinären Tagung “Intermedial Literature: Concerning Image, Sound and Word in Contemporary Literature”, Cornell University und Bremen University in Ithaca (NY, USA) vom 25.–27. September 2008.
- Rhetorik und religiöse Sprache. Respondent zu einem Vortrag von Anna Neumaier in Rahmen der Tagung: „Religion des Dritten Reiches. Religionswissenschaftliche Perspektiven“ vom 9.–11. Oktober 2008 an der Universität Bremen.
- Vom Roman zur Doku-Fiktion. Die Buddenbrooks und Die Manns. Vortrag im Rahmen der internationalen Tagung „Der neue deutsche Familienroman. Gattungsspezifisch im internationalen Kontext“, Università di Ferrara (Italien), 23.–25. Oktober 2008.
- Stumm, unmittelbar, authentisch? Die Sprache des späten Stummfilms am Beispiel von Menschen am Sonntag. Vortrag [ausgearbeitete Neufassung von V 9] zum Workshop „Textualität transmedial“. Universität Bremen, 7.–8. November 2008.
- Erich Kästner. Zur Identität des Inneren Emigranten nach 1945 – Zwischen Kriegstagebuch und später Fiktionalisierung. Vortrag im Rahmen der Tagung „Gedächtnis und Identität in deutschen Romanen nach 1945 und 1989/90“ der Universidad de Sevilla (Spanien), Abteilung für Deutsche Philologie, vom 10. bis 12. November 2008.
- Letzte Welten. Deutschsprachige Gegenwartsliteratur diesseits und jenseits der Apokalypse. Vortrag [Neufassung von V 40] im Rahmen einer Tagung zum Thema „Endzeit. Szenarien des Untergangs oder Bilder der Hoffnung?“ vom 5.–7. Dezember 2008 in der Evangelischen Akademie Baden, Bad Herrenalb (bei Karlsruhe).
- Die verletzliche Natur. Adam Müllers politische Romantik und die DDR-Literatur. Eine Parallelkonstruktion. Vortrag zur Tagung „Linker Kitsch. Bekenntnisse – Ikonen – Gesamtkunstwerke“ an der Technischen Universität Dresden vom 16.–18. Januar 2009.

- Der „Gang zu den Müttern“. Hermann Burgers mythische Phänomenologie des Weiblichen. Vortrag zur Tagung „Ein Hermann aus Wörtern“. Internationale literaturwissenschaftliche Tagung anlässlich Hermann Burgers 20. Todestag an der Universität Zürich vom 26.–28. Februar 2009.
- Berühmt und verboten: Frank Beyers DEFA-Film Spur der Steine von 1966. Einleitender Vortrag in der Reihe „Mauerblicke. Die DDR im Spielfilm“ im Kino Schauburg, Mitveranstalter Universität Bremen (IfkuD), am 7. April 2009.
- Nach-Wende-Narrationen. Literaturgeschichtliche Vorbemerkungen. Eröffnungsvortrag zur Tagung „Nach-Wende-Narrationen. Das wiedervereinigte Deutschland im Spiegel von Literatur und Film.“ Universität Bremen (IfkuD), 15. und 16. Mai 2009.
- Paradigmenwechsel der DDR-Forschung nach 1989. Vom Leseland DDR zu Massenmedien und Alltagskultur. Vortrag im Rahmen des „Geschichtsforums 2009: Aufbruch 89 – Wege aus der deutschen und europäischen Teilung“ vom 28.–30. Mai 2009 in Berlin, Humboldt-Universität.
- Randliteratur. Mediale Transgressionen im DDR-Samizdat. Beitrag im Rahmen des Vortragsabends in der Reihe „Theoretische Tropen“ (gemeinsam mit Martin Papenbrock, Karlsruhe). Eine Veranstaltung des Forschungsverbundes Künstlerpublikationen in der Weserburg, Museum für moderne Kunst, Bremen am 3. Juni 2009.
- Entwendete Philosophie. Figurenkonstellation als Kritik und Adaption riskanter Ideen in Robert Musils Roman Der Mann ohne Eigenschaften. Vortrag an der Universität Bremen am 25. Juni 2009.
- Sind die Worpsweder sentimental? Kitsch, Kunst und Literatur um 1900. Vortrag im Rahmenprogramm der Sonderausstellung: „„Ich bin nicht sentimental““. Fritz Overbeck zum 100. Todestag“ in der Stadtbibliothek Bremen. Abendfüllender Vortrag am 10. September 2009.
- „Die reine Himmelsmaid“. Carl Spittellers Pandora. Vortrag im Rahmen der deutsch-französischen, internationalen und interdisziplinären Tagung: „Pandora. Zur mythischen Genealogie der Frau. Pandore et la généalogie mythique de la femme“ vom 15.–18. Oktober 2009 an der Universität Bremen.
- Dystopia and Escapism. On Juli Zeh and Daniel Kehlmann. Vortrag im Rahmen der internationalen und interdisziplinären Tagung „Legacies of German Unification. Twenty Years of German Unity“, University of Washington, Seattle (USA) vom 19.–20. November 2009.

Kornelia Röder

- Das internationale Netzwerk der Mail Art als Basis für alternative Kommunikation und Publikation zwischen Ost und West, gehalten auf der 1. Tagung des Arbeitskreises zur Erforschung der Kunst der DDR, Thema: Künstlerischer Austausch zwischen Ost- und Westdeutschland, organisiert vom Kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg, 2008

Sigrid Schade

- Gendered performance, an der Conference: Thematic Correlations for Art Researchers, 1. April 2009, Monash University, Melbourne, Australia, Fac. of Art & Design
- "Was verboten ist, das macht uns grade scharf...", Vortrag auf der Tagung Diskriminierung. Wahrnehmung und Unterbrechung ICS, IAE und ZKR der ZHdK, 27. Februar 2009, Vortragssaal der ZHdK, Ausstellungsstrasse 60 Zürich »
- Referat auf dem Symposium "Resavoir: Bilder im Spannungsfeld von Kultur, Politik und Erinnerung. Ein Symposium für Silke Wenk", 10. Januar 2009, Universität Oldenburg
- Puppen in Malerei, Fotografie und Medienkunst, Vortrag auf dem COLLOQUE INTERNATIONAL Machine littéraire, machine célibataire et 'genre neutre', 4. u. 5. Dezember 2008, Université de Rouen
- Imagines Agentes. Wie wirken Bilder? Antworten von Warburg, Panofsky und Saxl, Vortrag an dem Kolloquium "Das "Unabgegoltene" der Bilder. Rezeption, Aktualisierung, Zeitgenossenschaft. Ein Kolloquium in Erinnerung an Konrad Hoffmanns 70. Geburtstag. Kunsthistorisches Institut, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 7. und 8. November 2008;
- Erotik als/im Spiel von Repräsentationsstrategien, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema "Spiel" org. v. d. Philosophischen Fakultät der Universität Wien und Tanzquartier Wien; Block 2 "Eros & Spiel" (Sigrid Schade), Alice Pechriggl (Platons Vor-Spiel) und Gunter Gebauer, Moderation: Arno Böhler, Tanzquartier Wien, am 12.06.2008
- 'Representation' A concept within the feminist debate on visual culture and its potential for a critique of 'Bildwissenschaften', Eröffnungsvortrag anlässlich des

Workshops "Reflecting On Images" am Institute for Cultural Inquiry ICI, Berlin, am 24. 4. 2008

- Now - Gegenwart und unabgegoltene Vergangenheit in den Künsten, Vortrag an der Universität für angewandte Kunst Wien, 4. April 2008, Vortragsreihe "Was ist Gegenwartskunst?"
- Die Wiederkehr des Natur-Körpers in neueren Performance-Theorien, Vortrag an der Arbeitstagung „Körper. Konstruktionen“ des Arbeitskreises Literatur und Psychoanalyse 25./26. Januar 2008 in Freiburg/Br.
- Do Representations of Death show (only) Death? On the interrelation of Death, Femininity and Voyeurism in visual culture
Vortrag auf dem Colloquium “ Women in Death, Woman as Death and Women on Death” of the AHRC Research Project Representations of Women and Death in German Literature, Art and Media after 1500, 3. bis 6. Januar 2008, Trinity College, Oxford

Mona Schieren

- „Raser rastern“. Vortragsreihe „ Vergleichendes Sehen. Heute“. Kunstwerke. Institute for Contemporary Art, Berlin, 8.12.2009

Isabelle Schwarz

- “Propositions, Ideas, and Concepts by Artists: Artist’s Writing in Conceptual Art”, Paris, Sorbonne Nouvelle, S.A.I.T., Tagung: “Writings on Art – 2: Describing the Artwork”, 20./21.06.2008
- “Artistic Networking: Early digital media projects“, Bremen, Weserburg, Forschungsverbund Künstlerpublikationen, Tagung: „art ,In-Formation’. Communication Aesthetics and Network Structures in Art from the 1960s to the Present”, 30.11. – 01.12.2008
- „Jutta Reucher. Farbe und Licht“, Wieren, Galerie Drei Eichen, Eröffnung der Ausstellung „Jutta Reucher. Farbräume“, 08.08.2009
- „Franz Marc, August Macke und Robert Delaunay“, Fagus-Werke Alfeld, VHS Hildesheim/Alfeld, 10.06.2009
- „Independent Art Spaces in Hungary and Poland: Artpool Archive, the Exchange Gallery and the Accumulatori 2”, Budapest, Tagung: “Invisible History of Exhibitions”, 21. – 23.05.2009

Anne Thurmann-Jajes

- Text – Bild – Musik. On the Intermediality of Concrete Poetry. From the Wiener Gruppe to the Bielefeld Colloquium , 25.–28.09.2008
Tagung: Intermedial Literature: Concerning Image, Sound, and Word in Contemporary Literature, of the Cornell University und Universität Bremen, in der Cornell University, Ithaca (NY, USA)
- Dialogue North – South. Alternative Curatorial Projects
Together with Cristina Freire, Museu de Arte Contemporânea da Universidade de São Paulo, 13.08.2009
- Artists' Publications and Contemporary Art
Museu de Arte Contemporânea da Universidade de São Paulo, 12.08.2009
- Experimental Poetry and Visual Arts
Museu de Arte Contemporânea da Universidade de São Paulo, 11.08.2009
- The Conceptual Trompe l'œil? Photograph or Book Page
Colloque: Entre documentation et fiction – la photographie dans le livre d'artiste, Université Catholique Louvain-la-Neuve, 08.–10.10.2009

Ruth Wöbkemeier

- Konglomerate, Serien, Getrümmer, Formen der Stadtfotografie A. Reemts Ernst
Wilke Haus, Bremerhaven, Januar 2009
- Beim Kino angekommen, Kinematographische Szenarien der historischen Avantgarden, Kunstverein Jena, 2.9.2009

Isabel Wünsche

- “František Kupka: At the Crossroads of Science and Art”, Association of Historians of 19th-Century Art, 96th Annual Conference of the College Art Association, Dallas, Texas, Februar 2008
- “Organische Modelle in Kunst und Design der russischen Avantgarde”, Kunst und Design, Universität Duisburg-Essen, März 2008
- “From Dogma to Ideology: The Remarkable Journey of Abstract Art from Central Europe to the New World and Back Again”, Symposium, *Art before and after Ideology*, National Humanities Center, Research Triangle Park, NC, April 2008

- “California Modernism in the Bay Area and in Los Angeles in the 1920s and 1930s”, 97th Annual Conference of the College Art Association, Los Angeles, Februar 2009
- “Organic Visions in Art: Mikhail Matiushin and the Organic School of the Russian Avant-Garde”, Institute for Advanced Study, Collegium Budapest, März 2009
- “Seeing Sound—Hearing Colour: Synaesthetic Considerations in Russian Avant-Garde Art,” Symposium *Music and Modernism*, Royal Musical Association und Courtauld Institute of Art, London, Mai 2009
- “The Organic School of the Russian Avant-Garde”, Kunsthistorisches Seminar, ELTE, Budapest, Mai 2009
- “Evolutionary Thought and Creative Intuition: Organic Ideas in Russian Avant-Garde Art”, Internationales Symposium, *The Lives of Form: Abstract Art and Nature*, School of Humanities and Social Sciences, Jacobs University, Bremen, August 2009

d) Weitere Aktivitäten der Mitglieder

Immacolata Amodeo

- (gemeinsam mit Anne Thurmann-Jajes) Radio as Art. Kontexte der Radiokunst, Weserburg Museum für moderne Kunst, Bremen, 4.-5. Juni 2008.
- Globale° – Festival für grenzüberschreitende Literatur, Bremen, 30.10.-5.11.2008.
- Globale° – Festival für grenzüberschreitende Literatur, Bremen, 20.-25.10.2009.

Bettina Brach

- Generell: Mitarbeit an den Ausstellungen und Projekten des Studienzentrums; Fotografische Tätigkeit; Bearbeitung von Leih- und anderen Anfragen; regelmäßige öffentliche Führungen und Sonderführungen für diverse Gruppen
- Fortlaufend: Vertreterin des Studienzentrums beim „Arbeitskreis Bremer Archive“
- Ausstellung „Archivsplitter: Heimat und Fremde“, in Kooperation mit dem Arbeitskreis Bremer Archive, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 23.02-27.04.2008
- Ausstellung „Künstlerbuch in Kinderwelt. Von Hannah Höch bis Andy Warhol“. Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 25.09.2009-31.01.2010

- Bibliographie „Index of Artists’ Writings“ für die Zeitschrift „Gagarin – The Artists in their own Words“ (2 x jährlich), Antwerpen
- Ausstellungsbeteiligung (Fotografie) zusammen mit Hafedh M’sehli in der Gruppenausstellung „Gemeinsam – Freundinnen/Freunde stellen aus“, Kulturhaus PUSDorf, Bremen, 2.-25.11.2008

Patrycja de Bieberstein Ilgner

- Kuratorische Assistenz der Ausstellung: Art on Air. Radiokunst im Wandel, 26.04.2008– 29.03.2009, Weserburg | Museum für moderne Kunst
- Kuratorische Assistenz der Ausstellung: Josef W. Huber / Georg Herold, 7.– 17.05.2009 + 21.– 23.2009, 6. Bremer Kunstfrühling, Gleishalle am Güterbahnhof
- Kuratorische Assistenz der Ausstellung: Franz Mon * 1951 plus, 19.06.– 13.09.2009, Weserburg | Museum für moderne Kunst, in Kooperation mit Poetry on the road
- Kuratorische Assistenz der Ausstellung: Pro musica nova. Ein Radiofestival und der Geist von Fluxus, 14.11.2009–21.02.2010, Weserburg | Museum für moderne Kunst
- Betreuung der Internetplattform Artists’ Pub. Artists’ Publications Network and Communication Platform, seit Januar 2009
- Organisation des Art Salons (Kunstmarkt für Künstlerpublikationen), 13.– 14.10.2009, Weserburg | Museum für moderne Kunst
- Organisation des internationalen Experten-Workshops Indexing and Investigation of Artists’ Publications, 13.–14.10.2009, Weserburg | Museum für moderne Kunst

Thomas Deecke

- Jury „Roland Preis für Kunst im Öffentlichem Raum“, Bremen, März 2009
- Beratertätigkeit für die Stiftung Kunstfonds, Bonn im Programm Archiv für Künstler-nachlässe
- Herausgabe des Buches „Leben mit der Kunst - Günther und Carola Peill“, anlässlich der Eröffnung des Günter-Peill-Forums am Leopold-Hoesch-Museum Düren, Berlin 2009

Ursula Frohne

- Konzeptuelle Mitwirkung und Teilnahme am Expertenkolloquium „Fluxus Workshop“, Getty Research Center, Los Angeles 03. - 04. 12. 2008.
- Co-Konzeption (gemeinsam mit Dr. Johannes Nathan) der Sektion „Die Kunst, ihr Markt und der Kanon“ anlässlich des XXX. Deutschen Kunsthistorikertages in Marburg (25. 3. – 29. 3. 2009).
- Co-Konzeption und Veranstaltung des internationalen Symposiums Thinking the Un_Imaginable, Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, 02.07. 2008.
- Co-Konzeption und kuratorische Betreuung der Digital Art Edition (mit Künstlerbeiträgen von Dennis del Favero, Korpys/Löffler, Susan Norrie, Peter Weibel) Un_Imaginable, 2009.
- Co-Konzeption (gemeinsam mit Lilian Haberer) und Veranstaltung der internationalen Vortrags- und Filmreihe sowie des Symposiums Offscreen/Onscreen. Installationsästhetik und filmischer Raum in der zeitgenössischen Kunst, Kölnischer Kunstverein, 21.02. – 06.06. 2008.

Michael Glasmeier

- Gründungssitzung der Terry-Fox-Assoziation in Berlin (2.5.2008)

Sabine Hänsgen

- Forschungsaufenthalt: Visiting Scholar an der Rutgers University (Zimmerli Museum), New Brunswick, USA: April/Mai 2009
- Ausstellungsbeteiligung: aspei – transmental – vostok/zapad im Anna Achmatova-Museum (St. Petersburg) 2008
- Co-Kuratorin der Ausstellung „Subversive Praktiken. Kunst unter Bedingungen politischer Repression 60er–80er / Südamerika / Europa“, Württembergischer Kunstverein Stuttgart 2009
- Ausstellungsbeteiligung: Kolekcija i archiv Vadima Zakharova, NCCA Moskau 2009
- Konzeption der Konferenz „Prigov lesen. Untersuchungen zu einem unaufhörlichen poetischen Werk“, Literaturhaus Berlin, Juli 2008 (gemeinsam mit Holt Meyer, Brigitte Obermayr und Georg Witte)

- Workshop: „Zur Relektüre historischer Bilder“ (Michail Romm, Der gewöhnliche Faschismus), Graduiertenkolleg „Mediale Historiographien“, Bauhaus-Universität Weimar, 25.6.2009 (gemeinsam mit Wolfgang Beilenhoff)
- Künstlergespräch „Moskauer Konzeptualismus“ (mit dem Slavischen Seminar der Universität Zürich), 11.12.2009 im Schaulager Basel.

Katharina Hinsberg

- Seit 2005 Projektentwicklung und Betreuung von Strichweise Verzeichnen, Interdisziplinäre Arbeitsgruppe an der HfK
- 2006 bis 2008 Forschungsprojekt Kunst des Forschens von Elke Bippus, in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Kunst
- 2006-2008 internationales Kooperationsprojekt mit der Zürcher Hochschule für Kunst (Prof. Dr. Elke Bippus) im Kontext von Dazwischen
- Seit 2008 Projektbetreuung der Künstlergruppe ‚mark‘ Bremen, Montreal, Stiftung Insel Hombroich
- 2009 interdisziplinäres Projekt ‚Raster und Fadenkreuz‘, Zusammen mit Andrea Sick und Dorothea Mink in Kooperation mit Lunatics Berlin, Altes Finanzamt Bremen
- 2009 Projektbetreuung ‚mark‘, Kunstfrühling 09, Bremen

Auszeichnung:

- 2008 Auszeichnung „Schönste Bücher des Jahres“ der Stiftung Buchkunst, für Raymond Federmans „Pssst!“ Weidle Verlag, Cover: Katharina Hinsberg, Typografie: Friedrich Forssmann

Ausstellungstätigkeit (E = Einzelausstellung)

- Zart, Kunstraum Düsseldorf Anonyme Zeichner # 9, Fruehsorge, Galerie für Zeichnung, Berlin, 2008
- binnen, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Orangerie (E) 2008
- Perceiden (Wandzeichnung), Kunstmuseum Stuttgart (E), 2008
- Streifen, Landesgalerie Oberösterreich, Linz, Österreich (E) 2008
- Zur Kontingenz der Linie, Kunstraum Alexander Bürkle, Freiburg 2008
- Anonyme Zeichner # 8, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin 2008
- Drawing, Fahnenmann Projects, Berlin 2008

- Zeichnung als Prozess, Museum Folkwang Essen 2008
- Biennale der Zeichnung, Kunstverein Eislingen 2008
- aus gezeichnet – im Kraftfeld der Linie, KISS, Untergröningen 2008
- linear, Städtische Galerie Pforzheim 2008
- Figur plus Grund, Galerie Werner Klein, Köln (E) 2009
- Fahnenmann Projects, Berlin 2009
- Anonyme Zeichner # 10, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin 2009
- Vom Glück zu sammeln – Staatliche Kunsthalle Karlsruhe 2009
- Die Gegenwart der Linie, Pinakothek der Moderne, München 2009
- Kunst aus NRW, ehemalige Reichsabtei, Kornelimünster 2009

Tania Müller

- mehrere Führungen durch die Ausstellung „1968. Die Große Unschuld“ in der Kunsthalle Bielefeld vom 15. März bis 2. August 2009 unter Einbeziehung der ausgestellten Künstlerpublikationen aus dem Studienzentrum für Künstlerpublikationen / ASPC, Bremen

Maria Peters

- Mitarbeit im Vorstand des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen
- Projektstätigkeit im Feld der Kunstvermittlung mit Schülerinnen und Schülern und Studierenden im Museum Weserburg und Studienzentrum für Künstlerpublikationen
- Magisterarbeiten und Promotionen im Forschungsfeld der Künstlerpublikationen: Magisterarbeit von Frau Patrycja De Bieberstein Ilgner: Zur multimedialen Edition und Rezeption künstlerischer Werke am Beispiel von Gerhard Rühm WS 2008/2009

Heinz-Peter Preußner [Mitglied seit 2009]

Wissenschaftliche Tagungen, Veranstaltungsreihen (Organisation und Durchführung):

- Der Golem trimedial. Film – Literatur – Theater. Tag der Germanistik 2008 am 11. Juli (zusammen mit den Mitarbeitern des Instituts für kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien, IfkuD, Studierenden und Lehrenden der Germanistik des FB 10), Universität Bremen.

- „Autobiografie und historische Krisenerfahrung“. Internationale Tagung in Leices-ter (England), ausgerichtet von der University of Warwick (England), 12.–14. Sep-tember 2008 im Rahmen des Projekts Nationale Identität und europäische Mythen (zusammen mit Matteo Galli, Alexandra Pontzen, Helmut Schmitz und Anthonya Visser).
- “Intermedial Literature: Concerning Image, Sound and Writing in Contemporary Literature”, Cornell University and Bremen University in Ithaca (NY, USA), 25.–27. September 2008, im Rahmen des Projekts Mediale Transgressionen des literari-schen Feldes (zusammen mit David Bathrick). Drittmittelgeber: Deutsche For-schungsgemeinschaft, DFG (für die deutschen Teilnehmer) u. a.
- „Nach-Wende-Narrationen“. Das wiedervereinigte Deutschland im Spiegel von Li-teratur und Film. Internationale Tagung für NachwuchswissenschaftlerInnen der Literatur- und Medienwissenschaft, 15.–16. Mai 2009, Universität Bremen (zu-sammen mit Gerhard Jens Lüdeker und Dominik Orth). Drittmittelgeber: Thyssen-Stiftung u. a.
- „Pandora. Zur mythischen Genealogie der Frau. Pandore et la généalogie mythique de la femme“. Deutsch-französische, internationale und interdisziplinäre Tagung vom 15.–18. Oktober 2009 an der Universität Bremen. Fortsetzungsveranstaltung im Rahmen des kooperativen Projekts Mythos und Geschlecht. Mythes et diffé-rences des sexes (zusammen mit Françoise Rétif und Juliane Rytz). Drittmittelge-ber: Deutsche Forschungsgemeinschaft, DFG.

Kornelia Röder

Ausstellungen

- Rainer Ganahl: Videokunst, Konzept, Ausstellung, Vermittlungsarbeit 2008
- Bruce Nauman im Kontext amerikanischer Positionen in der Sammlung des SMS, 2009
- *Digitale Gärten – Spiegel einer veränderten Wahrnehmung*, Konzeption, Ausstel-lung, Kat.-Text Digitale Gärten, Sonderausstellung im Rahmen des Ausstellungs-parcours GARTEN. Vom Blumenbild zum digitalen Garten, 2009

Sigrid Schade

- 2007 -2010 Mitglied des Hochschulrats der Muthesius-Kunsthochschule Kiel

Kongressorganisation:

- Diskriminierung. Wahrnehmung und Unterbrechung Eine Tagung des ICS, des IAE und des ZKR, ZHdK, 27. Februar 2009 zu den Zugängen verschiedener Disziplinen auf: der Kulturanalyse, des Rechts, der Psychologie und der (Kunst-) Vermittlung.
- Swiss artists-in-labs KONFERENZ. TRESPASSING ALLOWED – KUNST IM LABOR. Die Kunstschaffenden und WissenschaftlerInnen des Swiss artists-in-labs Programms 2008/2009 präsentieren ihre Projekte, ICS, ZHdK
- Art in a Multicultural Society. Integrationskonzepte im Kulturvergleich Niederlande – Schweiz. Eine Veranstaltung der Stiftung Dutchartdesk.ch und der Zürcher Hochschule der Künste - Institute for Cultural Studies in the Arts und Institute for Art Education, Departement Kulturanalysen und –Vermittlung, 2009
- Moderation des Symposiums Mapping the margins | Birgit Jürgenssen im Kontext - Frauen, Kunst und Repräsentation veranstaltet vom Institut für Kunst und Kulturwissenschaften Akademie der bildenden Künste Wien, 11.12.2009

Wolfgang Schlott

- Tagungen des Exil-P.E.N. in Dresden, Hajnice, Friedrichroda und St. Marienthal (2006 bis 2008) als Projektleiter und Ko-organisator
- Performance „Europäische Veitstänze“ (Januar 2008, Bremen)
- Bücherverbrennung, Veranstaltung des VS Bremen, Buchhandlung Leuwer, 8. Mai 2008.

Guy Schraenen

- “Eastern Europe Publications”, Museu Serralves, Library, Porto, 2.02.-20.04.2008
- “Dieter Roth. His Books, Posters and other Publications”, Museu Serralves, Library, Porto, 9.05.-1.07.2008
- “Vinyl – Records and Covers by Artists”, Museu Serralves, Porto, 10.05.-13.07.2008
- “Artists’ Writings”, Museu Serralves, Library, Porto, 12.07.-26.10.2008
- “Post me! Art through the Mail”, Museu Serralves, Library, Porto, 1.11.2008-25.01.2009
- “From Mickey Mouse to Andy Warhol”, Museu Serralves, Library, Porto, 7.02.-18.05.2009

- “Daniel Buren: Books and Other Publications”, Museu Serralves, Library, Porto, 30.05.-30.08.2009
- “On the Margins of Art. Creation and Political Engagement”, Museu d’Art Contemporani de Barcelona (MACBA), Study Center, 10.07.-8.11.2009
- “One Size, One Concept, Numerous Ideas”, Museu Serralves, Library, Porto, 12.09.-29.11.2009
- “Six Years... and after”, Museu Serralves, Library, Porto, 12.12.2009-14.02.2010

Berater und Kurator von Künstlerbuch-Sammlungen:

- Collection of Artists’ Publications of the Serralves Foundation – Museum of Contemporary Art, Porto, Portugal
- Centre d’Estudis i Documentació, Museu d’Art Contemporani de Barcelona (MACBA), Barcelona, Spanien
- Museo Reina Sofia, Madrid , Spanien

Beratertätigkeit für das Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen

Isabelle Schwarz

Kuratierte Ausstellungen

- Nam June Paik. Werke aus der Kunsthalle Bremen , 10.12.2008 – 22.01.2009
- DREHMOMENTE. Filme von Dieter Roth , 09.07. – 05.10.2008

Ko-kuratierte Ausstellungen

- Antje Schiffers. Sprengel Preis 2007 für Bildende Kunst der Niedersächsischen Sparkassenstiftung , 12.12.2007 – 24.02.2008
- Nouveau Réalisme. Die Revolution des Alltäglichen, 09.09.2007 – 27.01.2008

Anne Thurmann-Jajes

Kuratierte Ausstellungen

- Friederike Mayröcker und Ernst Jandl. Konkrete und experimentelle Poesie, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 2008
- ART ON AIR - Radiokunst im Wandel. Radio Art in Flux, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 2008

- Josef W. Huber. Denk-Zettel aus'm Osten, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 2008
- obenauf und ungebrochen. Künstlerpublikationen aus der DDR. Artists' Publications from the GDR, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 2009
- Paisagem Conceitual: Publicações de Artistas e a Imagem da Cidade Européia, Museu de Arte Contemporânea / Universidade de São Paulo, 2009
- Franz Mon 1951 • plus. Schrift • Bild • Stimme, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 2009
- Pro musica nova. Ein Radiofestival und der Geist von Fluxus, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, in Kooperation mit Radio Bremen, 2009

Ausstellungen in Zusammenarbeit mit Studierenden im Rahmen von universitären Seminaren

- Mr. Peanut a.k.a. Vincent Trasov, 2008
- Jenny Holzer. Multiples und Künstlerbücher, 2008
- Piet Trantel. Künstlerbücher und Buchobjekte, 2008
- Lutz Frisch. Seite für Seite - Raum für Raum, 2008
- Nora Schattauer. Künstlerbücher gefasste Form, 2008
- Jean Toche, 2008
- Miroslav Klivar, 2009
- Michael Lapuks. Cities Remixed, 2009
- Anna Banana. Networking Publications, 2009
- Emmett Williams, 2009
- Hanne Darboven. Künstlerbücher, 2009

Drittmittelprojekte

- „*Living Memory. Artists' Publications in Europe – A Network for Indexing, Presentation and Communication*“ (Antragstellerin Anne Thurmann-Jajes, zusammen mit Lilijana Stepančič, Ljubljana/Slowenien und Sylvie Boulanger, Chatou/Frankreich). Das Projekt umfasst drei Ausstellungen, einen internationalen Experten-Workshop, die Erstellung eines Regelwerkes zur Erschließung von Künst-

lerpublikationen sowie eine Internet-Plattform zur europaweiten Vernetzung von Aktivitäten im Kontext der Künstlerpublikationen im Internet. 2008 – 2010

Finanziert mit Unterstützung der Europäischen Kommission, Kultur 2007–2013

Tagungen und Workshops

- Tagung: *Radio as Art. Contexts of Radio Art*, zusammen mit Immacolata Amodeo (Jacobs University Bremen), in Kooperation mit dem Forschungsverbund Künstlerpublikationen, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 2008
- Workshop *Indexing and Investigation of Artists' Publications*, zusammen mit Lili-jana Stepančič, Mglc, Ljubljana / Sylvie Boulanger, cneai, Chatou / Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, Organisation: Patrycja de Bieber-sein Ilgner, 2009

Isabel Wünsche

- Research Fellowship, Institute for Advanced Study, Collegium Budapest, 2008-2009
- Research Fellowship, National Humanities Center, North Carolina, USA, 2007-2008
- Ausstellung: “The Heritage of the Russian Avant-Garde: Vladimir Sterligov and his School”, Nancy and Norton Dodge Collection of Nonconformist Art from the Soviet Union, Rutgers, The State University of New Jersey, New Brunswick, April 2007 – Mai 2008.
- Symposium *Art before and after Ideology*, National Humanities Center, Research Triangle Park, NC, April 2008 (together with Nina Gourianova, Chicago)
- Konferenzsektion “Forging California Modernism: Central European Emigrés on the West Coast between 1920 and 1945,” Historians of German and Central European Art and Architecture, 97th Annual Conference of the College Art Association, Los Angeles, Februar 2009
- Internationales Symposium, *The Lives of Form: Abstract Art and Nature*, School of Humanities and Social Sciences, Jacobs University, Bremen, August 2009

5. Zusammenstellung wissenschaftlicher Publikationen

a) Schriftenreihe für Künstlerpublikationen

Die Schriftenreihe für Künstlerpublikationen wird vom Forschungsverbund Künstlerpublikationen für die Universität Bremen, die Jacobs University, die Hochschule für Künste, die Forschungsstelle Osteuropa und das Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg herausgegeben. Alle Herausgeber der Reihe sind als solche mit ihrem Logo verzeichnet. Der erste Band erschien im Januar 2004.

In den Jahren 2008 und 2009 sind die drei folgenden Bände erschienen:

- SCHRIFTENREIHE BAND 4

Archive für Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre

Autorin: Isabelle Schwarz. Köln: Salon Verlag, 2008

In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies in the Arts ICS an der Züricher Hochschule der Künste.

Abstract:

Untersucht werden Geschichte und Bedeutung von Archiven für Künstlerpublikationen in der internationalen avantgardistischen Kunstszene während der 1960er bis 1980er Jahre: das Archive for Small Press & Communication (ASPC, B), das Archiv Sohm (D), das Art Information Centre (NL), die Exchange Gallery (P), Other Books and So (NL), Zona Archives (I) und Artpool Archive (H). Ohne ihre jeweiligen Besonderheiten außer Betracht zu lassen, müssen die Archive für Künstlerpublikationen als Vertreter eines eigenständigen Archivtyps betrachtet werden. Die Archive als solche, ihre Organisation und Materialien sind als Ausdruck ihrer Zeit zu betrachten und stellen per se (kunsthistorische) Dokumente dar, durch deren Analyse sich der Blick auf Kunstszene, Politik und Kultur erweitert.

495 S., broschiert, Format 23,5 x 16,5 cm

ISBN 978-3-89770-281-3

- SCHRIFTENREIHE BAND 5

Topologie und Funktionsweise des Netzwerkes der Mail Art - Seine spezifische Bedeutung für Mittel- und Osteuropa von 1960 bis 1989

Autorin: Kornelia Röder. Köln: Salon Verlag, 2008

In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies in the Arts ICS an der Züricher Hochschule der Künste.

Abstract:

Beim Netzwerk der Mail Art handelt es sich um das erste World Wide Web, lange bevor es das Internet gab. Die Post wurde als weltweites Kommunikationssystem genutzt. Es entwickelte sich aus einem kunstgeschichtlichen Kontext heraus und brachte ein neuartiges Beziehungsgeflecht von Kunst, Kultur und Gesellschaft hervor. Zum einen stellte es eine der sich mit der Grenzüberschreitung der Kunst entwickelnde neue Produktions-, Kommunikations- und Vermittlungsform dar. Zum anderen wurde mit ihm die bisherige Funktionsweise von Kunst kritisch hinterfragt, vor allem deren Warencharakter bzw. deren ideologische Vereinnahmung wie in Osteuropa. Es warf grundlegende Fragen nach dem Stellenwert von Original und Autorenschaft auf, denn an die Stelle der Genialität des einzelnen Künstlers trat das Gemeinschaftswerk. Ob Künstler oder Laie, jeder konnte sich an Projekten beteiligen und selbst neue initiieren. Mit dem Netzwerk der Mail Art entwickelten sich spezifische Ausdrucksformen wie Postkarte, Assemblings, Rubber Stamps, Künstler-Briefmarke und Magazine, die zugleich den Vernetzungsprozess beförderten. Es kann als Erscheinungsform einer sich in den 1960er Jahren entwickelnden Bewegung zur Demokratisierung der Kunst angesehen werden. Aufgrund der speziellen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gewann es für die Länder Osteuropas eine spezifische Bedeutung. Es bot eine der wenigen Möglichkeiten, weltweit und über die Systemgrenzen hinaus, Ideen und Kunst auszutauschen und die Verbindung zum internationalen Kunstgeschehen während der Zeit des Kalten Krieges aufrecht zu erhalten. Initiativen von osteuropäischen Künstlern und Mailartisten stehen im Mittelpunkt. Deren Dokumentation trägt dazu bei, einen differenzierteren Blick auf die Kunst, die bis zur Öffnung der Grenzen im Jahr 1989 entstand, zu entwickeln und fokussiert künstlerische Leistungen, die es vor dem Vergessen zu bewahren gilt.

304 Seiten mit 100 s/w und 16 farbigen Abbildungen, Broschur, Format 23,5 x 16,5 cm
ISBN 978-3-89770-280-6

- SCHRIFTENREIHE BAND 2

Artists' Publications - Ein Genre und seine Erschließung.

Eine Dokumentation zur gleichnamigen Internationalen Tagung vom 20. bis 22. April 2001, anlässlich der Ausstellung „out of print – Ein Archiv als künstlerisches Konzept“. Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg | Museum für moderne Kunst (04.02.2001–06.05.2001) und im Museum für Kunst und Gestaltung Zürich (01.03.2003–18.05.2003).

Herausgeber: Sigrid Schade und Anne Thurmann-Jajes. Köln: Salon Verlag

In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies in the Arts ICS an der Züricher Hochschule der Künste.

Autorinnen und Autoren:

Thomas Kapielski, Je Dickens destojewski!

Michael Glasmeier, Die Bücher des George Brecht

Sybille Omlin, out of print-live in your head. Print im Kontext am Beispiel von Dieter Roth und Hanne Darboven

Paul Tanner, Ed Ruscha, 'Sunset Strip Hollywood' und Jean-Frédéric Schnyder 'Zugstrasse/ Baarerstrasse 1999-2000'. Ein Vergleich.

Philip Ursprung, 'Print-Out' Gedrucktes und Ungedrucktes von Allan Kaprow

Günter Hirt und Sascha Wonders, *Präprintium*. Moskauer Bücher aus dem Samizdat

Kornelia Röder, Das internationale Netzwerk der Mail Art als Basis für alternative Kommunikation und Publikation unter besonderer Berücksichtigung Osteuropas

Anne Moeglin-Delcroix, Dokumentation als Kunst in Künstlerbüchern und anderen Künstlerpublikationen

Piotr Rypson, Polnische Künstlerbücher der 1990er und drei Bibliotheken

Lynda Bunting, Virtuelle Archive der Avantgarde: Die Sammlung Jean Brown in digitaler Umgebung

Harald Krämer, Zur Dokumentation von Werken zeitgenössischer Kunst oder über die Ohnmacht des Archivars

Anne Thurmann-Jajes, Ein künstlerisch-kommunikativer Zwischenbereich. Zur Bedeutung des künstlerischen Beziehungsgeflechts im Kontext der Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre

Abstract:

Die Vielfalt der Erscheinungsformen und Medien von Künstlerpublikationen seit den 1960er Jahren - Bücher, Zeitschriften, Schallplatten, Multiples, Plakate und Ephemera - stellt besondere Anforderungen an die archivarische und museologische Praxis sowie die kunst- und kulturwissenschaftliche Aufarbeitung. Neben dem Versuch einer Eingrenzung des Genres und den Problemen der Archivierung und des Zugänglich-Machens derart heterogener Sammlungsbestände geht es in diesem Band um die Fokussierung bestimmter Charakteristika der publizierten Kunstwerke. Die Beiträge behandeln übergreifende Themenstellungen oder widmen sich einzelnen Kunstwerken und Künstlern, so George Brecht,

Jean-Frédéric Schnyder, Allan Kaprow, Daniel Spoerri, Ed Ruscha, Dieter Roth und Hanne Darboven.

deutsch/englisch, 302 S. illustriert, Broschur, Format 23,5 x 16,5 cm

ISBN 978-3-89770-291-2

b) Internetzeitschrift

Ein weiteres Publikations-Projekt, welches vorangetrieben werden konnte, ist die Internetzeitschrift. Sie umfasst die vier Rubriken Editorial, Vorstellung eines Archivs oder einer Sammlung, Rezensionen und Themenblock, d.h. 6 bis 8 Aufsätze. Die erste Ausgabe wird den Forschungsverbund und seine Arbeit thematisieren und die Zeitschrift einführen.

Die Zeitschrift wird mit einer CMS Programmierung umgesetzt, die die Abwicklung der weiteren Ausgaben kostenneutral ermöglicht.

Die technische Umsetzung wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Veröffentlichung der ersten Ausgabe soll bald möglichst erfolgen. Mit der Internetzeitschrift wird eine neue Möglichkeit der besseren Sichtbarkeit des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen in der Öffentlichkeit geschaffen. Zudem werden die einzelnen Kooperationspartner hervorgehoben.

Projektverantwortlich: Anne Thurmann-Jajes, Immacolata Amodeo, Wolfgang Schlott

c) Publikationen im Sammlungs- und Forschungskontext

Die nachfolgenden Publikationen beziehen sich auf die Bestände der Forschungsstelle Osteuropa und des Studienzentrums für Künstlerpublikationen. Die jeweils publizierten Inventare oder Bestandskataloge dienen der Erschließung der Archivbestände und bilden die Grundlage für Forschungsrecherchen.

Veröffentlichungen des Studienzentrums für Künstlerpublikationen

Für das Studienzentrum für Künstlerpublikationen beziehen sich die nachfolgenden Publikationen entweder direkt auf Sammlungsbestände oder sie thematisieren besondere Aspekte im Kontext der Künstlerpublikationen.

Im Rahmen der „Kleinen Reihe“ des Studienzentrums für Künstlerpublikationen wurden folgende Broschüren mit Unterstützung des Forschungsverbunds veröffentlicht:

- **Daniel García Andújar: Postcapital Archive (1989-2001) >>Mauer / Bremen<< 2008-2009.** Kleine Reihe Bd. 1. Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, Bremen 2009
- **Joseph W. Huber: DENK-ZETTEL aus'm Osten.** Kleine Reihe Bd. 2; Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, Bremen 2009
- **Franz Mon 1951 plus: Schrift - Bild - Stimme.** Kleine Reihe Bd. 3; Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, Bremen 2009
- **Joan Rabascall: Produktion 1964-1982.** Kleine Reihe Bd. 4; Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, Bremen 2009
- **Hans Otte: Künstlerpublikationen und Partituren.** Kleine Reihe Bd. 5; Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, Bremen 2009
- **Studienzentrum für Künstlerpublikationen, dt.** Kleine Reihe Bd. 6; Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, Bremen 2009
- **Obenauf und ungebrochen. Künstlerpublikationen aus der DDR.** Kleine Reihe Bd. 10; Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, Bremen 2009

Weitere Veröffentlichungen des Studienzentrums für Künstlerpublikationen sind:

- Heidi Grundmann/ Elisabeth Zimmermann/ Dieter Daniels/ Reinhard Braun/ Anne Thurmann-Jajes (Hg.): **Re-Inventing Radio: Aspects of Radio as Art.** Engl. Eine Publikation des Vereins in Kooperation mit dem Ludwig Boltmann Institute Media.Art.Reserach. (Linz), MiDiHy Productions (Graz) und dem Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Frankfurt am Main: Revolver Verlag, 2008.
- **Nora Schattauer: Wasser?** Künstlerbuch herausgegeben zur Ausstellung des Studienzentrums in der Weserburg | Museum für Moderne Kunst, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen 2008.
- **Michael Lapuks – Cities Remixed;** Compact Disk herausgegeben anlässlich der Ausstellung des Studienzentrums für Künstlerpublikationen in der Weserburg | Museum für Moderne Kunst, Bremen 2009

Veröffentlichungen der Forschungsstelle Osteuropa:

- Archiv Band 1 der Archivbände der Forschungsstelle Osteuropa: Wolfgang Eichwede (Hg.): **Das Archiv der Forschungsstelle Osteuropa. Bestände im Überblick: UdSSR/Russland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn und DDR.** 178 Seiten, mit

zahlr. farb. Abb. Format 19,4x29cm. Paperback. ibidem-Verlag, Stuttgart 2009
ISBN 978-3-89821-983-9

- Archiv Band 2: Forschungsstelle Osteuropa (Hg.): „**Monographien im zweiten polnischen Umlauf. Druki zwarte w polskim "drugim obiegu" 1976-1990.**“ Bearbeitet von Angela Murche-Kikut, 510 Seiten, Hardcover, Stuttgart: Ibidem-Verlag, 2008
ISBN 978-3-89821-883-2 / ISSN 1866-4687

d) Publikationen der Mitglieder

Immacolata Amodeo

Bücher:

- Literatur ohne Grenzen. Interkulturelle Gegenwartsliteratur in Deutschland - Porträts und Positionen. Hg. mit Heidrun Hörner und Christiane Kiemle, Ulrike Helmer Verlag, Sulzbach/Taunus 2009
- Crime & Nation. Political and Cultural Mappings of Criminality in Traditional and in New Media. Hg. mit Eva Erdmann, Wissenschaftlicher Verlag, Trier 2009

Reihenherausgeberschaft:

- Reihe Intercultural Knowledge (mit Brendan Dooley) beim Wissenschaftlichen Verlag. Trier ab 2009

Aufsätze:

- „Il n'est plus question de patrie': Histoires de migration et leurs configurations esthétiques. De la littérature des auteurs francophones d'origine italienne au Canada. L'exemple d'Antonio D'Alfonso“, in: Elisabeth Arendt/Dagmar Reichardt/Elke Richter (Hg.): Histoires inventées. La représentation du passé et de l'histoire dans les littératures française et francophones. Peter Lang. Frankfurt a.M. 2008, S. 153-161.
- „Viewing Italian Colonial Cinema: From Propaganda Machine to Collective Memory“ (mit Claudia Ortner-Buchberger), in: Palabres. Art. Littérature. Philosophie. Vol. VIII. Numéro spécial: Écrire l'Afrique aujourd'hui. Papa Samba Diop / Sélom Komlan Gbanou (Hg.). Éditions Dominique Guéniot. Paris 2008, S. 47-67.

- „Migrant Tongues: German – and its Others“. In: Danielle Dumontet/Frank Zipfel (Hg.): *Écriture Migrante / Migrant Writing*. Georg Olms Verlag. Hildesheim / Zürich / New York 2008, S. 167-177.
- „Über Sprachgrenzen hinweg: Für eine Ästhetik der literarischen Mehrsprachigkeit“. In: Norina Procopan / René Scheppeler (Hg.): *Dialoge über Grenzen. Beiträge zum 4. Konstanzer Europa-Kolloquium*. Wieser Verlag. Klagenfurt / Wien / Ljubljana / Sarajevo 2008, S. 110-121.
- „‘Denn ein solches Buch hätte ich in China nicht geschrieben’. Zur Entstehung und Entwicklung einer deutschsprachigen Literatur chinesischer Autoren: Überlegungen aus komparatistischer Sicht“. In: *Moderne. Kulturwissenschaftliches Jahrbuch* 4 (2008), S. 104-115.
- „In the Empire’s Eyes: Africa in Italian Colonial Cinema between Imperial Fantasies and Blind Spots“. In: Harald Fischer-Tiné / Susanne Gehrman (Hg.): *Empires and Boundaries*. Routledge. New York / London u.a. 2009, S. 166-178.
- „Betroffenheit und Rhizom, Literatur und Literaturwissenschaft“. In: Heinrich Böll Stiftung (Hg.): *Migration – Integration – Diversity: Dossier Migrationsliteratur*, http://www.diversity-boell.de/web/integration/47_2014.asp (März 2009).
- „Literatur ist Gedächtnis“. Interview mit Franco Biondi. In: Heinrich Böll Stiftung (Hg.): *Migration – Integration – Diversity: Dossier Migrationsliteratur*, http://www.diversity-boell.de/web/integration/47_2014.asp (März 2009).
- „’Die Künste und der gute Geschmack scheinen den Wohnsitz zu wechseln und sich in Deutschland niederzulassen’. Der Hof der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth als interkulturelles Experiment“. In: Günter Berger (Hg.): *Wilhelmine von Bayreuth heute. Das kulturelle Erbe der Markgräfin*. Bayreuth 2009 (Sonderband des Archivs für Geschichte von Oberfranken). Ellwanger. Bayreuth 2009, S. 289-297.
- „Introduction“(mit Eva Erdmann). In: Immacolata Amodeo / Eva Erdmann (Hg.): *Crime & Nation. Political and Cultural Mappings of Criminality in Traditional and in New Media*. Wissenschaftlicher Verlag. Trier 2009, S. 7-11.
- „’Gesta d’oltremare’. Imperiale italienische Phantasien und koloniale Wirklichkeit“. In: Elisabeth Arend / Elke Richter / Christiane Solte-Gresser (Hg.): *Mittelmeerdiskurse in Literatur und Film / La Méditerranée: représentations littéraires et cinématographiques*. Peter Lang: Frankfurt a.M. 2010, S. 157-167.

- „Verortungen: Literatur und Literaturwissenschaft“. In: Wolfgang Asholt / Marie-Claire Hoock-Demarle / Linda Koiran / Katja Schuberg (Hg.): *Littérature(s) sans domicile fixe. Literatur(en) ohne festen Wohnsitz*. Narr Verlag. Tübingen 2010, S. 1-12.

Bettina Brach

- Realisierung und redaktionelle Betreuung der Publikationsreihe „Kleine Reihe“, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen

Thomas Deecke

- *Classico, Classicismo, Neoclassicismo, Gout grec, Stile impero, per catalogo Costanti del classico nell'arte del XX e XXI secolo*, italienisch / englisch, Catania / Sicilia 2009
- Lawrence Weiner, *as far as I can see*, in *Kunstzeitung*, September 2008
- Bernard Buffet – *Contra*, in *Kunstzeitung* Juni 2008
- Carola und Günther Peill - *Freunde der Kunst*, eine Collage aus Briefen und Reden, in „*Leben mit de Kunst - Günther und Carola Peill*“, anlässlich der Eröffnung des *Günter-Peill-Forums* am *Leopold-Hoesch-Museum* Düren, Berlin 2009
- Dorothee von Windheim, *Schau mir in die Augen*, für *Katalog D.v.W.*, Galerie Reckermann, Köln 2009

Ursula Frohne

- „*Un_imaginable, Dennis del Favero*“, Ursula Frohne und Peter Weibel (Hg.), *Digital Art Edition* mit DVD, *Ostfildern-Ruit* 2008.
- *Kunst und Politik*, Ursula Frohne und Jutta Held (Hg.), *Jahrbuch der Guernica-Gesellschaft*, Bd. 9: *Kunst und Politik heute*, Göttingen, 2008.
- “*A kind of Teutonic Florence.*” *Cultural and Professional Aspirations of American Artists in Munich*”, in: Christian Fuhrmeister, Hubertus Kohle, Veerle Thielemans (Hg.), *American Artists in Munich. Artistic Migration and Cultural Exchange Processes*, Berlin: Akademie Verlag 2009, S. 73 - 86.
- „*Die sublime Ästhetik der Überwachung*”, in: *Kritische Berichte*, 2/2008, S. 37 - 48.
- “*Eure Kinder werden so wie wir*”, *Politics on the Margins. Contemporary Conditions of the Unimaginable: Korpys/Löffler’s* in: Dennis del Favero, Ursula Frohne

und Peter Weibel (Hg.), *Un_imaginable*, Digital Art Edition mit DVD, Ostfildern-Ruit: Cantz Verlag 2008, S. 80-95.

- „Kunst ohne Werk: Künstlerische Praxis als kritisch-diskursives Projekt“, in: Ursula Frohne und Jutta Held (Hg.), *Kunst und Politik*, Jahrbuch der Guernica Gesellschaft, Bd. 9, Kunst und Politik heute, Göttingen: V & R Unipress 2008, S. 103 - 126.
- „Dissolution of the Frame: Immersion and Participation in Video Installations“, Tanya Leighton et al. (eds.), *Art and the Moving Image: A Critical Reader*, London, New York: Tate Afterall 2008, S. 355-370.

Michael Glasmeier

Bücher und Kataloge:

- *Gestern oder im 2. Stock*. Karl Valentin, Kunst und Komik seit 1948. Münchner Stadtmuseum, Verlag Silke Schreiber, München 2009
- *Die skelettierten Stadtmusikanten und Das Glück bei den Kühen*. Märchenmotive in der zeitgenössischen Kunst. Zwei Vorträge. Salon Verlag, Köln 2009
- *Das Ganze in Bewegung*. Essays zu einer Kunstgeschichte des Gegenwärtigen. Fundus Bücher, Philo Fine Arts, Hamburg 2008

Weitere Veröffentlichungen:

- *Klang, Körper, Sprache./ Sound, Body, Language*. In: Ana Torfs: *Album / Tracks A + B*. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Generali Foundation, Wien, Verlag für moderne Kunst Nürnberg, 2010, S.141-143, S.178-180
- *Gestern oder im 2. Stock*. Rede zur Eröffnung der Ausstellung am 23. Kuli 2009. In: *Vier*. Das Magazin der Hochschule für Künste Bremen. Nr. 9, 2010, S.16-17
- *Ostentatio excrementorum*. Historische Anmerkungen zu „Cloaca“ von Wim Delvoye. In: Peter Rautmann, Nico Schalz (Hg.): *Die Phantasie an die Macht*. Vorträge eines interdisziplinären Projekts des institut syn in der Hochschule für Künste Bremen. Königshausen & Neumann, Würzburg 2009, S.131-148
- *Erkenntnis und Bilder*. Paul Feyerabend. In: *Kultur & Gespenster*. Hochstapler II/II, Hamburg 2009, S.27-39
- *Extensive Bilderwitze*. In: Peter Radelfinger. „Alle haben einen blauen Finger“. Kunstmuseum Bern, Kerber Verlag, Bielefeld, Leipzig 2009, S.48-53
- *Bilder des Denkens*. Marcel van Eeden und Friederike Feldmann. In: *Leichtigkeit*

und Enthusiasmus. Junge Kunst und die Moderne. Kunst Museum Wolfsburg, Hatje Cantz, Ostfildern 2009, S.104-111, 140-147

- Tabu in der Geschichte einer zeitgenössischen Kunst. Zu Hell von Jake und Dinos Chapman. In: Anja Hesse u.a.: Tabu. Über den gesellschaftlichen Umgang mit Ekel und Scham. Kulturverlag Kadmos, Berlin 2009, S. 235-254
- Kompromißlos und unbestechlich. Jes Petersen. In: Die Umrundung des Horizontes. Hommage an die Petersen Galerie 1977 – 1994. KommunaleGalerieBerlin, Berlin 2009 S.31-33
- TV. Paul Feyerabend (1924-1994). In: Jörg Probst, Jost Philipp Klenner: Ideengeschichte der Bildwissenschaft. Siebzehn Porträts. suhrkamp taschenbuch wissenschaft, Frankfurt am Main 2009, S. 338-359
- Die Bücher des George Brecht. The Books of George Brecht. In: Sigrid Schade, Anne Thurmann-Jajes (Hg.): Artists' Publications. Salon Verlag, Köln 2009, S.233-246
- Gesehener und Digressionen. More Digressed More Seen. In: Anja Wiese: Lichtarbeiten und andere. Salon Verlag, Köln 2009, S.130-139
- Das gnadenlose Klofenster. In: Daniel Behrendt: Fassaden. Galerie Leuenroth, Frankfurt am Main 2008, S.2-11
- Körperteile. Zu Dieterich Buxtehudes „Membra Jesu Nostris“. In: Michael Zywiez (Hg.): Buxtehude. Jenseits der Orgel. Akademische Druck- u. Verlagsanstalt, Graz 2008, S.43-65
- Ein Geruch des Nordens. In: Nordlichter. 84. Herbstausstellung Niedersächsischer Künstler. Kunstverein Hannover, 2008, S.10-14
- Malerei als Reflexion. In: Sweet Dreams. Klasse Karin Kneffel. Städtische Galerie Delmenhorst, 2008, S.12-13
- Große Rasenstücke. In: Ralf Witthaus: Rasenmäherzeichnungen. Lawnmower Drawings. Kunstverein Leipzig, Salon Verlag, Köln 2008, S.4-12
- Die klingende Kammer. In: MaerzMusik. Festival für aktuelle Musik Berlin. (ProgrammBuch) Berliner Festspiele, Berlin 2008, S.19-27

Sabine Hänsgen

- Dmitri Alexandrowitsch Prigow: Berechnungen und Bestimmungen. Stratifikations- und Konvertierungstexte, unter dem Pseudonym S. Wonders, Hg./Üb. zusammen mit G. Hirt, in: Schreibheft Nr. 70, 2008, S. 183 – 206.

- Dmitrij A. Prigov – manipuljator tekstami / Textual Manipulator, unter dem Pseudonym S. Wonders, Hg./Üb. zusammen mit G. Hirt, in: Dmitrij A. Prigov: Graždane! Ne zabyvaetes', požalujsta! / Citizens! Please mind yourselves! Raboty na bumage, installjacija, kniga, performans, opera i deklamacija / Works on paper, installation, books, readings, performance, and opera, Moskovskij muzej sovremennogo iskusstva / Moscow Museum of Modern Art 2008, S. 140-149.
- video poiesis, in: aspei – transmental – vostok/zapad. Hg. von M. Hüttel, Sankt-Peterburg (Muzej Anny Achmatovoj) 2008, S. 63-65.
- Sündmus ja dokumentatsioon Moskva kontseptualismi esteetikas, in: Sirp (Tallinn), Number 35 (3220), September 2008.
- Kolektivne akcije, (zusammen mit Beti Žerovc), in: Likovne besede (Ljubljana), Number 85, 86 (zima 2008), S. 40-47.
- Praeprintium. Moscow Samizdat Books, in: Sigrid Schade/Anne Thurmann-Jajes (Hg.): Artists' Publications. Ein Genre und seine Erschließung, Köln 2009, S. 87-102.
- Der gewöhnliche Faschismus. Ein Werkbuch zum Film von Michail Romm, unter Mitwirkung von Maja Turowskaja/Drehbuchautorin des Films, Hg. (zusammen mit Wolfgang Beilenhoff), Berlin 2009.
- Vsevolod Nekrasov (Biogramm/Das lyrische Werk), In: Kindlers Literatur Lexikon. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Herausgegeben von Heinz Ludwig Arnold. Aktualisierte Online-Ausgabe. Stuttgart, Weimar (Metzler) 2009ff.
- Kollektivnye dejstvija (A. Monastyrskij, N. Panitkov, I. Makarevic, E. Elagina, S. Romasko, S. Hänsgen): Poezdki za gorod. 6-11. Moskau 1990-2009, Vologda: Biblioteka Moskovskogo Konceptualizma 2009.
- Poeticeskie zapiski. O Vsevolode Nekrasove, (zusammen mit Georg Witte), in: Novoe literaturnoe obozrenie, Nr. 99, 2009, S. 196-200.
- Dialog über die Losungen der "Kollektiven Aktionen", in: Passion Bild. Russische Kunst seit 1970. Die Sammlung Arina Kowner, (zusammen mit Andrej Monastyrskij) hg. und mit einer Einführung von Arina Kowner, Zürich: Scheidegger & Spiess 2010, S. 36-41.
- Poetičeskij performans. Pis'mo i golos, in: Evgenij Dobrenko, Il'ja Kukulin, Mark Lipoveckij, Marija Majofis (Hg.): Nekanoničeskij klassik: Dmitrij Aleksandrovič Prigov (1940-2007). Sbornik statej i materialov, Moskau: NLO 2010, S. 451-468.

Katharina Hinsberg

- Drawn, Nora Schattauer (Hg.), Revolver-Verlag, Berlin (erscheint im Frühjahr 2010)
- send me a line, Nora Schattauer (Hg.), (Künstlerbuch), 2009
- Die Grafische Sammlung des Folkwang Museum, Tobias Burg (Hg.), 2010
- „Stefan Gronert“ in: Linie, Line, Linea, Zeichnung der Gegenwart, DuMont, Köln, 2010
- dazwischen – projekt, Band #1-3, Zürcher Hochschule für Kunst, 2007/2008/2009
- Modern Times: responding to chaos, Lutz Becker, Nick Wadley, David Elliott, Iain Boys Whyte (Hg.), Kettle’s Yard, University of Cambridge, 2010, S. 94, 109
- „Reinhard Ermen“ in: Kunstforum Bd. 199, 1/2010
- Die Gegenwart der Linie. Eine Bestandsauswahl neuerer Erwerbungen des 20. und 21. Jahrhunderts, Michael Semff und Andreas Strobl (Hg.), 2009
- „Johannes Meinhardt, Eine unabweisbare Verführung, Materialität und Kontingenz der Linie“, in: binnen, Weidle, Bonn, 2009
- „Fritz Emslander, Raumzeichnungen“, in: Zeichnen zur Zeit I – Kunstforum Bd 196, 3/2009
- Perceiden, in: Kunst des Forschens, Diaphanes Verlag, 2009
- Raster und Fadenkreuz – die Musterung von Verbrechen: Kritik und künstlerische Untersuchungen einer Medientechnik, Andrea Sick, Katharina Hinsberg, Dorothea Mink (Hg.) Transcript Verlag, Bielefeld, 2009
- „Katharina Hinsberg“ in: Drawing, Fahnenmann Projects, Berlin 2008
- „Besorgt Euch eine ISBN“, in: Vier – das Magazin der Hochschule für Künste, Bd. 06, 2008
- „Johannes Meinhardt, Auf der Suche nach der Graphie“, in: - Zeichnung als Prozess – aktuelle Positionen der Grafik, Museum Folkwang, Essen, 2008
- 3. Biennale der Zeichnung, Kunstverein Eislingen, 2008
- „Margarete Rebmann, Punktfolgen – Wolken“, in: aus gezeichnet – im Kraftfeld der Linie, Kunstverein KISS, Untergröningen, 2008

Tania Müller

- „Die neue Kunst des Büchermachens“. Künstlerbücher und -zeitschriften als neue Formen des Kunstwerks.“ In: Thomas Kellein (Hg.): 1968. Die Große Unschuld. Köln: DuMont 2009, S. 536-555

Maria Peters

- „Inszenierte Essen als ‚Opener‘ zur Auseinandersetzung mit Kunst im Museum“ in: Tatort Küche. Christine Heil/Manfred Blohm, u.a. (Hg.) Flensburg, 2009, S. 217-221
- “Orientierung: Körper. Körperbilder und Körpererfahrungen. In: Zeitschrift Kunst+Unterricht Heft 334/335. Seelze 2009, S.62-69

Herausgaben, Reihen:

Schriftenreihe Kontext Kunstpädagogik, Kopäd Verlag, München:

- Ästhetische Bildung und Erziehung in der Schule. Eine ideengeschichtliche Untersuchung von Pestalozzi bis zur Kunsterziehungsbewegung. Helene Skladny. Band 22, München 2009
- Ästhetische Muster-Bildungen. Ein Lehrbuch mit ästhetischen Werkstätten zum Thema Kleid – Körper – Kunst. Iris Kolhoff-Kahl. Band 21, München 2009
- Nachgefragt. Was die Kunstpädagogik leisten soll. Franz Billmayer (Hg.) Band 20, München 2009
- Angeboten. Was die Kunstpädagogik leisten kann. Franz Billmayer (Hg.) Band 19, München 2008
- Das Künstlerische vermitteln ...Aufsätze, Vorträge, Statements und Gespräche zur Kunst, Kunstlehre und Kunstpädagogik. Günther Regel. Band 18, München 2008
- Alfred Lichtwark. Kunsterziehung als Kulturpolitik. Nobumasa Kiyonaga Band 17, München 2008
- Dynamische Erlebniswelten. Ästhetische Orientierungen in phantastischen Bildschirmspielen. Lars Zumbansen. Band 16, München 2008

Heinz-Peter Preußner [Mitglied seit 2009]

Herausgaben, Sammelbände:

- Schuld und Scham. Jahrbuch Literatur und Politik, Bd. 3. Hg. von Alexandra Pontzen und Heinz-Peter Preußner. Heidelberg: Winter 2008. 265 Seiten und 11 Abbildungen auf 8 Tafeln.
- Alltag als Genre. Jahrbuch Literatur und Politik, Bd. 4. Hg. von Heinz-Peter Preußner und Anthonya Visser. Heidelberg: Winter 2009. 258 Seiten und 14 Abbildungen auf 8 Tafeln.

Herausgaben, Reihen

- KWD, Kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien [zuvor unter dem Titel: Materialien und Ergebnisse aus Forschungsprojekten des Institutes für kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien an der Universität Bremen (Fachbereich 10)]. Hg. von Wolfgang Emmerich und Heinz-Peter Preußner. Bremen 1991 ff. [Mitherausgeber seit 2004; alleiniger Herausgeber seit 2009, ab Bd. 22]. Jeweils ca. 50 bis 170 Seiten.
- Massenphänomene. Hg. von Gerd Antos, Andrea Jäger, Christian Oberländer, Heinz-Peter Preußner und Bernhard Spies. Halle/Saale: Mitteldeutscher Verlag 2006 ff. [Mitherausgeber seit 2007, ab Bd. 2].
- Neue Bremer Beiträge. Hg. von Hans-Wolf Jäger, Heinz-Peter Preußner und Gert Sautermeister. Heidelberg: Winter 1983 ff. [Mitherausgeber seit 2009, ab Bd. 15].

Aufsätze

- „Zur Typologie der Zivilisationskritik. Was aus Daniel Kehlmanns Roman Die Vermessung der Welt einen Bestseller werden ließ“ In: Text + Kritik. Zeitschrift für Literatur, Bd. 177. Daniel Kehlmann. Hg. von Heinz Ludwig Arnold. München: edition text + kritik, Januar 2008, S. 73–85.
- „Dasselbe auch“ in: Gedächtnis und Identität. Die deutsche Literatur nach der Vereinigung. Hg. von Fabrizio Cambi. Würzburg: Königshausen & Neumann 2008, S. 111–124.
- „Deutsche Gründungsmythen – Allegorien und Genealogien nationaler Identität. Eine Einleitung (zusammen mit Matteo Galli)“ in: Deutsche Gründungsmythen. Jahrbuch Literatur und Politik, Bd. 2. Hg. von Matteo Galli und Heinz-Peter Preußner. Heidelberg: Winter 2008, S. 7–20.
- „Ritualisierte Verarbeitungsformen von Fehlverhalten. Eine Einleitung zu Schuld und Scham (zusammen mit Alexandra Pontzen)“ In: Schuld und Scham. Jahrbuch

Literatur und Politik, Bd. 3. Hg. von Alexandra Pontzen und Heinz-Peter Preußner. Heidelberg: Winter 2008, S. 7–24.

- „Achilleus als Barde. Kybernetische Mythenkorrektur bei Alban Nikolai Herbst“ in: Panoramen der Anderswelt. Expeditionen ins Werk von Alban Nikolai Herbst. Hg. von Ralf Schnell. Die Horen. Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik, Bd. 231 (2008), Heft 3, S. 73–89.
- „Pathische Ästhetik. Skizze einer lebensphilosophischen Bildtheorie im 20. Jahrhundert“ in: Wahrnehmungskulturen. Erkenntnis – Mimesis – Entertainment. Hg. von Gerd Antos, Thomas Bremer, Andrea Jäger und Christian Oberländer. Halle/Saale: Mitteldeutscher Verlag 2008, S. 300–321.
- „Narratologische und denotative Präfigurationen des Semantischen. Eine Relektüre der Reitergeschichte Hugo von Hofmannsthals“ in: Neulektüren – New Readings. Festschrift für Gerd Labrousse zum 80. Geburtstag. Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik, Bd. 67. Hg. von Norbert Otto Eke und Gerhard P. Knapp. Amsterdam, New York: Rodopi 2009, S. 43–81.
- „Europäische Phantasmen des Juden: Shylock, Nathan, Ahasver“ In: Von der nationalen zur internationalen Literatur. Transkulturelle deutschsprachige Literatur und Kultur im Zeitalter globaler Migration. Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik, Bd. 69. Hg. von Helmut Schmitz. Amsterdam, New York: Rodopi 2009, S. 337–358.
- „Das Banale und seine Nobilitierung zum ästhetischen Prinzip. Eine Einleitung zu Alltag als Genre (zusammen mit Anthonya Visser)“ in: Alltag als Genre. Jahrbuch Literatur und Politik, Bd. 4. Hg. von Heinz-Peter Preußner und Anthonya Visser. Heidelberg: Winter 2009, S. 7–16.
- „Die Wirklichkeit der Bilder. Peter Handkes leuchtender Alltag“ in: Alltag als Genre. Jahrbuch Literatur und Politik, Bd. 4. Hg. von Heinz-Peter Preußner und Anthonya Visser. Heidelberg: Winter 2009, S. 215–230.

Kornelia Röder

- „Malerei in Mecklenburg-Vorpommern. Versuch einer Positionsbestimmung“ in: Investition Kunst. Die Sammlung des Landes Mecklenburg-Vorpommern 1994–2008, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern und Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. (Hg.), Schwerin 2009, S. 57–75

- „Zufällig Wasser“ in: Kat. John Cage Kunst=Leben, hg. von Gisela Sprenger-Schoch, Stihl Galerie Waiblingen, 2009
- „Zeitenfries hinterm Eisernen Vorhang“ Jörg Herold, Fbl. Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin 2009
- „Videokunst Bruce Nauman. Violent Incident“ in: Kat. Filmkunstfest; Schwerin 2009, S. 98
- „Digitale Gärten – Spiegel einer veränderten Wahrnehmung“ in: Vom Blumenbild zum digitalen Garten, Kat., Gerhard Graulich (Hg.), Kunstsammlungen, Schlösser und Garten, Staatliches Museum Schwerin, Hamburg 2009, S. 147-159
- Textbeiträge in: Norddeutsche Zeichner, Kat., Hela Baudis, Kunstsammlungen, Schlösser und Garten, Staatliches Museum Schwerin, Hamburg 2009, S. 146, 154, 178, 182, 184, 188
- „Das internationale Netzwerk der Mail Art als Basis für alternative Kommunikation und Publikation unter besonderer Berücksichtigung Osteuropas“ in: Artists' Publications. Schriftenreihe für Künstlerpublikationen, hg. von Sigrid Schade und Anne Thurmman-Jajes, Hg. der Schriftenreihe: Forschungsverbund Künstlerpublikationen für Universität Bremen, Jacobs University, Hochschule für Künste, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, Weserburg | Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen 2009, S. 45- 69 (deutsch-englisch)
- [Eine Dokumentation der Internationalen Tagung vom 20. bis 22. April 2001, anlässlich der Ausstellung „out of print. Ein Archiv als künstlerisches Konzept“ im Neuen Museum Weserburg Bremen | Museum für moderne Kunst (4. Februar 2001 – 6. Mai 2001) und im Museum für Kunst und Gestaltung Zürich (1. März 2003 – 18. Mai 2003)]
- Topologie und Funktionsweise des Netzwerks der Mail Art, Dissertation, Schriftenreihe für Künstlerpublikationen, hg. vom Forschungsverbund für Künstlerpublikationen, Köln 2008
- „Rainer Ganahl: Videokunst“ in: Kat. Filmkunstfest, Schwerin 2008, S. 96
- “Video Art from Austria from the 1960s to the Millennium” in: Kat. Filmkunstfest, Schwerin 2008, S. 97
- „Von der Décollage zur Papierspaltung“ in: Kat. Thomas Wageringel. Décollage. Faltung, Schwerin 2008, S. 21-23
- Beiträge für das Künstlerlexikon Saur

Sigrid Schade

Herausgegebene Bücher:

- Artists' Publications. Ein Genre und seine Erschließung, hg. z. m. Anne Thurmman-Jajes, Schriftenreihe für Künstlerpublikationen, Bd. 2; Köln 2009, Deutsch/Englisch
- Re-Visionen des Displays. Ausstellungsszenarien, ihre Lektüren und ihr Publikum, hg. v. Jennifer John, Dorothee Richter, Sigrid Schade, Zürich 2008

Reihenherausgabe „Studien zur Visuellen Kultur“, transcript:

- Sigrid Adorf: Operation Video. Eine Technik des Nahsehens und ihr spezifisches Subjekt: die Videokünstlerin der 70er Jahre, Bd. 5, Bielefeld 2008
- Johanna Schaffer: Ambivalenzen der Sichtbarkeit. Arbeit an den visuellen Strukturen der Anerkennung, Bd. 7, Bielefeld 2008
- Jennifer John, Sigrid Schade (Hg.): Grenzgänge zwischen den Künsten. Interventionen in Gattungshierarchien und Geschlechterkonstruktionen, Bd. 9, Bielefeld 2008
- Anja Zimmermann: Ästhetik der Objektivität. Genese und Funktion eines wissenschaftlichen und künstlerischen Stils im 19. Jahrhundert, Bd. 10, Bielefeld 2009
- Antke Engel: Bilder von Sexualität und Ökonomie. Visuelle Repräsentationen - kulturelle Politik - gesellschaftliche Transformation, Bd. 6, Bielefeld 2009
- Renate Lorenz: Aufwändige Durchquerungen. Subjektivität als sexuelle Arbeit, Bd.12, Bielefeld 2009
- Barbara Paul, Johanna Schaffer: Mehr(wert) queer - Queer added (Value) . Visuelle Kultur, Kunst und Gender-Politiken - Visual Culture, Art and Gender Politics, Bd. 11, Bielefeld 2009

Aufsätze:

- „Die Medien/Spiele der Puppe – Vom Mannequin zum Cyborg. Das Interesse aktueller Künstlerinnen und Künstler am Surrealismus“ in: N. Reißler-Pipka u. a (Hg.): Der Surrealismus in der Mediengesellschaft, Bielefeld 2009 (leicht veränderte Fassung des Aufsatzes von 2005 in www.medienkunstnetz.de)
- „Der Leichnam lebt. Bildtradition und Geschlechterkonstruktion in den Totentanzserien von Birgit Jürgenssen“ in: Gabriele Schor, Abigail Solomon-Godeau (Hg.): Birgit Jürgenssen. Monografie, Ostfildern November 2009

- "The Corpse Lives" Pictorial Tradition and Gender Construction in the Totentanz Series by Birgit Jürgenssen, engl. Ausgabe
- „Vom Umgang mit Hexen-Bildern“ in: Katalog Hexen, Historisches Museum der Pfalz Speyer, 2009, S. 200-209
- „Widersprüche – Mythen der abstrakten Moderne zwischen der „Immaterialität“ der Kunst und der „Materialität“ des Kunsthandwerks“ in: Bauhaus Mythen, hg. v. Anja Baumhoff und Magdalena Droste, Berlin 2009, S. 146-167
- „Grenzgänge und Interventionen, mit Jennifer John“ in: John, Schade (Hg.): Grenzgänge zwischen den Künsten. Interventionen in Gattungshierarchien und Geschlechterkonstruktionen, 2008 s.o, S. 7-13
- „Zu den unreinen Quellen der abstrakten Moderne. Materialität bei Kandinsky und Malevich“ in: ebd., S 35-62
- „Zwischen ‚reiner‘ Kunst, Kunsthandwerk und Technikeuphorie. Sonia und Robert Delaunays intermediale und strategische Produktionsgemeinschaft“ deutsch/englisch in Katalog der Ausstellung: Robert Delaunay. "Hommage à Blériot“, hg. v. Roland Wetzels, Kunstmuseum Basel, 2008
- „‚Bildwissenschaft‘ – Eine ‚neue‘ Disziplin und die Abwesenheit von Frauen“ in: Die Institute der Zürcher Hochschule der Künste, hg. v. H.-P. Schwarz, Zürich 2008, S. 106-115 deutsch und S. 162-171 englisch
- „What Do Bildwissenschaften Want? In the Vicious Circle of Pictorial and Iconic Turns, in: Inscriptions/Transgressions. Kunstgeschichte und Gender Studies, hg. z. m. Kornelia Imesch, Jennifer John, Daniela Mondini und Nicole Schweizer“ in der Reihe: Kunstgeschichten der Gegenwart, Bern 2008
- „Künstlerbiografik, Künstlermythen und Geschlechterbilder im Angebot Fallbeispiel Marlene Dumas“ in: Dienstleistung Kunstgeschichte? Art History on Demand? (100 Jahre Institut für Kunstgeschichte, Universität Bern, Festschrift Band 2), hg. von Oskar Bätschmann, Julia Gelshorn, Norberto Gramaccini, Bernd Nicolai und Peter Schneemann, Emsdetten/Berlin 2008

Mona Schieren

- „Quelle International“ der Künstlerin Josephine Meckseper, Hg., im Kontext der Ausstellung „Josephine Meckseper“ GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst Bremen, 15.02. – 04.05.2008

Guy Schraenen

- “On the margins of Art. Creation and Political Engagement”. Hg. Mela Davila. In: On the Margins of Art. Creation and Political Engagement. Barcelona: Museu d’Art Contemporani de Barcelona (MACBA), Study Center, 2009.
- Texte zu den im Museu Serralves, Porto, kuratierten Ausstellungen (Flyer und Internetpräsentation):
2008: “Eastern Europe Publications” / “Dieter Roth. His Books, Posters and other Publications” / “Artists’ Writings” / “Post me! Art through the Mail”;
2009: “From Mickey Mouse to Andy Warhol” / “Daniel Buren: Books and Other Publications” / “One Size, One Concept, Numerous Ideas” / “Six Years... and after”

Isabelle Schwarz

- DREHMOMENTE. Filme von Dieter Roth. Ausst.-Broschüre Sprengel Museum Hannover. Hannover, 2008.
- Archive für Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre. Köln: Salon-Verlag, 2008.
- „Timm Ulrichs. Das brechende Auge (Eine Kamera filmt/fotografiert ihren eigenen ‚Tod‘)“ [Text für die Publikation der Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum, im Erscheinen]
- „It’s not about objects, but about connections. Early Artistic Network Projects on the Internet“ [Text für die Publikation zur Tagung „art ,In-Formation““, im Erscheinen]
- „Nam June Paik“. in: Wulf Herzogenrath, Ingmar Lähnemann (Hg.): Noble Gäste. Meisterwerke der Kunsthalle Bremen in 22 deutschen Museen. Ausst.-Kat. Kunsthalle Bremen. Bremen: Hachmannedition, 2009, S. 111.
- „Vorwort/Preface“. in: art in chocolate/kunst in schokolade. Warren Lane-Naida. Bremen: Aschenbeck Verlag, 2009, S. 4/5.

Anne Thurmann-Jajes

- Josef W. Huber – Denk-Zettel aus’ m Osten. (Kleine Reihe Band 2), Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009.

Herausgeberschaft

- Re-Inventing Radio. Aspects of Radio as Art. Hg. gemeinsam mit Heidi Grundmann, Elisabeth Zimmermann, Reinhard Braun, Dieter Daniels, Andreas Hirsch, Englisch, Frankfurt a. M.: Revolver Verlag, 2008.
- Nora Schattauer. Wasser? (Künstlerbuch), Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2008.
- Artists' Publications. Ein Genre und seine Erschließung. Hg. zusammen mit Sigrid Schade, (Schriftenreihe für Künstlerpublikationen Band 2), Deutsch/Englisch, Köln: Salon Verlag, 2009.
- Daniel García Andújar. Postcapital Archive (1989-2001). »Mauer/Bremen« 2008-2009. (Kleine Reihe Band 1), Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009.
- Franz Mon 1951 plus. Text · Bild · Stimme. (Kleine Reihe Band 3), Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009.
- Joan Rabascall. Produktion 1964-1982. (Kleine Reihe Band 4), Deutsch/Spanisch, Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009.
- Hans Otte. Künstlerpublikationen und Partituren. (Kleine Reihe Band 5), Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009.
- Studienzentrum für Künstlerpublikationen. (Kleine Reihe Band 6), Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009.
- obenauf und ungebrochen. Künstlerpublikationen in der DDR. (Kleine Reihe Band 10), Deutsch/Englisch, Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009.

Herausgegebene Audio-CDs und DVDs

- MICHAEL LAPUKS – CITIES REMIXED. Audio-CD, Hg. zusammen mit Michael Lapuks, rasant records, 2009.

Aufsätze

- „Radio as Art: Classification and Archivization of Radio Art.“ In: Heidi Grundmann, Elisabeth Zimmermann, Reinhard Braun, Dieter Daniels, Andreas Hirsch, Anne Thurmann-Jajes (Hg.): Re-Inventing Radio. Aspects of Radio as Art. Frankfurt a. M.: Revolver Verlag, 2008, S. 387-405.
- „Broken Music, endless loops, Schrauben... Schallplattenobjekte oder wie aus Fehlern Kunst wird.“ In: positionen. Texte zur aktuellen Musik. Heft 79, Mai 2009, Berlin 2009, S. 29-31.

- „Ein künstlerisch-kommunikativer Zwischenbereich. Zur Bedeutung des künstlerischen Beziehungsgeflechts im Kontext der Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre.“ In: Sigrid Schade / Anne Thurmann-Jajes (Hg.): Artists' Publications. Ein Genre und seine Erschließung. (Schriftenreihe für Künstlerpublikationen Band 2), Deutsch/Englisch, Köln: Salon Verlag, 2009, S. 161-177.
- „An Artistic-Communicative ‚Meanspace‘. On the Role Played by Artistic Interrelationships in the Context of Artists' Publications of the 1960s to the 1980s.” In: Sigrid Schade / Anne Thurmann-Jajes (Hg.): Artists' Publications. Ein Genre und seine Erschließung. (Schriftenreihe für Künstlerpublikationen Band 2), German/English, Köln: Salon Verlag, 2009, S. 178-190.
- „mass media & marginal media.“ In: Anne Thurmann-Jajes: Joan Rabascall. Produktion 1964-1982. (Kleine Reihe Band 4), Deutsch/Spanisch, Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009, S. 11-21 (Deutsch), S. 22-29 (Spanisch).
- „Le livre est une arme contre le X = Vie. Herbert Zangs et ses Anti-Livres.“ In: Emmy de Martelaere (Hg.): Herbert Zangs. Cahier d'Archives. Tome III 1971–1980. Fascicule n° 1 1973–1980. Performances – Aktionen – Performances. Anti-Livres – Anti-Bücher – Anti-Books. Französisch/Deutsch/English, Paris: Editions Emmy de Martelaere, 2009, S. 27-30.
- „Das Buch ist eine Waffe gegen das X = Leben. Herbert Zangs und seine Anti-Bücher.“ In: Emmy de Martelaere (Hg.): Herbert Zangs. Cahier d'Archives. Tome III 1971–1980. Fascicule n° 1 1973–1980. Performances – Aktionen – Performances. Anti-Livres – Anti-Bücher – Anti-Books. Französisch/Deutsch/English, Paris: Editions Emmy de Martelaere, 2009, S. 75-78.
- „The Book is a Weapon Against the X = Life. Herbert Zangs and his Anti-Books.“ In: Emmy de Martelaere (Hg.): Herbert Zangs. Cahier d'Archives. Tome III 1971–1980. Fascicule n° 1 1973–1980. Performances – Aktionen – Performances. Anti-Livres – Anti-Bücher – Anti-Books. Französisch/Deutsch/English, Paris: Editions Emmy de Martelaere, 2009, S. 101-104.
- „Franz Mon 1951 plus.“ In: Anne Thurmann-Jajes: Franz Mon 1951 plus. Text · Bild · Stimme. (Kleine Reihe Band 3), Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009, S. 3-13.
- „Von der Nischenkunst zur Gegenöffentlichkeit. Alternative Kunstproduktion und subversive Strategien im Kunstsystem der DDR.“ In: Anne Thurmann-Jajes: oben-

auf und ungebrochen. Künstlerpublikationen in der DDR. (Kleine Reihe Band 10), Deutsch/Englisch, Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009, S. 13-21.

- „From 'Niche Art' to a Counterpublic. Alternative Art Production and Subversive Strategies within the Art System of the GDR.“ In: Anne Thurmman-Jajes: obenauf und ungebrochen. Künstlerpublikationen in der DDR. (Kleine Reihe Band 10), Deutsch/Englisch, Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009, S. 23-33.
- „Ich bin ein klangbesessener Mensch ... (Hans Otte).“ In: Anne Thurmman-Jajes: Hans Otte. Künstlerpublikationen und Partituren. (Kleine Reihe Band 5), Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2009, S. 5-15.

Ruth Wöbkemeier

- „Multiperspektivität und Transformationen im Werk Walter Dexels“ in: Malewitsch und sein Einfluss, Ausstellungskatalog Kunstmuseum Liechtenstein, 2008, S.217ff
- Dto., in: Von der Fläche zum Raum, Malewitsch und die frühe Moderne, Staatliche Kunsthalle Baden –Baden, Köln 2008/09, S. 92 ff
- „Lichtbilder vom Mars. Das Filmprojekt eines künftigen Konstruktivisten“ in: Walter Dixel, Die Reise zum Mars, Ausstellungskatalog Jena, 2009, S. 4ff
- Walter Dixel. Die Reise zum Mars, Katalog Hg. zusammen mit Maja Volkgenannt

Isabel Wünsche

Bücher

- Harmonie und Synthese. Die russische Moderne zwischen universellem Anspruch und nationaler kultureller Identität, München: Wilhelm Fink Verlag, 2008.

Aufsätze

- “The Heritage of the Russian Avant-Garde: Vladimir Sterligov and his School” in Journal of the Jane Voorhees Zimmerli Museum of Art, Fall 2008, S. 6-23.
- “František Kupka: Creation in Nature and Art” in The Structurist, No. 47-48 (2007-2008), S. 64-69.
- „Wassily Kandinsky und František Kupka. Alternativen zum Kubismus“ in Die Ost-West-Problematik in den europäischen Kulturen und Literaturen. Ausgewählte

Aspekte, Prag: Akademie der Wissenschaften, Dresden: Neisse Verlag, 2009, S.
205-227.

C. Anhang

1. Satzung

Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.

Satzung

§ 1

Name, Sitz und Rechtsstellung

1. Der Verein führt den Namen "**Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**". Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden.
2. Sitz des Vereins ist Bremen.

§ 2

Zweck, Zielsetzung und Aufgaben

1. Zweck des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** ist es, Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Künstlerpublikationen einzuleiten und dieses als neues wissenschaftliches Arbeitsfeld zu etablieren.
Die Weserburg – Museum für moderne Kunst hat das 'Archive for Small Press & Communication' erworben und besitzt mehrere Sammlungen, die als Studienzentrum für Künstlerpublikationen / ASPC eine eigene Abteilung des Museums bilden. Die Forschungsstelle Osteuropa verfügt in ihrem Archiv ebenfalls über einen Bestand an Künstlerpublikationen. Die Vereinsmitglieder beabsichtigen, die Sammlungen für Forschung, Lehre und Ausstellungen gemeinsam zu nutzen.
2. Diese Zielsetzungen konkretisieren sich in folgenden Aufgaben:
 - Koordination von wissenschaftlicher Arbeit an den vorhandenen Beständen an Künstlerpublikationen und deren Nutzung
 - Koordination von wissenschaftlichen Publikationen
 - Initiierung und Förderung von Forschungsprojekten im Zusammenhang mit den Sammlungen
 - wissenschaftliche Betreuung und Beratung von gemeinsamen Forschungsvorhaben und getrennten Forschungsvorhaben und Untersuchungen
 - Einwerben von Drittmitteln für die Durchführung von Forschungsvorhaben
 - Vernetzung und Kooperation mit Organisationen, öffentlichen Einrichtungen / Museen und mit anderen Forschungsinstitutionen
 - Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien und Vorträgen
 - Initiierung von und Beteiligung an weiteren Kooperationen innerhalb der beiden Universitäten und der Hochschule
3. Der Verein wird seine Zielsetzungen in enger Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa, der Hochschule für Künste, der Jacobs University, der Weserburg - Museum für moderne Kunst und der Universität Bremen durchführen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 2005.

§ 5

Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Vereins sind:
 - 1.1. die Gründerinnen und Gründer des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** (s. Anlage).
2. Mitglieder des Vereins können ferner sein:
 - 2.1. Professorinnen und Professoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten, wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Doktorandinnen und Doktoranden, Stipendiatinnen und Stipendiaten und wissenschaftliche Hilfskräfte der in § 2.3 erwähnten Institutionen sowie die in der Weserburg – Museum für moderne Kunst und in der Forschungsstelle Osteuropa mit der Pflege und Betreuung der jeweiligen Sammlung Beschäftigten.
 - 2.2. Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie Expertinnen und Experten für die Dauer ihrer Tätigkeit im **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**
 - 2.3. Universitäre und außeruniversitäre Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.
 - 2.4. Sonstige volljährige Personen mit künstlerischen-wissenschaftlichem Interesse.
 - 2.5. Fördermitglieder, die die Ziele und den Zweck des Vereins fördern und unterstützen möchten.
3. Erwerb der Mitgliedschaft und Stimmrecht:
 - 3.1. Der Erwerb der Mitgliedschaft gemäß § 5.2 setzt einen schriftlichen Antrag voraus.
 - 3.2. Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod des Mitglieds und durch eine schriftliche Austrittserklärung, gerichtet an ein Vorstandsmitglied. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sein Verhalten in grober Weise gegen die Interessen des Vereins verstößt. Über den Ausschluss beschließt die Mitgliederversammlung mit Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
 - 3.3. Über die Mitgliedschaft entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.
 - 3.4. Mitglieder gem. Absatz 1.1. und 2.1. haben volles Stimmrecht. Mitglieder gem. Absatz 2.2, 2.3 und 2.4 sowie 2.5 haben in der Mitgliederversammlung lediglich beratende Stimme.

§ 6 Organe

Organe des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** sind:

1. der Vorstand
2. die Mitgliederversammlung

§ 7

Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen der/dem SprecherIn, der/dem stellvertretenden SprecherIn und der/dem SchatzmeisterIn. SprecherIn und stellvertretende(r) SprecherIn vertreten den Verein gemeinsam nach innen und außen. Sie leiten den Verein **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder gefasst.
2. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren aus der Mitte der, den in § 2.3 aufgeführten Institutionen angehörenden Mitgliedern gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Zwei Mitglieder des Vorstands müssen ProfessorInnen sein. Der Vorstand bleibt solange im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt. Scheidet ein Mitglied des Vorstands während der Amtsperiode aus, wählt der Vorstand ein Ersatzmitglied für den Rest der Amtsdauer des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds.
3. Die Aufgaben des Vorstands sind insbesondere:
 - 3.1. Führung der laufenden Geschäfte des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**
 - 3.2. Erstellung des Haushaltsplans und Kontrolle über dessen Abwicklung
 - 3.3. Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlungen sowie Vorbereitung und Durchführung ihrer Beschlüsse
 - 3.4. Herstellung und Pflege der Kooperationsbeziehungen
 - 3.5. Schriftlicher Rechenschaftsbericht am Ende der Amtszeit
 - 3.6. Koordinierung und Beantragung von Forschungsprojekten
 - 3.7. Koordinierung der unterschiedlichen Aufgaben und Aktivitäten des Vereins

§ 8 Mitgliederversammlung

1. Der Mitgliederversammlung gehören alle Mitglieder gemäß § 5 dieser Satzung mit dem dort geregelten Stimmrecht an.
2. Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal pro Jahr statt. Sie ist durch die/den SprecherIn unter Einhaltung einer Einladungsfrist von drei Wochen persönlich mittels Brief einzuberufen. Dabei ist die vom Vorstand festgesetzte Tagesordnung mitzuteilen.
3. Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - 3.1. Genehmigung des Haushaltsplans für das kommende Geschäftsjahr
 - 3.2. Wahl des Vorstands
 - 3.3. Erörterung und ggf. Beschlussfassung über die grundsätzlichen Fragen der Organisation und der Arbeit des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**, des Forschungsprogramms und gemeinsam zu bearbeitender Projekte

- 3.4. Beratung und ggf. Entscheidung über die Aufnahme neuer Forschungsvorhaben
 - 3.5. Beratung und Entscheidung über die Aufnahme und das Ausscheiden von Mitgliedern
 - 3.6. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrags
 - 3.7. Planung von Veranstaltungen wie Kolloquien, Workshops, Tagungen und Veröffentlichungen
 - 3.8. Beschlüsse über Satzungsänderungen und Vereinsauflösung
 - 3.9. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Vorstands und dessen Entlastung
 - 3.10. Einrichten und Auflösen von Arbeitsgruppen
4. Der Vorstand hat unverzüglich eine Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder die Einberufung schriftlich und unter Angabe des Zwecks und der Gründe fordern.
 5. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als 25 % der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig gewesen, lädt die/der SprecherIn unverzüglich zu einer weiteren Mitgliederversammlung ein. Diese ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, hierauf ist in der Einladung hinzuweisen. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist.
 6. Über die Ergebnisse der Mitgliederversammlung ist ein schriftliches Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen und den Mitgliedern binnen vier Wochen zuzuleiten ist.
 7. Entscheidungen der Mitgliederversammlung, welche die Forschung unmittelbar berühren, bedürfen der Mehrheit der ProfessorInnen als Mitglieder des Vereins.

§ 9 Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge und jeweils am 1. Januar eines Jahres im Voraus fällig. Über die Höhe des Jahresbeitrages entscheidet die Mitgliederversammlung. Sie kann den Beitrag für Studierende und Promovierende bis zu 50% ermäßigen.

§ 10 Auflösung des Vereins und Anfall des Vereinsvermögens

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins zu gleichen Teilen an

- **die Forschungsstelle Osteuropa,**
- **die Hochschule für Künste,**
- **die Jacobs University,**
- **die Weserburg – Museum für moderne Kunst und**
- **die Universität Bremen,**

die es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Bereich der bildenden Künste zu verwenden haben.

§ 11

Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 14. Januar 2005 beschlossen. Sie tritt im Einvernehmen mit den Direktoren der Forschungsstelle Osteuropa und des Neuen Museum Weserburg Bremen (jetzt: Weserburg – Museum für moderne Kunst), den Rektoren der Hochschule für Künste und der Universität Bremen und dem Präsidenten der International University Bremen (jetzt: Jacobs University) in Kraft.

Festgestellt am 14. Januar 2005
Geändert am 7. Juli 2007
Zuletzt geändert am 26. Juni 2009

Hiermit wird gemäß § 71 Absatz 1 Satz 3 BGB bescheinigt, dass die geänderten Bestimmungen der vorstehenden Satzung mit dem Beschluss über die Satzungsänderung vom 26. Juni 2009 und die unveränderten Bestimmungen mit dem zuletzt zum Vereinsregister eingereichten vollständigen Wortlaut der Satzung / bzw. mit den zuvor eingetragenen Änderungen und dem zuletzt zum Vereinsregister eingereichten vollständigen Wortlaut der Satzung (wenn kein vollständiger Wortlaut eingereicht wurde) übereinstimmen.

Für den Vorstand

Ort, Datum

Dr. Anne Thurmann-Jajes

Ort, Datum

Prof. Dr. Michael Glasmeier

2. Kooperationsvertrag

Der nachfolgende Kooperationsvertrag in seiner überarbeiteten Fassung von 2009 ist von den Vertretern der Kooperationspartner zwischen November 2009 und Januar 2010 im Umlaufverfahren unterschrieben worden.

Kooperationsvertrag

zwischen

1. der Universität Bremen, vertreten durch den Rektor (im Folgenden "Universität")
2. der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, vertreten durch die Direktorin (im Folgenden "Forschungsstelle")
3. der Weserburg | Museum für moderne Kunst (Neues Museum Weserburg Bremen), vertreten durch den Direktor (im Folgenden "Museum")
4. der Jacobs University , vertreten durch den Präsidenten (im Folgenden "JU")
5. der Hochschule für Künste, vertreten durch den Rektor (im Folgenden "Hochschule")
6. dem Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V., vertreten durch die Sprecherin (im Folgenden "Forschungsverbund")

Präambel:

Forschungsstelle, Hochschule, JU, Museum und Universität vereinbaren, gemeinsam den Kooperationsvertrag vom 28.04.2005 zu den folgenden Konditionen fortzuführen. Sie unterstützen den Verein **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** bei der Erfüllung seiner Zielsetzung und Aufgaben, um Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Künstlerpublikationen einzuleiten und dieses als neues wissenschaftliches Arbeitsfeld zu etablieren.

Grundlage dieses Vorhabens sind die Archivbestände des "Studienzentrum für Künstlerpublikationen" im Museum sowie der Bestand an Künstlerpublikationen im Archiv der Forschungsstelle. Die Sammlungen sollen im Sinne der Hochschulen und des Museums für Forschung, Lehre und Ausstellungen gemeinsam genutzt werden.

1. Die vertragschließenden Parteien übernehmen jeweils die folgenden Verpflichtungen:
 - 1.1. Universität, Forschungsstelle, Hochschule, JU und Museum übernehmen die folgenden Verpflichtungen:
 - 1.1.1. Universität, Hochschule, JU und Museum tragen zu gleichen Teilen die Kosten für Tagungen, Vortragsreihen, Veranstaltungen und die Herausgabe der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen bis zu einer Höhe von insgesamt 24.000,- Euro pro

Jahr. Dieser Betrag reduziert sich entsprechend den vom Verein eingeworbenen Zuschüssen. Die Universität Bremen muss ihren Zuschuss bis zu einer Höhe von 6.000.- Euro erst dann zur Verfügung stellen, wenn die 18.000.- Euro der anderen Kooperationspartner für die Erledigung der satzungsgemäßen Aktivitäten des Forschungsverbundes nicht ausreichen.

- 1.1.2. Sach- und Projektmittel, die im Zusammenhang mit der Beantragung von Forschungsprojekten aufzuwenden und einzuwerben sind, können nicht zur Deckung von nach 1.1.1. entstandenen Kosten verwendet werden.
- 1.1.3. Universität und Museum verpflichten sich darüber hinaus, gemeinsam jeweils zur Hälfte die Kosten für sonstige Serviceleistungen des "Studienzentrums für Künstlerpublikationen", insbesondere für Erschließung und Nutzung der Bestände, zu tragen, um diese im benötigten Umfang für Forschung und Lehre zur Verfügung stellen zu können. Die Kosten belaufen sich pro Jahr auf 56.000,- Euro.
- 1.1.4. Das Museum gewährleistet den laufenden Betrieb des Studienzentrums als eigene Abteilung mit seiner spezifischen Struktur und seinem Programm, Ausstellungen und Ausstellungskatalogen sowie Pflege, Erweiterung und Erhalt der Sammlungen. Das Museum verpflichtet sich, bei allen Publikationen, Veröffentlichungen, Plakaten des Studienzentrums für Künstlerpublikationen gut erkennbar das Logo bzw. den Namen der Universität aufzunehmen.
- 1.1.5. Das Museum verpflichtet sich, dem Forschungsverbund angemessene Räume und Geschäftsbedarf zur Verfügung zu stellen.
- 1.1.6. Die Bestände der Forschungsstelle Osteuropa (FSO) stehen dem Forschungsverbund für Forschungs- und Publikationsvorhaben zur Verfügung. Die FSO trägt die Osteuropa betreffenden Projekte des Forschungsverbundes im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten mit.

- 1.2. Der Forschungsverbund verpflichtet sich wie folgt:
 - 1.2.1. Für die unter Punkt 1.1.1. gewährleisteten Mittel stellt der Vorstand des Forschungsverbunds einen Antrag auf Projektmittel an die unter Punkt 1.1. genannten Institutionen bezüglich der tatsächlich benötigten Mittel. Der Antrag umfasst eine inhaltliche Begründung und eine Kalkulation der Gesamtkosten. Der Antrag ist jeweils bis spätestens Oktober des Vorjahres für das folgende Geschäftsjahr zu stellen. Als Ausnahme gilt das erste Geschäftsjahr.
 - 1.2.2. Der Forschungsverbund ist verpflichtet, zur Reduzierung der von den Institutionen bereitgestellten Mittel Drittmittel / Zuschüsse einzuwerben.
 - 1.2.3. Die zur Verfügung gestellten Mittel dürfen nur sachgebunden verwendet werden.

- 1.2.4. Der Vorstand des Forschungsverbundes legt den anderen Vertragspartnern jeweils nach Abschluss des Geschäftsjahres zum Ende des Folgejahres einen Rechenschaftsbericht über die Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel und die Arbeit des Forschungsverbundes vor. Der Rechenschaftsbericht wird von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Das Ergebnis der Prüfung ist den Kooperationspartnern zur Kenntnis zu geben.
- 1.2.5. Der Forschungsverbund verpflichtet sich, den Vertretern der Institutionen unter Punkt 1.1. jederzeit auf Anfrage Einsichtnahme in die Geschäftsunterlagen zu gewähren und für Auskünfte und Informationen zur Verfügung zu stehen.
2. Kündigungsmöglichkeiten
 - 2.1. Bei Feststellung unsachgemäßer Verwendung der bereitgestellten Mittel durch den Forschungsverbund können die unter 1.1. genannten Institutionen mit sofortiger Wirkung die finanziellen Zuwendungen stoppen.
 - 2.2. Sollte einer der Vertragspartner in gravierender Weise seinen Aufgaben und Verpflichtungen nicht nachkommen, kann der Vertrag von den anderen Vertragspartnern fristlos gekündigt werden. Eine Entscheidung darüber sowie die Entscheidung über die Fortführung der Kooperation ohne den vertragsbrüchigen Partner soll von den übrigen Partnern möglichst gemeinsam erfolgen.
 - 2.3. Die Höhe der für den Forschungsverbund zur Verfügung gestellten Mittel orientiert sich am aktuellen Bedarf und kann neu verhandelt und einvernehmlich angeglichen werden, ohne dass der Vertrag als solcher seine Gültigkeit verliert.
3. Diese Vereinbarung tritt in Kraft mit der Unterzeichnung durch alle Vertragspartner und gilt zunächst für 2 Jahre. Sie verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, wenn ein oder mehrere Vertragspartner nicht sechs Monate vor dem jeweiligen Auslauftermin den Vertrag schriftlich kündigen.
4. Gerichtsstand ist Bremen.
5. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages sowie Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ungültig sein oder werden, so berührt dieses die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Vertragspartner sind verpflichtet, die ungültige(n) Bestimmung(en) durch eine ihr im Ergebnis gleichkommende Regelung zu ersetzen.

Universität Bremen:

Weserburg:

Forschungsstelle Osteuropa:

Prof. Dr. Wilfried Müller

Carsten Ahrens

Prof. Dr. Susanne Schattenberg

Bremen, den

Bremen, den

Bremen, den

Jacobs University:

Hochschule für Künste:

Forschungsverbund:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult.

Joachim Treusch

Prof. Dr. Manfred Cordes

Dr. Anne Thurmann-Jajes

Bremen, den

Bremen, den

Bremen, den

3. Bestand an Archiven, Sammlungen, Nachlässen und Fonds im Studien- zentrums für Künstlerpublikationen Ende 2009

1. Archive for Small Press & Communication (ASPC)
2. Sound Collection Guy Schraenen
3. Sammlung Das Buch - Institut für Auslandsbeziehungen
4. Sammlung Die Bücher der Künstler - Institut für Auslandsbeziehungen
5. Radiokunst Archiv
6. Fond Kunstradio
7. Fond Radio Bremen
8. Archiv publizierter Kunst
9. Fond Marcel Broodthaers / Sammlung M. Schmidt, Todenmann
10. Fond Gerhard Rühm
11. Fond Franz Mon
12. Fond Joseph W. Huber
13. Fond Peter van Beveren / Nachlass Art Information Centre
14. Fond Miroslav Klivar
15. Vorlass Ruth Wolf-Rehfeldt
16. Fond Lisbeth Crommelin
17. Fond Joan Rabascall
18. Fond Robert Rehfeldt
19. Mail Art Archiv PLG Friesländer
20. Fond Artists Writings and Artists Literature
21. Fond Bielefelder Colloquium Neue Poesie
22. Multimedia Archiv
23. Fond Udo Seinsoth

4. Lehrveranstaltungen der Mitglieder

Immacolata Amodeo

- Theories of Textual Interpretation - Spring 2008
- Literary Theory and Intercultural Approaches (mit Christiane Kiemle) - Spring 2008
- Literary History in Inter- and Transcultural Contexts (mit Heidrun Hörner) - Fall 2008
- Colloquium „Beyond the Nation“ (mit Marc Frey) - Fall 2008
- Theories of Textual Interpretation - Spring 2009
- Performative Models and Cultural Tensions (mit Maaheen Ahmed) - Spring 2009
- Literary Theory and Intercultural Approaches (mit Maaheen Ahmed) - Fall 2009

Patrycja de Bieberstein Ilgner

- „Ausstellungen: Konzeption und Durchführung“, unter der Leitung von Dr. Anne Thurmman-Jajes; FB 9, Studiengang Kunstwissenschaft / Kunstpädagogik - WS 2009 / 2010

Ursula Frohne

Vorlesungen

- „Schock des Unverstandenen“: Das Paradigma des Neuen in der Kunst - WS 2007/08
- Einführung in die Kunst seit 1945 - SS 2008
- Amerikanische Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts - WS 2008/09
- Kunst und Raum - SS 2009
- Das Objekt und Materialität - WS 2009/10

Proseminare

- Geschichte und Ästhetik der Installation - WS 2007/08
- Einführung in die Kunst der Klassischen Moderne: Übung vor Originalen im Museum Ludwig - SS 2008
- Kunst der Weimarer Republik - WS 2008/09
- Zeit im Bild – Bild als Zeitdokument - SS 2009
- Inszenierte Fotografie - WS 2009/10

Hauptseminare

- Bewegte Bilder: Zum Verhältnis von Kunst, Film und Kino. Eine historische Perspektive auf Reflexionsformen kinematographischer Ästhetik in der Kunst - WS 2007/08
- Theorie und Praxis des Impressionismus und Post-Impressionismus (mit Exkursion nach Paris) - SS 2008
- 1968 und die Folgen: Utopien der Kunst und Künstlerkollektive (mit 10-tägiger Exkursion nach London) - WS 2008/09
- Geschichte und Zukunft der Berliner Museen und Sammlungen (mit sechstägiger Exkursion nach Berlin) - SS 2009
- Kunst und Markt (mit viertägiger Exkursion nach München) - WS 2009/10
- Sommerseminar der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Görlitz: „Der Künstler als Fremder: Postkolonialismus und Kunst“ (gemeinsame Leitung mit Prof. Marcel Odenbach), September 2008.

Sabine Hänsgen

- Bild-Text-Beziehungen in der Geschichte der russischen Kunst, Universität Basel / Seminar für Slavistik - HS 2009

Katharina Hinsberg

- Kontext-AG, seit 2006
- Diplombetreuung mit künstlerischer Publikation seit 2006:
 - Diplom Pia Niewöhner
 - Diplom Julia von Leliwa
 - Diplom Katrin Seithel
 - Diplom Maria Mathieu
- Publikation „dazwischen – projekt“, Band #1-3, Zürcher Hochschule für Kunst, 2007/2008/2009

Maria Peters

- Seminar Vorbereitung auf das Praktikum - WS 2007/2008
- Seminar Von Kunst aus: ästhetisch-forschende Auseinandersetzungen mit Kunst II - WS 2007/2008

- Projektplenum: Bild Raum Vermittlung - WS 2007/2008
- Seminar Auswertung Fachdidaktisches Praktikum - SS 2007
- Seminar Vorbereitung auf Erstellung BA Arbeit - SS 2007
- Examenskolloquium und Fachdidaktik: Künstlerische Strategien und kunstpädagogische Konzepte - WS 2008/2009
- Seminar Vorbereitung auf Erstellung BA Arbeit - SS 2009
- Seminar Vorbereitung auf das Praktikum - WS 2009/2010
- Seminar Vorbereitung auf das Forschungspraktikum/Forschungsmethoden - WS 2009/2010

Sigrid Schade

- Familienfotografie ausstellen - 2008
- Kunst- und Medientheorie - 2009

Mona Schieren

- Orte des Schaffens. Eine Perspektive der Produktion - WS 08/09
- Der Künstler als Marktstrategie. Lektüren, Diskussion & Exkursionen zu Kunst und Markt. Zusammen mit Prof. Dr. Andrea Sick - WS 08/09
- Das Fade, I Ging und Pratyahara. Asiatische Philosophien in künstlerischen Konzepten - SS 09
- Beruf: Künstler: Ein Rechercheprojekt zu Künstlerbildern von Künstlern, Galeristen, Kritikern, Museumsleuten u.a. zu Arbeitsräumen, Inszenierungen und Durchsetzungsstrategien. Zusammen mit Prof. Dr. Andrea Sick- SS 09

Anne Thurmann-Jajes

- Ausstellungen: Konzeption und Durchführung (Ausgerichtet werden 2 Kabinettausstellungen: Hanne Darboven, Dietmar Kirves - Art Information und eine Besucherumfrage), Bachelor Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung - WS 2009/2010
- Künstlerpublikationen und ihre Präsentation III, Masterprojekt, Master Kunst und Kulturvermittlung - WS 2009/2010
- Ausstellungen: Konzeption und Durchführung (Ausgerichtet werden 2 Kabinettausstellungen (Anna Banana, Emmett Williams und eine Besucherumfrage), Bachelor - SS 2009

- Künstlerpublikationen und ihre Präsentation II, Masterprojekt /Master Kunst und Kulturvermittlung - SS 2009
- Ausstellungen: Konzeption und Durchführung (Ausgerichtet werden 3 Kabinettausstellungen zu ausgewählten Werken von Jean Toche, Miroslav Klivar und Michael Lapuks), Bachelor - WS 2008/2009
- Künstlerpublikationen und ihre Präsentation I, Masterprojekt / Master Kunst und Kulturvermittlung- WS 2008/2009
- Kunstvermittlung im Museum II, Bachelor - SS 2008
- Kunstvermittlung im Museum I, BA Modul 9 und Magister - WS 2007/2008

Ruth Wöbkemeier

- Gruppenstrategien im Kunstbetrieb der Moderne - WS 20007/08
- Avantgarden des französischen Films 1920-1939 - WS 20007/08
- Das biographische Material. Zwischen Dokumentation und Fiktion - SS 08
- Die 60er Jahre in der Kunst - SS 08
- Ausstellungsräume – Historische Szenarien, Platzwechsel und Perspektiven im Kunstbetrieb - WS 2008/09
- Kunst und Alltag oder Bauhaus und internat. Avantgarde - WS 2008/09
- Urbane Ge/schichten. Raumphantasien der Konstruktivisten und Surrealisten - SS 2009
- DADA und Surrealismus - SS 2009

Isabel Wünsche

School of Humanities and Social Sciences, Jacobs University

- Romanticism to Modernism in Art (lecture) - Fall 2008
- Methods in Art History (seminar) - Fall 2008
- I³ - Impressions, Images, Ideas: The Power of Visualization (USC) - Fall 2008
- Mathematical Concepts in the Visual Arts (USC) - Fall 2009

7. Ausstellungen des Studienzentrums 2008 und 2009

- 15.06.2007 – 13.01.2008
Im Fluß
Künstlerpublikationen mit Blick aufs Wasser in
Kooperation mit dem Arbeitskreis Bremer Archive
- 06.07.2007 – 06.01.2008
verlängert bis 03.03.2008
Leck mich!
Künstlerbriefmarken seit den 1960er Jahren
Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
Bremen
- 02.02. – 27.04.2008
Josef W. Huber
Denk-Zettel aus'm Osten
- 23.02. – 27.04.2008
Archivsplitter: Heimat und Fremde
In Kooperation mit dem Arbeitskreis Bremer Archive
- 18.04. – 18.05.2008
Mr. Peanut a.k.a. Vincent Trasov
Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
Bremen
- 26.04. – 24.08.2008
verlängert bis Jan. 09
ART ON AIR
Radiokunst im Wandel
in Kooperation mit Radio Bremen, ORF Kuntradio
Wien und dem Instituto Cervantes
Gefördert von der Stiftung Kunstfonds
- 16.05. – 31.08.2008
verlängert bis 18.01.2009
Friederike Mayröcker und Ernst Jandl
Konkrete und experimentelle Poesie
In Kooperation mit Poetry on the Road
- 16.05. – 31.08.2008
verlängert bis 18.01.2009
Friederike Mayröcker / Andreas Grunert
Nervensommer, Zyklus
In Kooperation mit Poetry on the Road
- 23.05. – 15.06.2008
Jenny Holzer
Multiples und Künstlerbücher
Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
Bremen
- 19.06. – 13.07.2008
Piet Trantel
Künstlerbücher und Buchobjekte
Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
Bremen
- 17.07. – 31.08.2008
Lutz Frisch
Seite für Seite - Raum für Raum
Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
Bremen

- 04.09. – 26.10.2008
Nora Schattauer
 Künstlerbücher gefasste Form
 Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
 Bremen
- 30.10.2008 – 04.01.2009
Jean Toche
 Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
 Bremen
- 09.01.2009 - 01.03.2009
Miroslav Klivar
 In Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa
 Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
 Bremen
- 25.01. - 22.02.2009
Daniel García Andújar
 Postcapital Archive (1989-2001),
 "Mauer/Bremen", 2008-2009
 Eine Kooperation mit dem Instituto Cervantes anlässlich
 der 33. Literarischen Woche
- 07.02. - 17.05.2009
obenauf und ungebrochen
 Künstlerpublikationen aus der DDR
 In Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa;
 finanziert mit Unterstützung der Europäischen Kommission
- 06.03. - 26.04.2009
Michael Lapuks
 Cities Remixed
 Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
 Bremen
- 01.05. - 05.07.2009
Anna Banana
 Networking Publications
 Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
 Bremen
- 19.06. - 13.09.2009
Franz Mon 1951 · plus
 Schrift Bild Stimme
 In Kooperation mit Poetry on the Road
- 10.07. - 22.11.2009
Emmett Williams
 Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
 Bremen
- 25.09.2009 - 31.01.2010
Künstlerbuch in Kinderwelt
 Von Hannah Höch bis Andy Warhol
 In Kooperation mit Fundação de Serralves, Library,
 Collection Artists' Books and Artists' Publications,
 Porto

31.10.2009 - 14.02.2010

Joan Rabascall

Produktion 1964-1982

In Kooperation mit MACBA, Barcelona

Mit Unterstützung des Instituto Cervantes

14.11.2009 - 21.02.2010

Pro musica nova

Ein Radiofestival und der Geist von Fluxus

In Kooperation mit Radio Bremen

27.11.2009 - 24.01.2010

Hanne Darboven

Künstlerbücher

Eine Ausstellung mit Studierenden der Universität
Bremen

Ausstellungen außerhalb des Studienzentrums

12.08. – 4.10. 09

Dialogs in Conceptualisms: Europe – Latin America

The Conceptual Townscape

Artists' Publications and the Image of the European
City

Ausstellung im Museum of Contemporary Art, Uni-
versity of São Paulo

30.05. – 2.08.2009

Sektion: Das Spiel mit dem System

Künstlerische Strategien in der DDR von 1970 bis
1990

Subversive Praktiken

Kunst unter Bedingungen politischer Repression 60er
– 80er / Südamerika / Europa

Ausstellung im Württembergischen Kunstverein,
Stuttgart

10.-23.05.2009

Georg Herold und Joseph W. Huber

Präsentation für den Kunstfrühling BBK Bremen, Gü-
terbahnhof